Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. BURLESON. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. BURLESON. Postmaster General

2 Cents | Chicago, Donnerstag, den 25. August 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 2 Cents | 33. Jahrgang. — Nr. 201.

Friede zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland!

Vertrag unterzeichnet.

Die Unterzeichnung erfolgte heute nachmittag um 5 Uhr in Berlin.

War gestern aufgeschoben worden.

Unbedeutende Technikalität angeblich die Ursache. — Mitglieder des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten mit Vertragsbedingungen völlig einverstanden. — Ratifizierung dürfte im Senat auf keine wesentlichen Hindernisse stoßen.

(Depesche der „Associated Preß“.)

Berlin, 25. August. Der Friedensvertrag zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten ist heute nachmittag um fünf Uhr hier unterzeichnet worden.

Technikalität hatte die Unterzeichnung gestern unmöglich gemacht.

Berlin, 25. August. Die auf gestern anberaumt gewesene formelle Unterzeichnung des Friedensvertrags zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland ist nicht erfolgt und zwar infolge einer technischen Frage, die im letzten Augenblick aufgeworfen wurde und bezüglich welcher das Staatsdepartement in Washington entscheiden soll, ehe der Friedensvertrag unterzeichnet wird. Sowohl vom amerikanischen Kommissär Dresel, wie im hiesigen Auswärtigen Amt wurde versichert, daß es sich um eine Technikalität handelt, die unwesentlich ist und die mit dem Inhalt des Friedensvertrags und dessen Bedingungen nicht das Geringste zu tun hat.

Die Unterzeichnung des Vertrags war gestern für die Mittagsstunde anberaumt gewesen und nach dem Auswärtigen Amt, wo die Unterzeichnung vor sich gehen sollte, waren Vertreter der Zeitungen beschieden worden, denen der Inhalt des Vertrags mitgeteilt werden sollte. Natürlich wurde unter den obwaltenden Umständen der Inhalt nicht bekannt gegeben.

Republikanische und demokratische Senatoren mit dem Vertrag höchst zufrieden.

Washington, 25. August. Gelegentlich der gestern nachmittag vom Vorsitzer Lodge einberufenen Sitzung des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten unterbreitete Staatssekretär Hughes dem Ausschuß den Friedensvertrag mit Deutschland und beantwortete eine Reihe von Fragen, die in Verbindung mit den Vertragsbestimmungen an ihn gerichtet wurden.

Nach der Sitzung gaben demokratische wie republikanische Senatoren durchweg ihrer völligen Zufriedenheit mit den Bedingungen des Vertrags Ausdruck und allem Anschein nach wird die Ratifizierung des Vertrags im Senat auf keinen wesentlichen Widerstand stoßen.

Senator Hitchcock, der rangälteste Demokrat im Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, bemerkte, seiner Ansicht nach würde die Ratifizierung glatt von Statten gehen. „Herr Hughes hat eine vorzügliche Leistung geliefert“, bemerkte Senator Hitchcock, „und ich bin mit den Vertragsbedingungen völlig einverstanden.“

Staatssekretär Hughes teilte dem Ausschuß mit, daß den alliierten Mächten die Mitteilung zugegangen war, die Vereinigten Staaten beabsichtigten einen Sonder-Friedensvertrag mit Deutschland abzuschließen und seitens der Alliierten wurde hiergegen keinerlei Einspruch erhoben.

Der Vertrag verfügt die Wiederaufnahme der diplomatischen und konsularischen Beziehungen sowie der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern, gesteht den Vereinigten Staaten die ihnen im Friedensvertrag von Versailles zugesprochenen Früchte des Sieges zu und enthält Bestimmungen bezüglich der Bezahlung der Ansprüche, die den Vereinigten Staaten infolge von Kriegsschaden zukommen.

Noch kein voller Friede.

Von Oswald F. Schuette.

Ungeachtet der heute in Berlin versprochenen Unterzeichnung des Friedensvertrages ist genaues Datum, wann Wiederaufnahme der friedlichen Beziehungen in vollem Umfang erfolgt, noch fraglich. — Erst muß Vertrag ratifiziert werden. — Wird Präsident Harding die Friedensproklamation erlassen?

(Sonderdepesche der „Abendpost“.)

Washington, D. C., 25. August. Selbst die nunmehr für heute versprochene Unterzeichnung des Friedensvertrags mit Deutschland läßt das Datum der vollständigen Wiederaufnahme der friedlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern im Zweifel.

Es wird kein Austausch von Botschaftern oder Konsuln stattfinden, bis der Friedensvertrag sowohl vom Bundessenat wie auch vom deutschen Reichstag ratifiziert ist. Der Senat dürfte die Ratifizierung in der letzten Woche im September vornehmen. Der Wiederzusammentritt des Reichstags wird, den gegenwärtigen Plänen zufolge, im Oktober geplant, aber durch das in der oberschlesischen Frage enthaltene Dynamit mag in der Zwischenzeit der Sturz der gegenwärtigen Berliner Regierung herbeigeführt werden, was zur Folge haben dürfte, daß die Ratifizierung des Vertrags durch den Reichstag hinausgeschoben wird.

Sehr bedeutungsvoll ist auch die Frage des Erlasses einer Friedensproklamation, die Präsident Harding versprochen hat. Ob diese Proklamation erlassen wird, hängt von einem Rechtsgutachten des Generalanwalts Daugherty ab. Obschon er dem Präsidenten mitteilen wird, daß eine Friedensproklamation zur Außerkraftsetzung von Kriegsgesetzen gesetzlich nötig ist, so ist es doch höchst fraglich, ob er dem Präsidenten mitteilen wird, daß eine derartige Proklamation sofort nach der Unterzeichnung des Friedensvertrags zu erlassen ist, oder ob sein Rechtsgutachten dahin lauten wird, daß der Erlaß der Proklamation erst nach vollzogener Ratifizierung erfolgen kann.

Gleichviel was kommen mag, Tatsache ist, daß unsere Handelsbeziehungen mit Deutschland einen weiteren Monat unter Kriegsbedingungen andauern werden, ohne gegenseitige Konsuln zur Beschleunigung dieser Beziehungen.

Ermordet?

Die Polizei in Summit hält zwei Neger in Haft seit der Auffindung der Leiche des 40-jährigen William Trigg in einem Güterwagen in den Anlagen der Altonbahn. Trigg soll ein Vermögen von $50,000 besessen haben und Besitzer mehrerer Häuser an Indiana Ave. gewesen sein. Die Häftlinge trieben sich in der Nähe des Güterwagens herum. Triggs ist erschossen worden oder hat Selbstmord begangen.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Heute abend zunehmende Bewölkung, morgen wahrscheinlich Regenschauer; wenig Wechsel in der Luftwärme; mäßiger Wind, zumeist aus dem Osten.

Illinois: Unbeständig heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Zunehmende Bewölkung heute abend, morgen wahrscheinlich Regenschauer; heute abend im Westen etwas wärmer.

Iowa: Heute abend wahrscheinlich Regenschauer, morgen klar mit Ausnahme von Regenschauern im äußersten Osten; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Heute abend klar; morgen bewölkt und unbeständig; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Niedermichigan: Heute abend klar; morgen zunehmende Bewölkung, wahrscheinlich unbeständig im Westen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:36.
Sonnenaufgang, morgen: 6:09.
Mondaufgang: Heute abend 11:20.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	75	2 Uhr morgens	73
4 Uhr nachm.	75	3 Uhr morgens	73
5 Uhr nachm.	75	4 Uhr morgens	73
6 Uhr abends	74	5 Uhr morgens	73
7 Uhr abends	74	6 Uhr morgens	72
8 Uhr abends	73	7 Uhr morgens	71
9 Uhr abends	73	8 Uhr morgens	72
10 Uhr abends	74	9 Uhr morgens	72
11 Uhr abends	74	10 Uhr vorm.	73
12 Uhr mitternacht	73	11 Uhr vorm.	76
1 Uhr morgens	73	12 Uhr mittags	77

Oesterreichs Währung.

Von Oswald F. Schuette.

Interessanter Bericht über Oesterreichs Währung dem Handelsdepartement aus Wien zugegangen. — Vier Sorten Banknoten jetzt im Umlauf. — Das Notstandsgeld. — Die Oesterreichisch-Ungarische Bank hatte im April d. J. Noten für zusammen 45,036,722,777 Kronen im Umlauf.

(Sonderdepesche der „Abendpost“.)

Washington, 24. Aug. Carol J. Porter von der amerikanischen Mission in Wien hat dem Handelsdepartement einen interessanten Bericht über die österreichische Geldwährung zugesandt. Seinen Angaben zufolge sind zur Zeit vier verschiedene Sorten österreichischer Noten außerhalb der Sicherheitsgewölbe der Oesterreichisch-Ungarischen Bank im Umlauf, nämlich Noten der Kriegsdarlehenskasse; Noten für ganz kleine Beträge, die von den einzelnen Stadtgemeinden in Umlauf gesetzt werden; Noten, die für kein Land abgestempelt sind und Noten der Oesterreichisch-Ungarischen Bank, die für Oesterreich abgestempelt sind. Es ist keinerlei Metallgeld im Umlauf.

Die Noten der Kriegsdarlehnskasse wurden zuerst im September 1914, als Kriegsmaßnahme, in Umlauf gesetzt. Sie sind direkte Obligationen der Regierung und befinden sich nur soweit im Umlauf, daß sie in Bezahlung von Steuern und Zöllen angenommen werden müssen. Sie werden nur für kurze Fristen verausgabt und sind durch Hypotheken, Waren, Wertpapiere, österreichische Kriegsanleihe und andere anerkannte Unterpfänder gesichert. Auf einmal dürfen nicht für mehr als 500,000,000 Kronen solcher Noten in Umlauf gesetzt werden. Zumeist werden diese Noten bei der Oesterreichisch-Ungarischen Bank diskontiert und nicht in den Verkehr gebracht.

Am 31. Dezember 1914 waren solche Noten im Gesamtwert von 43,952,500 Kronen im Umlauf. Am 31. Dezember 1915 war der Betrag auf 105,363,750 Kronen gestiegen und hielt sich bis zum Waffenstillstand in der Nachbarschaft der hundert Millionen Grenze, um dann plötzlich emporzuschnellen, sodaß der Betrag am 31. Dezember 1918 sich auf 470,431,750 Kronen stellte und am 31. Dezember 1920 auf 452,999,500.

Der Gesamtbetrag der Kleingeldpapierwährung, die in Oesterreich in Umlauf gesetzt worden, wird auf 250,000,000 Kronen geschätzt. Ein Teil dieser Währung gelangte zur Ausgabe, um Kleingeld zu sichern, während es bei vielen der Emissionen sich darum handelte, den Städten und Gemeinden durch dieses Notstandsgeld die benötigten Geldmittel zu sichern und viele dieser Emissionen sind fast gänzlich von Sammlern aufgekauft worden.

Die von der Oesterreichisch-Ungarischen Bank ausgegebenen, jedoch weder für Oesterreich noch irgendein anderes Land abgestempelten Banknoten dürften sich auf 6,000,000,000 Kronen belaufen. Es befinden sich jedoch diese Noten nicht samt und sonders in Oesterreich. Es ist soweit noch nicht entschieden, ob diese Noten als Obligationen der Bank oder irgend eines Staates zu betrachten sind.

Als im August 1911 eine Revision der Statuten der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vorgenommen wurde, traf man die Bestimmung, daß zwei Fünftel der ausgegebenen Noten durch österreichische Metallwährung oder durch ausländische Goldwährung oder ausländische Goldbarren gedeckt sein sollten, aber es wurde auch gestattet, daß für den Betrag von 60,000,000 Kronen ausländische Wechsel und ausländische Banknoten an Stelle des Goldes hinterlegt wurden. Diese Bestimmung wurde als Kriegsmaßnahme aufgehoben, damit Schatzamtsnoten und andere Papiere der Regierung als Grundlage für neue Emissionen ohne Rücksicht auf eine Goldreserve dienen konnten. Die Metallreserve, sowie die ausländischen Wechsel, die sich im Besitz der Bank befinden, werden zur Zeit liquidiert. Die Beträge schwankten während der letzten Jahre wie folgt: 1915, 929,600,000 Kronen; 1916, 564,200,000 Kronen; 1917, 376,200,000 Kronen; 1918, 369,700,000 Kronen; 1919, 331,000,000 Kronen.

Wie hoch sich der Anteil Oesterreichs an dieser Reserve stellen wird, wird erst nach Abschluß der Liquidation bekannt werden. Die Metallreserve des österreichischen Zweiges der Oesterreichisch-Ungarischen Bank ist zur Zeit die einzige Metallbasis für die im Umlauf befindlichen Banknoten. Am 30. April 1921 belief sie sich auf nur 5,634,351 Kronen und bestand zum größten Teil aus ausländischer Währung und ausländischen Wechseln.

Oesterreichs Währung besteht fast ausschließlich aus Noten der Oesterreichisch-Ungarischen Bank, die am 27. Februar 1919 für Oesterreich abgestempelt wurden. Am 30. April waren insgesamt Noten der Bank im Betrage von 45,036,722,777 Kr. im Umlauf und hiervor befindet sich nur ein Teil in Oesterreich im Umlauf. Riesensummen sind von Bauern und anderen Personen versteckt worden und gewaltige Beträge sind auch, ungeachtet des Verbots der Regierung, außer Landes geschmuggelt worden. Der Höchstbetrag, den Jemand beim Verlassen des Landes aus Oesterreich mitnehmen darf, beträgt 5000 Kronen.

Bei Beginn des Jahres 1920 war der Gesamtwert der im Umlauf befindlichen Banknoten der Oesterreichisch-Ungarischen Bank auf 12,101,243,370 Kronen gestiegen. Während des Jahres 1920 stieg er um 18,544,414,720 Kronen, also um etwa 150 Prozent und der Gesamtbetrag belief sich Ende April auf 45,036,722,777 Kronen. Vor dem Kriegsbeginn, am 30. Juni 1914, waren in ganz Oesterreich-Ungarn nur 2,325,145,670 Kronen im Umlauf. Die Zunahme während des Jahres 1920 stellte sich pro Monat durchschnittlich auf etwa 1,500,000,000 Kronen.

Es gährt.

In West Virginien sind unzufriedene Grubenarbeiter nach dem Mingo County zu im Anmarsch und gegen das Kriegsrecht zu protestieren.

Logan, W. Va., 25. Aug. An die 500 Bürger von Logan County waren heute bei Tagesanbruch unter Waffen und bereit, nach der Grenze von Boons County vorzurücken, da laut Nachrichten, die Sheriff Don Chaffin zugegangen, ein Volkshaufe von Marmet nach dem Mingo County auf dem Marsch ist, um dort gegen das Kriegsrecht zu protestieren, und im Begriff steht, über die County-Grenze zu kommen.

Sheriff verteilt Waffen und rüstet gegen Angriff.

Huntington, W. Va., 25. August. Sheriff Chafin vom Logan County, hat laut hier eingetroffenen Nachrichten die Bürgerschaft des Countys mobil gemacht, um einem etwaigen Angriff Widerstand leisten zu können, der von einem Volkshaufen befürchtet wird, der sich angeblich nach dem Mingo County von Marmet aus unterwegs befindet.

Laut Meldungen, die dem Sheriff während der Nacht zugingen, hat sich eine bewaffnete Bande in der Nähe von Charleston eines Güterzuges versichert und auch eine Anzahl Automobile requiriert und ist jetzt in der Richtung auf Logan zu im Anmarsch.

Die Marschierenden in Racin, W. Va.

Racine, W. Va., 25. August. Ein aus etwa 5000 bis 6000 Männern bestehender Volkshaufe ist heute aus Marmet hier eingetroffen, wo er gelagert hatte. Viele der Leute erklärten ganz offen, daß sie nach dem Mingo County auf dem Marsch seien, wo das vor etlichen Monaten vom Governor Morgan verhängte Kriegsrecht noch in Kraft ist. Die Leute haben augenscheinlich keine Führer und kamen in kleinen Gruppen in die Stadt, während das Gros auf der Landstraße verblieb.

Wennschon verschiedene der Leute behaupteten, die Mehrheit der Marschierenden bestünde aus Grubenarbeitern, die entschlossen seien, in nachdrücklicherweise gegen das System der „Minenbewachung“ zu protestieren, wurde zugestanden, daß sich auch Angehörige anderer Berufe unter dem Volkshaufen befinden. Einer der Wortführer behauptete, an dem Marsch beteiligten sich auch viele Grubenarbeiter, die während des Weltkrieges in der Armee und in der Marine gedient hatten.

Bundestruppen gewünscht.

Washington, 25. Aug. Im Kriegsdepartement traf heute ein dringendes Gesuch um Entsendung von Bundestruppen zur Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung in dem Grubengebiet im Mingo County, in West Virginien, ein.

Das Ansuchen um Truppen kam vom Governor Morgan, der tausend Mann Truppen verlangt. Der amtierende Kriegssekretär Wainwright ließ unverzüglich Brigadegeneral Read, dem Befehlshaber des Gebiets des fünften Armeekorps, den Befehl zugehen, Mannschaften zur Absendung nach West Virginien bereit zu halten.

Außerdem wurden Brigadegeneral H. H. Bandholtz und Oberst Stanley H. Ford angewiesen, sich sofort nach Charleston, W. Va., zu begeben und eine Untersuchung der Zustände im Mingo County vorzunehmen.

Knallte drauf los.

Angeblich betrunkene Frau gefährdet Straßengänger und Fahrer.

In Chicago entdeckt.

Jugendlicher, aus Italien geflüchteter angeblicher Mörder hier verhaftet. — Ueberfälle. — Einbrecher bei der Arbeit ertappt. — Cernys Auto.

Nahezu ein Aufruhr entstand gestern abend an der Union Ave., zwischen 39. und 40. Straße, als die Kraftfahrradpolizisten Burns und Balek eine Frau, die nach Herzenslust mit einem Revolver dort herumschoß, zu verhaften versuchten. Die Frau, welche nach Angabe der Polizei betrunken war, war Frau Mary Youkus, Nr. 528 West 41. Straße. Sie ging mit ihrem Gatten zusammen die Straße entlang und schoß nach Herzenslust in alle Himmelsrichtungen. Vorüberfahrende Kraftwagen und auf der Straße gehende Bürger waren ihre Zielscheiben. Union Ave. war in wenigen Minuten von Menschen gesäubert. Die Polizisten, welche die Schüsse gehört hatten, kamen auf ihren Kraftfahrrädern angesaust und riefen der Frau zu, das Schießen zu unterlassen, wurden aber sofort von dieser mit einer Salve begrüßt. Die Beamten zogen nun ihre Schießeisen und feuerten mehrere Schüsse ab in der Hoffnung, die Frau zu erschrecken, doch diese begann jetzt genauer zu zielen, sodaß den Polizisten die Kugeln um die Köpfe sausten. Burns und Balek sahen dann ein, daß eine Schonung unmöglich war, feuerten nun gleichfalls auf die Frau und trafen sie in den linken Arm und ihren Gatten in die linke Wade. Jetzt gerieten mehrere Zuschauer in Aufregung. Einige von ihnen, die die Art und Weise, wie die Polizisten sich benahmen, nicht für richtig hielten, schritten ein, und eine regelrechte Keilerei war die Folge, bis die Polizisten der Menge befahlen, sich zurückzuziehen, und zu schießen drohten, falls man nicht ihrem Befehle nachkomme. Dies half. Inzwischen hatte Frau Youkus einen Schlag, der für den Polizisten Burns bestimmt war, über den Schädel bekommen, und ihr Mann trug gleichfalls eine Schlagwunde im Gesicht davon. Beide wurden nach dem Countyhospital gebracht. Frau Youkus erlitt einen Schädelbruch.

Mörder aus Italien?

Die Polizei verhaftete gestern den 18jährigen Vincenzo Coco, der wegen der Ermordung eines anderen Jünglings von der italienischen Behörde verlangt wird. Eine Narbe im Gesicht führte zu seiner Entdeckung und Verhaftung. Vincenzo tötete, wie es heißt, in Italien am 11. Juli Sittimo Cesalone, der, wie er, in Maria Arquilla verliebt war, flüchtete dann nach Neapel und kam von dort hierher. Sein Bruder wohnt Nr. 1007 Taylor Straße. Dies wußte die italienische Polizei, die darauf rechnete, daß er bei diesem Zuflucht suchen würde, und der hiesigen Behörde eine genaue Beschreibung des Bürschchens sendte. Detektives standen gestern an Taylor und Halsted Straße, als sie Vincenzo an der Narbe im Gesicht erkannten und verhafteten. Im Detektivebureau war er geständig, den Mord verübt zu haben.

Autoräuber.

Eine Kraftdroschke, die anscheinend gestohlen worden war, wurde gestern abend von drei Banditen benutzt, die einen Ueberfall in der Wirtschaft von William Lichinkis, Nr. 5440 Shields Avenue, verübten und die Kasse um $5 plünderten. Vermutlich dieselben Burschen stellten sich wenige Stunden später in der Wirtschaft von Peter Solkus, Nr. 302 W. 51. Straße, ein, wurden aber, da Solkus ihnen zuvorkam und auf sie schoß, vertrieben, ehe sie ihr Vorhaben ausführen konnten.

Doppelte Heimsuchung.

Während sich gestern der Wirt John Milkulis in der Bezirkswache in den Viehhöfen aufhielt und dort den Diebstahl seines Kraftwagens meldete, lief in der Wache die Nachricht ein, daß Einbrecher in der Wirtschaft Nr. 5301 S. Halsted Str., dem Milkulis gehörigem Lokal, an der Arbeit seien. Detektives eilten dorthin und verhafteten John Donohue, Nr. 5217 S. Halsted Str., und James Smith, Nr. 713 W. 50. Straße.

Das Auto war weg.

Während Rechtsanwälte vor den Koronersgeschworenen im Mercy-Hospital festzustellen versuchten, ob der 19jährige Frank Cerny, Nr. 2859 Emerald Ave., der Mike Buonacorsa, Nr. 462 W. 28. Str., überfahren und tötlich verletzt hatte, für den Tod des Opfers verantwortlich sei, wurde das von Cerny benutzte Auto, welches vor dem Krankenhause stand, gestohlen. Der Diebstahl wurde entdeckt, als die Rechtsanwälte sich auf die Straße begaben und das Auto messen wollten, um festzustellen, ob es Cerny möglich gewesen wäre, noch rechtzeitig anzuhalten.

Frecher Raub.

Nathan Fox, das Haupt der nach ihm benannten Zigarrenfirma, 215 West Chicago Ave., stieg gestern an der Chicago Ave. in eine in die Stadt fahrende Elektrische, unter dem Arme eine Zigarrenkiste mit $1750 in barem Gelde und $8000 in Checks, um den Betrag auf eine Bank zu bringen.

Gleichzeitig stieg ein anderer ein, hatte im Handumdrehen Fox die Zigarrenkiste weggeschnappt, sprang ab und eilte davon, Fox, unter Aufgebot seiner ganzen Geschicklichkeit in der Kunst des Schnellaufens, hinterher, bis nach Institute Place, unausgesetzt um Hilfe schreiend. Ein graues Auto fuhr heran, dessen Lenker von Fox für einen Polizisten gehalten wurde, doch dieser brachte nicht die erhoffte Hilfe. Die Tür des Auto öffnete sich, und der Räuber sprang in das Gefährt, das an Orleans Straße den Blicken des Beraubten entschwand.

„Der Bandit war ungefähr 32 Jahre alt, hatte helle Hautfarbe und wog etwa 145 Pfund“, lautete die wenig Erfolg versprechende Beschreibung, die Fox der Polizei der Ost Chicago Ave.-Wache von dem Räuber zu geben vermochte.

Makler in Haft.

Theodore S. Cassel der Unterschlagung und des Schwindels beschuldigt.

Wie schon gestern kurz berichtet, wurde Theodore S. Cassel, 3139 Eastwood Avenue, ein früherer Makler, dessen Bureaus sich 163 W. Washington Straße befinden, verhaftet. Er wird der Unterschlagung und der Schwindelei bezichtigt. Nicht nur die Polizei, sondern auch die Staatsanwaltschaft, der Generalanwalt in Springfield und die Bundessteuerbehörde sind sehr an dem Fall interessiert und haben eingehende Untersuchungen eingeleitet, um weitere Einzelheiten über die von Cassel mit einem Kapital von $10,000 gegründete Gesellschaft in Erfahrung zu bringen. Einer der Aktieninhaber der Firma schöpfte kürzlich Verdacht und verlangte eine Bücherrevision, welche einen Fehlbetrag von $3000 ergeben haben soll.

Gov. Small für Wiederwahl.

Springfield, Ill., 25. Aug. Governor Small wird sich im Jahre 1924 um Wiedererwählung bewerben, wie sein Freund Senator Richard R. Meents heute ankündigte. Der Governor selbst hat sich nicht zu der Sache geäußert.

Post- und Dampfernachrichten.

Der Dampfer „Rochambeau“, der Samstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe nach Rumänien, Bulgarien, der Tschecho-Slowakei, Jugoslawien, Oesterreich, Ungarn, Polen und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um Mitternacht.

Der Dampfer „Saxonia“, der am Dienstag nächster Woche nach Hamburg fährt, nimmt Briefe nach Deutschland, Finnland und Luxemburg mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt nächsten Sonntag um Mitternacht.

Der Dampfer „Hudson“, der am Dienstag nächster Woche nach Hamburg fährt, nimmt „per Dampfer Hudson“ adressierte Briefe nach Deutschland und Polen, sowie Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt nächsten Sonntag um Mitternacht.

Der Dampfer „Lithuania“, der am Mittwoch nächster Woche nach Kuxhafen, Danzig und Libau fährt, nimmt Briefe nach Deutschland, Litauen, Lettland und Esthnien, sowie „per Dampfer Lithuania“ adressierte Briefe nach Polen, und auch Pakete nach Polen, Litauen und Lettland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt nächsten Montag um 5:15 Uhr nachmittags.

Angekommene Dampfer.

New York, 24. August. „Mesaba“ von London, „Drottingholm“ von Gothenburg.

Havre, 21. August. „La Savoie“ von New York.

Bremen, 22. August. „Potomac“ von New York.

Piräus, 18. August. „Roma“ von New York.

Abgefahrene Dampfer:

Neapel, 16. August. „Giuseppe Verdi“ nach New York.

Die Luftschiff-Katastrophe.

16 Amerikaner und 27 Engländer haben bei Zerstörung der „Z R 2“ ihr Leben eingebüßt.

Nur ein Amerikaner gerettet.

Der Gerettete ist der „Rigger“ Norman Walker aus Commerce, Tex. — Die Einzelheiten bezüglich der Vernichtung des “Z-R 2.” — Unglück wurde allem Anschein nach durch Brechen der Längsrippen verursacht. — Bereits am 17. Juli hatten sich Mängel bezüglich der Rippenkonstruktion gezeigt. — Englands Fliegerministerium wird eingehende Untersuchung anstellen, da das Luftschiff noch englisches Eigentum war. — Was der mit dem Leben davongekommene Navigationsoffizier, der englische Leutnant Wann, zu sagen hat.

(Depesche der „Associated Preß“.)

Hull, England, 25. Aug. Gelegentlich des gestrigen Absturzes des lenkbaren Luftschiffs „Z R 2“, das für die Vereinigten Staaten erbaut worden war und sich auf einem Probeflug befand, sind sechzehn Offiziere und Mannschaften der amerikanischen Marine, 24 Angehörige der englischen Marine sowie drei englische Zivilisten, die sich an Bord befanden, ums Leben gekommen, und die Zahl der Ueberlebenden der Katastrophe beläuft sich auf nur fünf Personen, darunter einen Amerikaner, den „Rigger“ Norman Walker aus Commerce, Tex.

Anfänglich hatte es geheißen, daß die sämtlichen an Bord befindlichen Amerikaner umgekommen seien, aber es stellte sich im Laufe des Abends heraus, daß Walker, der von den abstürzenden Trümmern des Luftschiffs in die Humber gesprungen war, gerettet wurde.

Die amerikanischen Opfer der Katastrophe.

Die ums Leben gekommenen Offiziere und Mannschaften der Marine der Vereinigten Staaten waren:

Commander Louis J. Maxfield aus St. Paul, Minn.; soweit vermißt.

Lieutenant Commander Valentine N. Bieg aus Alexander, Va.; soweit vermißt.

Lieutenant Commander Emery Coil; soweit vermißt.

Leutnant Charles G. Little aus Newberrypoint, Mass.; Leiche geborgen.

Leutnant Marcus H. Easterly aus Youngstown, O.; Leiche geborgen.

Leutnant Henry W. Hoy aus Clearwater, Fla.; soweit vermißt.

M a n n s c h a f t e n.

Charles J. Aller aus Denver, Colo.; soweit vermißt.

Maurice Lay aus Greensboro, N. C.; soweit vermißt.

A. S. Pettit aus New York; soweit vermißt.

Robert M. Coons aus Owensboro, Ky.; soweit vermißt.

J. T. Hancock aus London, England; soweit vermißt.

William Julius aus Los Angeles, Calif.; soweit vermißt.

Albert L. Loftin aus Lake Charles, La.; soweit vermißt.

Lloyd E. Crowel aus Charleston, S. C.; soweit vermißt.

William Steele aus Bainbridge, Ind.; soweit vermißt.

George Welch aus Mont Clair, N. J.; soweit vermißt.

Die englischen Opfer sind:

Fliegerleutnant J. M. Maitland.
Fliegerleutnant G. M. Thomas.
Fliegerleutnant C. Little.
Fliegerleutnant R. S. Montague.
Fliegeroffizier V. H. Wicks.
Fliegeroffizier J. F. Mathewson.
Fliegerleutnant Jem Pritchard.

Duffield und Pannel, Vertreter des National Physical Laboratory.

J. R. Campbell und F. Warren, Vertreter der Gesellschaft, die das Luftschiff erbaute.

Sechzehn Fliegersoldaten.

"Z R 2" nun ein Trümmerhaufen.

Die Trümmer des Luftschiffs „Z R 2“, des größten lenkbaren Luftschiffs, das je erbaut worden, liegen nunmehr am Ufer des Flusses Humber hier zerstreut. Von den 49 Personen, den Angehörigen der amerikanischen und der englischen Marine, die mit dem Luftschiff zu dem letzten Probeflug vor der Uebernahme des Luftschiffs durch die Marine der Vereinigten Staaten am Dienstag aufgestiegen waren, befinden sich nur noch fünf Mann am Leben. Sie haben in hiesigen Hospitälern Unterkunft gefunden, und nach der Ansicht der Aerzte haben nur zwei von ihnen Aussicht, mit dem Leben davonzukommen.

Ganz Hull war Augenzeuge der Katastrophe.

Als die „Z R 2“ gestern nachmittag hier in Sicht kam, strömte die gesamte Einwohnerschaft auf die Straßen, um das stolz in den Wolken dahinsegelnde Luftschiff in Augenschein zu nehmen. Während des Tages hatte das Luftschiff an der Nordostküst Englands gekreuzt und tauchte dann, aus dem Nordosten kommend, über Hull in einer Höhe von 1000 Fuß auf.

Kaum daß es gesichtet worden verschwand das Luftschiff wieder hinter einer Wolke, und als diese sich verzogen hatte, schien das Luftschiff bedeutend niedriger zu fliegen. Einen Moment später legte sich das Luftschiff mit einem jähen Ruck nach vorne über und die Tausende, die sich auf den Straßen angesammelt hatten, sahen zu ihrem Entsetzen, wie das gewaltige Flugzeug plötzlich in zwei Teile auseinanderbarst.

Im selben Augenblick konnte man sehen, wie Insassen des Flugzeugs über Bord sprangen und wie sich mehrere Fallschirme von dem Luftschiff ablösten, an denen man Menschen hängen sehen konnte. An einem dieser Fallschirme hingen drei menschliche Gestalten. Das Luftschiff, das in Sekunden mit rapider Geschwindigkeit gefallen war, befand sich nunmehr in einer Höhe von nur etwa 300 Fuß über der Korporationswerft des Hafens und trieb nach der Mitte des Flusses zu.

Der Augenzeugen bemächtigte sich nunmehr eine allgemeine Panik und sie suchten in heller Flucht in benachbarten Gebäuden Schutz vor der bevorstehenden Katastrophe des völligen Absturzes oder jagten davon, um aus dem Bereich der abstürzenden Trümmer zu kommen.

Eine Sekunde später zeigte sich am Himmel eine ungeheure Feuergarbe und fast im gleichen Moment wurde die ganze Stadt durch eine furchtbare Explosion erschüttert, deren Knall das Klirren der Tausende von zersprungenen Fensterscheiben folgte.

Das Luftschiff war nunmehr völlig in zwei Teile geborsten und trieb über die Humber nach New Holland auf dem Lincolnshire Ufer zu. Etliche der Gondeln hatten sich inzwischen losgelöst und stürzten mit dumpfem Gepolter ab, während man zu gleicher Zeit auch beobachten konnte, daß weitere Insassen des nunmehr mit Windeseile abstürzenden Luftschiffs in ihrer Verzweiflung aus den in hellen Flammen stehenden Trümmern sprangen.

Der hintere Teil der „Z R 2“ schlug schließlich auf eine Sandbank auf, während der vordere Teil in den Fluß stürzte. Nun erfolgte eine zweite, furchtbare Explosion, durch welche wiederum die ganze Stadt erschüttert wurde, während im gleichen Augenblick sich die in hellen Flammen stehenden Gasolinvorräte des Luftschiffs auf die Oberfläche der Humber ergossen.

Wennschon noch immer Teile der Trümmer auf dem Wasser trieben, und ungeachtet des auf dem Wasserspiegel des Flusses brennenden Gasolins, stießen unverzüglich zahllose Ruder- und Motorboote von überallher ab, um etwaige Ueberlebende der Katastrophe zu retten. Beherzte Matrosen kletterten sogar auf die rauchenden und brennenden Trümmer und holten Schwerverletzte und auch Tote heraus. An die Sandbank, auf welche der hintere Teil des Flugzeugs abgestürzt war, konnten die Boote nicht herankommen, aber es gelang ihnen, die Ueberlebenden, die sich an diese Trümmer angeklammert hatten, in Sicherheit zu bringen.

Der in die Humber gefallene Teil

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

UMI

Doppelte „S. & H.“ Stamps bis Mittag.

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Kinder-Kleider — Echte Blue Bell Chambray Kleider, mit langen Aermeln und Yoke, Größen 1 bis 3 Jahre — 79c Werte, zu **49c**

Flannelette Kleider — für Kinder, grau gestreift, mit hübschem Yoke — Größen von 1 bis zu 3 Jahren — speziell am Freitag zu **35c**

10 S. H. STAMPS FREE with each Book you are Filling

Korsett Covers — für Damen — Größen von 36 bis zu 44; mit Stickerei garniert — morgen zu dem speziellen Preis von **39c**

Damen Gowns — Aus Flannelette, Extra-Größen, lange Aermel, doppeltes Yoke, rosa und blau gestreift, regulär $1.98, zu **$1.39**

Damen-Schürzen — Coverall-Schürzen für Damen, hübsche Fassons, mit Rickrack garniert, Größen 36 bis 44, $1.19-Werte — zu **89c**

Für Damen — Flannelette Unterröcke, rosa od. blau gestreift — hübsche Flounce, sehr speziell für Freitag, zu **49c**

Band — Rester, reine Seide, geblümt u. fancy gestreift — bis zu 5 Zoll breit — wert 39c; die Yard zu **25c**

Fels Naphtha Seife — (10 Stücke an einen Kunden, nicht abgeliefert) — speziell am Freitag. Zehn Stücke für **53c**

Longcloth — 36zöllig. Longcloth, in 10-Yd.-Stücken, regulärer $2.50 Wert; speziell morgen, Zehn Yards für **$1.25**

Plisse Crepe — Rester, 32 Zoll breit, eine große Auswahl von Mustern u. einfarbig; regulär. 29c Wert, Yard, **12½c**

Percale — Rester von Percale, 36 Zoll breit, eine ausgezeichnete Qualität, 25c Wert; die Yard zu **15c**

Rester — von Hemdenstoffen, sehr schön, fancy Streifen für Männerhemden — speziell, die Yard zu **17½c**

Dreß Gingham — Rester von Kleider-Gingham — 27 Zoll breit, fancy Plaids und Checks; speziell — die Yard zu **15c**

Stickerei — 18zöllige bestickte Flouncing, neue Muster für Unterröcke — wert 39c; speziell morgen die Yard zu **25c**

Canton Crepe — 40zöll., schwarz, braun und Navy, feste, drapierende Qualität, Yard, **$2.98**

Satin Francais — 36-zöllig — in schwarz und allen Farben — $4.00 Wert; die Yard zu **$2.98**

Taffeta — 36-zöllige schwarze Gold Edge Taffeta; $2.00 wert — die Yard speziell zu **$1.59**

Broadcloth — 54-zöll. reinwollenes Broadcloth, schwarz, braun und Navy, die Yard zu **$2.25**

Harmonikas — Echte importierte und fehlerlos gestimmt, regul. 50c wert (Vierter Fl.), speziell zu **23c**

Chocolates — Fancy Oriental Chocolate Creams und Nougats, 45c wert (4 an Jeden) — ½ Pfd. Schachtel zu nur **19c**

Camel Zigareten — Karton mit 200 Stück — speziell zu nur **$1.50**

Cuticura Seife — spez. das Stück zu nur **18c**

Taschentücher — für Männer, aus Lawn, ¼zölliger Saum — 6 für..... **25c** — Für Damen, — eine Ecke bestickt, 6 Stück für **25c**

Geldbörsen — Börsen für Damen, aus imitiertem Leder, Back- und Top-Strap, wert 49c — speziell zu **25c**

Prophylactic Zahnbürsten — speziell zu **31c**

California Syrup of Figs — speziell zu **36c**

Knaben-Anzüge — Für die Schule, 2 Paar ganz gefütterte Knickerbockers, Größen 7—17 Jahre, **$6.15**

Knaben-Blusen — Hell und dunkel gestr. Percales, befestigter Kragen, Größen 6—16 Jahre, regulär $1, zu **79c**

Knaben-Hosen — Straight Hosen für Knaben — Größen 4 bis 8 Jahre — dunkle Mischungen, reg. $1.25 wert, zu **85c**

Knaben-Hüte — Gesteppte Knabenhüte; braune und grüne Shirtings, Fedorafasson, alle Größ., Freitag zu **$1.50**

Carpet — Ingrain Treppen Carpet, kleine All-over Entwürfe — mit Border, für Treppen oder Läufer, Yard zu **45c**

Marquisette — 50-zöllige Cable Marquisette, extra schwer, ein wundervoller Stoff für starken Gebrauch; die Yard zu **29c**

Rugs — 36 bei 68-zöll. Matting Rugs — eine gute Auswahl von Entwürfen und Farben, speziell zu **39c**

Fancy Waren — 54zöll. Japanese Tischtücher, blau und weiße Farben Kombination, Blumen- u. Vogelmuster, **98c**

Madras — 36-zöll., einfach und figurierte Entwürfe für Shadow Gardinen oder Tür-Hangings, Yard, **39c**

Fancy Waren — 17 bei 34-zöll. Stamped Handtücher, rosa und blau gestreift — viele Entwürfe; speziell zu **39c**

H. R. H. — oder Tapeten-Reiniger — nur 2 Pakete an 1 Kunden; das Paket zu **6c**

Firniß — Für Fußböden u. Holzwerk, Capitol Marke, von der Louisville Varnish Co. gemacht, nur 1 Gall. an Jeden — Gallone zu **$1.19**

Schuhe — Schuhe u. Barfuß-Sandalen für Kinder, kleine Größ. von Odds und Ends, bis zu verkauft, zu **29c**

Slippers — $2.25 schwarze Kid 1-Strap Haus-Slippers für Damen, mit Gummiabsätzen; in allen Größen; zu nur **$1.49**

Verkäufe für Freitag—Beide Läden

Der Kreuzweg der Liebe.

Roman von Karl Bienenstein.

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost Co.“ erworben.

(28. Fortsetzung.)

Der kleine Vogel hatte den Bann gelöst und gab Wolfgang Lux die Besinnung zurück, daß er nicht mehr als wirkliches Leben ansah, was nur geformter Stein war. Jetzt erst ward er sich der großen Kunst bewußt, die dieses Bildnis geschaffen. Wer der Künstler war, brauchte er nicht zu fragen. Selbst wenn es nicht vor dem Hause Hartolds gestanden hätte, so hätte er, Wolfgang, gewußt, daß es nur jener hatte schaffen können. Nur in Hartold lebte der dämonische Haß, der aus den Augen der Gestalt glühte und selbst den starren Stein mit unheimlicher Lebenskraft durchpulste; nur er war fähig, einem Hohn Ausdruck zu geben, der nichts Menschliches mehr an sich hatte, der triumphierend aufjauchzte, wenn das angstgehetzte Menschentum von seinen Augen in zähneklapperndem Entsetzen und stöhnender Todesqual verzuckte. Ja, ein großes Kunstwerk war dieses Bildwerk; aber nicht ein Mensch, der Teufel selbst schien es nach seinem Ebenbilde geformt zu haben.

Hartold Schwarz lachte kurz und grell auf, als ihm Wolfgang Lux dies sagte.

„So wollte ich's!“ rief er und seine Augen funkelten in dämonischer Freude auf. Mehr als das scheue Ausweichen der Bergbauern, die lieber einen Umweg machen, als daß sie nochmals an dem Teufelsbild vorbeigingen, mehr als ihre und der Greiffenwaldr Empörung, die ihm schon ein paar Drohbriefe ins Haus gesandt hatte, sagten ihm des Freundes Worte, daß ihm sein Bild gelungen war. Die Bauern und die Spießbürger sahen nur die Gestalt des Teufels; ihr Entsetzen wäre das gleiche gewesen, wenn die Figur auch nur stümperhaft ausgefallen wäre, und galt eigentlich nur der frevelhaften Gesinnung, die ein solches Werk an den offenen Weg hinstellen konnte. Wolfgang Lux aber verstand den Geist, der aus dem Bildnisse sprach, und wie vernehmlich, mit welcher Kraft dies geschah, davon legten seine Worte beredtes Zeugnis ab.

„Warum hast Du den armen Menschen, die hier vorüber mußten, das angetan?“ fragte Wolfgang Lux vorwurfsvoll.

„Warum? Weil sie mir lästig wurden. Weil ich ihnen das neugierige Herumschnüffeln um mein Haus austreiben wollte. Weil ich ihnen beweisen wollte, daß mein Vorgänger, der Marterl-Lenz, recht hatte, wenn er behauptete, hier den Teufel gesehen zu haben. Sie hatten es leider schon vergessen, darum mußte ich ihrem schwachen Gedächtnis zuhilfe kommen.“

„Und was sagt Fritz dazu?“ fragte Wolfgang Lux wieder.

„O, der hat mir dabei geholfen. Der Leib Luzifers ist zum größten Teil seine Arbeit.“

„Er hat Dir dabei geholfen?“ Ein weher Klageton zitterte in dieser Frage und Wolfgang Lux wischte dabei über seine Stirne, als könne er so den jähen Schmerz beseitigen, der sich in sein Gehirn einbohrte. „Wo ist Fritz?“

„Was willst Du von ihm?“ fragte Hartold Schwarz und kniff mißtrauisch die Augen ein. „Willst Du ihm vielleicht Vorwürfe machen?“ Es grollte in der Frage wie eine heimliche Drohung.

„Nein, nein,“ versicherte Wolfgang Lux, „nur sehen möchte ich ihn. Mein Kind sehen! Die Sehnsucht hat mich hergetrieben. Hartold, Du weißt ja nicht, Du kannst es ja nicht wissen, wie mir zumute ist. Vater sein und sein Kind in fremden Händen wissen, fühlen, wie es einem mit jedem Tag fremder wird, wie seine Liebe immer ferner und ferner hingeht; ich kann es nicht mehr ertragen. Hartold, gib mir mein Kind wieder, Du kannst es. Mich dürstet nach Liebe!“

Hartold Schwarz wich unwillkürlich ein paar Schritte zurück, als sei ihm Ungeheuerliches zugemutet worden. Sein Gesicht verzerrte sich zu einer boshaften Fratze; fast sah er jetzt dem Teufel an der Gartenpforte gleich. „Ei sieh da, Dich dürstet!“ höhnte er mit gedämpfter Stimme. Dann aber schoß Feuer in seine Augen und der ganze Mensch flammte empor wie ein vom Blitz entzündeter Baum.

„Was weißt Du, was Durst ist!“ schrie er und ballte die Fäuste wie ein Raufer. „Nimm dieses Wort nicht in den Mund, denn es wird darin zur Lüge, zum Frevel an allem, was Du genossen, wie ein Prasser genossen. Aber ich! Mein ganzes, ganzes Leben lang wandere ich der Wüste. Mein erster bewußter Schritt ging schon durch den brennenden Sand der Lieblosigkeit. Hast Du jemals gefühlt, wie das ist, vom eigenen Vater gehaßt zu werden und nicht zu wissen, warum? Hast Du jemals geahnt, wie mir zumute war, wenn ich sehen mußte, wie Dich Deine Eltern umzärtelten, wie es ein Kind eigentlich haben kann und haben soll? Und was hatte ich? Schelte und die Hundspeitsche. Durst, ja! Ich habe ihn kennen gelernt! Gefiebert hab ich nach einem Tropfen Liebe, aber umsonst. Und dann, als in mir der Trotz aufwuchs und sich gegen all die seelische und körperliche Mißhandlung zur Wehr setzte, da haben sie mich hinausgestoßen, haben mich einem Kerkermeister, einem Henker preisgegeben und ich hab es nur meinem Haß zu danken, daß er mich nicht gebrochen hat, wie es ihre Absicht war. Nicht ein Tropfen Liebe hat meine durstende Jugend gelabt, damals nicht und nicht später. Und weil mir die Menschen nichts gegeben haben, habe ich meine ganze Hoffnung auf die Kunst gesetzt. Glaubst Du, ich habe nie von hohen, reinen Werken geträumt? Glaubst Du, mir blieb das Tor zu den Gärten der Schönheit verschlossen? Mit sehnsüchtigen Augen habe ich hineingesehen und mit bebenden Händen bin ich vor den Ton getreten, um die göttlichen Gestalten nachzubilden, die vor meiner Seele wandelten. Aber die war schon allzusehr von dem Gifte des Hasses, der Verachtung erfüllt und so ist alles unter meinen Händen zur Fratze, zur Karrikatur geworden. Man schafft keine Götter, wenn man in den Menschen nur das Tier sehen gelernt hat. Im Durst nach Schönheit habe ich mich verzehrt und immer wieder habe ich den Versuch gemacht, über mich selbst hinwegzukommen. Die Neunmalweisen, die Kunstverstandspächter haben mich zurückgestoßen auf das Gebiet meines Hasses, haben mir die klare Quelle getrübt, wenn ich daraus trinken wollte. Weißt Du nun, was Durst ist? Und nun ist Dein Sohn zu mir gekommen und ich höre eine neue Quelle sprudeln. Kann ich auch selbst nicht mehr daraus trinken, aber schöpfen darf ich daraus und Fritz den Becher reichen. Und das ist so viel, als hätte ich selbst getrunken. Da — komm her!“

Hartold faßte Wolfgang mit ehernem Griff am Arm, stieß die Tür zum Atelier auf und zog ihn vor eine verhüllte Statue. Rasch schlug er das Tuch zurück und da stand in weißer Marmorschönheit, allerdings noch nicht ganz vollendet, eine Mädchengestalt, die Hände auf der knospenden Brust gefaltet, in hingegebener Andacht in den Anblick der Frühlingswunder der Erde versunken.

„So hat Fritz den Frühling gesehen,“ sagte Hartold Schwarz und seine Blicke glitten wie streichelnde Hände an den edlen Linien des Bildwerkes entlang.

Wolfgang Lux fand kein Wort für seine Ergriffenheit. Der unbeschreiblich keusche Liebreiz der Gestalt, der Glaube an alles Gute und Schöne, der daraus sprach, erfüllten seine Seele mit der Andacht eines Gebets. Unwillkürlich faltete er die Hände und Tränen demütiger Freude traten ihm ins Auge.

„Das hat Fritz gemacht?“ fragte er endlich.

„Ja, das hat Fritz gemacht. Das ist er unter meinen Händen geworden. Getraust Du Dich jetzt noch, ihn mir zu nehmen? Soll er verdursten, weil Dich dürstet und Du Dich satttrinken willst?“

„Wo ist Fritz? Nur sehen laß mich ihn!“ bettelte Wolfgang Lux. „Dann will ich wieder gehen.“

„Er ist nicht zuhause,“ entgegnete Hartold Schwarz. „Ich habe ihn nach Berlin geschickt. Rodin hat dort ausgestellt. Er kann dort noch lernen, was ich ihm nicht mehr zu geben vermag. Es kommt die Zeit, wo der Becher, den ich ihm reiche, leer ist.“

Seltsam dumpf hatte Hartold Schwarz die letzten Worte gesprochen und als sich Wolfgang Lux nach ihm umwandte, sah er in ein altes, von Schmerz zerstörtes Gesicht.

Als der Organist bald darauf das Haus im Bergwinkel verließ, stand der volle Mond am Himmel. In ebenholzschwarzen Massen, regungslos lagen die Wälder an den Hängen und über die bleichen Felsen und die weißen Gipfel rann in silbernen Strömen das endlos ergossene Licht. Geisterhaft lag Luzifer am Eingange des Gartens auf dem Felsen. Eine Weile blieb Wolfgang Lux stehen und sah in das hellerleuchtete Teufelsgesicht. Aber keine Spur von Haß und Hohn war da mehr zu sehen; das milde Himmelslicht hatte alles Teuflische getilgt und nur ein versteinertes Weh stand in den starren Augen, das Weh um den verlornen Himmel.

19. Kapitel.

Am nächsten Tag fuhr Wolfgang Lux, dem Versprechen getreu, das er Karl Stark gegeben, nach Wien zurück. Eine Weile hatte er überlegt, ob er nicht seinen Sohn in Berlin aufsuchen sollte, aber er war von dem Gedanken abgekommen. Er wollte sich nicht zwischen Fritz und seine Kunst drängen; er wollte stark sein wie sein Weib und entsagen.

Der Frühzug war nur sehr spärlich besetzt und Wolfgang Lux kam mit dem Greiffenwalder Bäckermeister Schlieferl allein in einem Wagenabteil zu sitzen. Dieser war darüber hocherfreut, denn nun war die beste Gelegenheit, den Organisten ein wenig auszuforschen; hier konnte der ihm nicht entrinnen.

„Na, Herr Lux, schon wieder fort von Greiffenwald?“ begann Schlieferl und ließ im Ton seiner Frage merken, daß er das nicht recht begreife, aber jedenfalls bedaure.

„Ich habe noch in Wien zu tun,“ gab der Angeredete zurück.

„So, so. Haben nur ein bißl beim Herrn Sohn im Bergwinkel nachgeschaut, nicht wahr?“ Lauernd beobachtete Schlieferl seinen Reisegenossen und war sehr enttäuscht, als dieser ruhig erwiderte: „Ja, ich wollte Fritz wieder einmal sehen, habe ihn aber leider nicht getroffen. Er ist in Berlin.“

Schieferl war überrascht und es war ihm unbegreiflich, daß die Abreise des jungen Mannes den Greiffwaldern hatte verborgen bleiben können.

„Oh, was Sie nicht sagen. In Berlin? Und ist der Herr Schwarz auch mit?“

„Nein, der ist zuhause.“

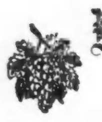
Schlieferl war durch diese Antwort sehr befriedigt, denn nun glaubte er auf der richtigen Fährte zu sein.

„Also in Berlin ist der Herr Sohn. Na, ich mein, dort wird's ihm sicher besser gefallen als im Bergwinkel. Muß nit gerade angenehm sein, wenn man auf Schritt und Tritt den Teufel vor der Nase hat. Was haben denn Sie dazu gesagt, Herr Lux?“

Dieser hätte das Gespräch am liebsten abgebrochen, aber als höflicher Mensch mußte er doch eine Antwort geben. „Es ist ein großes Kunstwerk,“ sagte er.

(Fortsetzung folgt.)

California



Weintrauben-Verkauf

in Kisten ins Haus geliefert.

Sie brauchen keine Zeit zu verlieren. Jetzt ist die Zeit, dieselben zu bestellen, bevor die Preise noch höher gehen. Sie ersparen Geld und Zeit. Diese Firma steht in direkter Verbindung mit Californien und garantiert, die Trauben direkt von dort, reif und gesund, zum Mostmachen. Zufriedenheit garantiert.

CALIFORNIA GRAPE CO

138 Nord La Salle Strasse

Zimmer 24.

Schreibt und wir besuchen Euch, oder besucht uns.

ag17,19,23,25,30

Kunst und Wissenschaft.

Von Paul Friedrich.

(Mitropost-Bericht.)

Berlin, 30. Juli 1921.

Der Kopf brummt mir unter der Nachwirkung der letzten Wochen, die in Wahrheit Hundstagswochen im schlimmsten Sinne waren. Kunst und ähnliche schöne Dinge sind wie eine Fata Morgana in der Hitze zergangen. In den Zeitungen liest man nur von der mörderischen Hitze, die für uns zum Herbst eine schwere Teuerung bedeutet, und unter „letzten Nachrichten“, daß Briand einen neuen Collaps „morbus Randalirius“ bekommen oder daß Lloyd George einen neuen Abkühlungsstrahl nach dem Quai d Orsay gezischt hat, daß in Eisfeld die Sägewerke Günsel & Co. abgebrannt sind, und daß in dem allgemein mit Recht bekannten Dorf Groß-Rienitz (Landkarte her!) ein Feuer ausgebrochen ist, das hoffentlich nicht solche Dimensionen annehmen wird wie der Brand in Oberschlesien. Guido Tielscher jodelt aus den bayerischen Bergen wie „einst im Mai“ und Lucie Höflich zeigt ihre Verlobung mit dem Schauspieler Emil Jannigs ganz ergebenst an.

Gerhart Hauptmann hat in seinem Antworttelegramm an Herrn Maxim Gorki noch einmal den Krieg verflucht, ohne dabei den Fluch auf die wahre Ursache der furchtbaren Hungerkatastrophe in Rußland, das dort herrschende System Trotzki auszudehnen, denn das lag zwar sehr nah, aber es ist immer besser, man gibt dem toten Hasen einen Tritt als dem noch immer lebenden Jäger. Aber Herr Hauptmann (Dr. h. c. der Universität Oxford) benützt auch sonst die Gelegenheit zu „telegraphieren“ und hat auch Gustav Kadelburg zu seinem 70. Geburtstag seine besten Grüße und Glückwünsche übermittelt. Es macht sich jedenfalls sehr großzügig, menschlich-edel und nett, wenn ein Gerhart Hauptmann einem Gustav Kadelburg öffentlich seine Sympathie beweist. Gustav Kadelburg kann darauf wirklich stolz sein, denn Goethe hat Kotzebue nie eine ähnliche Freude bereitet. Nächstes Jahr wird sich Herr Kadelburg, Mitinhaber der verflossenen Lustspielfirma Kadelburg und Blumenthal, der das Publikum mehr verdankte als die Kunst, zu Hauptmanns 60. Geburtstag revanchieren können.

Herr Victor Palfi, der Begründer des früheren „Neuen Operettentheaters“ (jetzt „Komödienhaus“) und zuletzt wieder Direktor des neueren „Neuen Operettentheaters“ ist plötzlich im Alter von 44 Jahren gestorben. Sowohl auf dem Gebiet der modernen Operette, wie auch in den alten klassischen Werken der leichtgeschürzten Muse rühmt ihm die öffentliche Kritik tiefes Stilempfinden und seltenen Geschmack nach.

Um dem Ausland und besonders Amerika lebendig vor Augen zu führen, was die deutsche Wissenschaft, namentlich die Medizin, auch heute noch trotz alles Totschweigens oder absichtlichen häufigen Herabsetzens leistet, hat man beschlossen, von außergewöhnlich schwierigen und bewunderungswürdigen Operationen unserer bedeutendsten Chirurgen, wie Geheimrat Brunn und Bier, Filmaufnahmen während der Operation zu machen und diese auch im Ausland vorzuführen. Der Gedanke ist gewiß nicht schlecht, er hat manches für, allerdings auch manches gegen sich. Die Verquickung von lebensgefährlicher operativer Arbeit und Filmreklame wird vielen trotz der guten Absicht etwas sonderbar erscheinen, und man wird dabei das unangenehme Gefühl nicht los, daß hier die „verflucht ernste“ Hauptsache zu einer Art interessanten sportlichen Leichung herabgedrückt wird, bei der es in erster Linie auf den äußeren Effekt ankommt. Immerhin mag er benutzt werden, aber geradezu widerwärtig wäre es, wenn man sich vorstellte, daß künftig jede lebensgefährliche Operation gleichzeitig „gekurbelt“ würde. Das halte ich — als Prinzip — trotz des Erläuterungssatzes, daß dadurch auch unbemittelten Medizinern das praktische Lernen am „Beispiel“ wesentlich erleichtert würde, für Barbarismus.

Allerdings muß in Verbindung hiermit gesagt werden, daß unsere Anatomen sich selbst nicht schonen. Dafür bot die Gedächtnisrede, die Prof. Fick in der letzten Sitzung der Berliner Akademie der Wissenschaften dem verstorbenen Meister der Anatomie, Wilhelm Waldeyer, gewidmet hat, ein schönes Beispiel. Am 6. Dezember 1920 verfügte er nochmals schriftlich über seinen Körper, nachdem er Fick schon früher seine dahingehenden Wünsche geäußert hatte. Waldeyer bestimmte, daß sein Schädel und sein Gehirn an der Stätte seiner langjährigen Wirksamkeit aufbewahrt würden, und zwar erklärte er, daß ihn dabei kein besonderes Gefühl der Eitelkeit leite, vielmehr wolle er den Kollegen ein Beispiel geben, weil es einen gewissen Wert habe, möglichst viel Gehirne von bekannten Persönlichkeiten zu untersuchen. Ferner ordnete Waldeyer an, daß die Skelette seiner beiden Hände aufbewahrt würden — die Rechte war von der Linken stark verschieden, infolge der vielen Schreibarbeit, wie der berühmte Anatom glaubte. Der übrige Teil seiner sterblichen Hülle war nach den Bestimmungen des Verstorbenen in aller Stille von der Anatomie aus nur in Begleitung der Familienmitglieder beizusetzen.

Dieser Ernst der wissenschaftlichen Auffassung vom Leben und Tode bildet einen grellen, aber lehrreichen Kontrast zu dem Treiben unserer Kunstbeflissenen und derer, die sich für Künstler halten. Auf die deutsche Wissenschaft hat die Glut der Hundstage keine nachteilige Wirkung auszuüben vermocht; sie hat sich als wurzelecht erwiesen.

Erhängte sich.

Als gestern abend Louis Larson, der in dem Kosthause Nr. 1546 S. Wabash Avenue wohnt, heimkehrte, fand er die Türe verschlossen. Er drang gewaltsam ein und fand nun die Besitzern des Kosthauses, Frau Irene Milburn, eine Witwe, an einem Türrahmen hängend tot auf. Larson konnte keine Ursache der Verzweiflungstat angeben.

Achtung!

Neue

OKeh Records

soeben angelangt. Hört diese, so lange der Vorrat reicht. Doppelseitig........ **85c**

10055 Du bist zu schön, um treu zu sein.
10050 Das ist der Tag des Herrn.
10040 Lustige Buberl.
10051 Muß i denn zum Städtle hinaus.
10039 O Deutschland hoch in Ehren.
10061 Ein Tänzchen im Freien.
10053 Gruß an das Volk.
10021 Landjägermarsch
10036 Ulanen - Ruf-Marsch.
10031 Auf hohen Bergen.
10002 Alter Peter, Ländler.
10006 Nur schöne Stadt, Ländler.
10014 Volkslieder, Ländler
10032 Mein Lieserl, Polka.
10050 Der Pfannenflicker, und viele andere.

J. M. COOPER,

835 W. North Ave., Chicago.

Postbestellungen prompt. Tel. Diversey 2790.

ag19sosdnidv

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Laßt uns Euch helfen bei der Ausstattung der

Knaben und Mädchen für die Schule

Eure Gelegenheit in Knaben-Herbstanzügen

Jeder Anzug mit zwei Paar Beinkleidern

Eine große und vollständige Auswahl von neuen Herbstmodellen u. Moden u. guten, dauerhaften Stoffen; dunkle einfarbige, fancy Mischungen und Corduroy Anzüge; sowie Eine-Hose blaue Serge Anzüge in diesem Verkauf einbegriffen; Größen 7 bis 17 Jahre, zu...... **9.45**

Spezielle Knaben-Blusen — Hochfeine Percale und Madras Blusen; hübsche neue Streifen und einfarbiger blauer Chambray. Größen 6 bis 13 Jahre; speziell für Freitag zu.................... **49c**

Neue seidegefütterte Kappen — Mit Oberteil aus einem Stück und mit einfachem Band; alle haben Schirme, die nicht zerknittern............ **1.50**

Zweiter Floor.

Haar-Schleifen — Haarschleifen für Kinder, mit Schleifen-Befestiger; von hübschem Seidenband, in großer Auswahl von Farben, zu **75c** — Hauptfloor.

Mädchen-Hüte aus Filz

Eine Partie stripped Filzhüte wird in unserer Mädchen-Abteilung gezeigt. Sie kommen in einer Auswahl von Formen in allen populären Farben; der richtige Hut für die kleine Miß, die zur Schule zurückgeht; zu dem Spezialpreis von **1.95** — Dritter Floor.

Verkauf von Kinder-Socken — Fancy Oberteile; alle unsere 50c und 65c Partien; etliche leicht beschmutzt, aber alle erster Qualität; 3 Paar für 1.00 — das Paar zu nur........ **35c** — Hauptfloor.

Verkauf von Mädchen-Tub Frocks

Jedes Kleid in diesem Sortiment für viel mehr verkauft; aus trefflicher Qualität Ginghams, in hübschen Plaids und Checks, in vielen geschmackvollen Moden. Größen 6 bis 14 Jahre; $3 Werte zu **2.39**

Middy Blusen — Werte bis zu $2.45, in Regulation Slipover Fassons, aus weißem Jean Cloth mit kontrastierenden Kragen und Aermel-Aufschlägen; Größen 10—16 Jahre, **1.50** — Dritter Floor.

Verkauf von WEARPROOF BOYS WARRANTED SHOES

Wearproof Knabenschuhe, Schnür- und Knöpf-Schuhe, mit Sohlen garantiert zwei Monate zu halten oder wir besohlen sie kostenfrei, gerade als ob der reguläre Preis bezahlt worden wäre; Größen von 9 bis 13½, und 1 bis 5½,

2.88 — Second Floor

6% Erste Gold-Hypotheken

auf wertvollem Nordseite Grundeigentum.

Wir besitzen und offerieren zum Verkauf Erste 6% Gold Hypotheken-Noten in Beträgen von $100 und aufwärts, fällig in ein, zwei, drei, vier und fünf Jahren. Die Geldanlagen, die wir offerieren, bilden einen Teil der Bestände dieser Bank und sie wurden auf Vorkriegs-Abschätzungen gemacht.

CITIZENS STATE BANK

OF CHICAGO

Real Estate Loan Department

3228 Lincoln Avenue bei MELROSE STR.

ag22-27

Der Dienst von Fachleuten

zum Anpassen von

Telephon Monroe 2697

Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und Bruchbändern, Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen

steht unseren Kunden zur Verfügung.

Fabrik-Preise

(Seit 58 Jahren etabliert.)

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.,

Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Leset die „Sonntagpost“!

Kinder schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Versuchen Sie niemals, Ihrem Baby ein Mittel einzugeben, das fuer Ihren eignen Gebrauch bestimmt ist.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Wohl, der Mutter Freund.

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher

Seit über 30 Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Deutsch-evang. Mission erbt.

Zwar nur $800, aber mehr hatte der alte Christian Zeller nicht.

Des 84jährigen Flitterwochen.

Wie der Neger Alphonse Johnson zu seiner Vierten kam, und wie sie ihn los wurde. — Das Kind der ermordeten Eheleute.

Draußen im Asyl der Vereinsamten und Entgleisten, Oak Forest, war hochbetagt und vereinsamt am 30. April Christian Zeller gestorben. Er hatte weder Verwandte noch näher stehende Freunde, und so hatte er sein bischen Habe, $800, der deutschen evangelischen Synode für die Stadt- und die innere Mission, deren gemeinsamer Schatzmeister Pastor George W. Goebel in Desplaines ist, vermacht und Pastor Bollens, 7008 Michigan Boulevard, der auch das Testament als Zeuge unterzeichnet hatte, zum Nachlaßverwalter eingesetzt. Das Gesetz verbietet nun, daß ein Testamentszeuge auch Nachlaßverwalter sein kann. Um nun zu verhindern, daß der Nachlaß vom bureaukratischen Zopf verschlungen, vielmehr unverkürzt der Mission erhalten werde, fand Richter Corkell im Nachlaßgericht heute einen natürlich vollkommen gesetzlichen Ausweg, indem ein Gläubiger des Verstorbenen zum Nachlaßverwalter ernannt wurde. Schulden hinterläßt bekanntlich jeder, beispielsweise an den Leichenbestatetr.

Des alten Johnson Vierte.

Nach dem Bureau für soziale Fürsorge erkundigte sich im Countygebäude heute ein alter Schwarzer bei einem Vertreter der „Abendpost", und erzählte, nachdem er die erbetene Auskunft erhalten hatte, sein Leid. Er heißt Alphonse Johnson, ist 84 Jahre alt und wohnt 2977 Wentworth Ave. In seiner Jugend war er Sklave im Süden. Seit 36 Jahren arbeitet er in derselben Wirtschaft und in einer „Grocery" in der gleichen Gegend an der Wentworth Ave. als Hausknecht. Seine erste Frau ließ sich scheiden, seine zweite und dritte sind gestorben, und seit 39 Jahren war er Witwer. Auch den Bürgerkrieg hat er mitgemacht und erhält eine kleine Pension. Während er nun in der „Grocery" den Besen der Reinigung schwang, fand die 38jährige Witwe Kate Berry, welche dort ihre Einkäufe machte, Gefallen an dem alten Knaben, und mit Frauenlist hatte sie bald erfahren, daß er wohl eine Frau ernähren könne, woraus sie folgerte, daß er „reich" sei. Vor vierzehn Tagen hat sie ihn dann geheiratet und in ihre Wohnung, 2953 Süd La Salle Straße, aufgenommen. Jetzt hat sie ihn herausgeworfen, denn er hatte nichts, und von jenem Bureau verlangt, daß es den Alten zwinge, für sie zu sorgen. Deshalb war er vorgeladen worden. „Ich habe ihr", klagte er, „die erste Woche drei, die zweite Woche vier Dollars gegeben, alle Lebensmittel, zweimal sogar ein Huhn, erhielt ich frei, und doch war sie nicht zufrieden. Sie hatte drei wirklich gute Arbeitsstellen, und die hat sie aufgegeben, als wir uns heirateten. Jetzt soll ich sie mitdurchschleppen." Im besagten Bureau wird die Geschichte aber erst untersucht, wenn die Frau arbeitsfähig ist, kriegt sie nichts.

Das Kind der Ermordeten.

Die Eheleute Joseph L. Kuntz, 2545 Seminary Ave., nahmen heute mit Genehmigung von Richter Pomeroy im Jugendgericht die sechsjährige Tochter der Schwester der Frau Kuntz, Edith Guerry, an Kindesstatt an. Die Kleine stammt aus Lake City, Fla., wo unlängst ihre Mutter den Vater und sich erschossen hat. Ein Bruder des Ermordeten, Schatzmeister und Sekretär eines großen Holzgeschäfts in Florida, war Vormund und wollte die Kleine selbst erziehen, mit seinen eigenen Kindern, hatte ihr aber den Besuch der Tante in Chicago gestattet. Er erhob gegen deren Adoptierung brieflich Einspruch, ein solcher Brief hat aber, ohne weitere Belege, in den Gerichten keinen Wert.

Verliert schönen Geschäftsplatz.

Der griechische Fruchthändler M. R. Janitos hatte seit Jahren von John R. Smyth' Nachlaß den Laden 1203 West Madison Str. gepachtet, am 1. Mai war ihm aber bedeutet worden, einen neuen Vertrag könne er nicht erhalten, da das Gebäude abgerissen und dort für die Regierung ein Postgebäude errichtet werden solle, inzwischen könne er aber bleiben. Jetzt soll mit dem Abbruch begonnen werden, Janitos weigert sich aber auszuziehen, da er einen Mietsvertrag habe. Auf Antrag des Anwalts Rosenstone, Vertreters des Nachlasses, wurde Janitos aber heute von Richter Connors im Superiorgericht angewiesen, die Kündigungsfrist einzuhalten.

Stürmisches Ehejahr.

Michael Buchar soll seine Anna, wie sie in ihrer heute eingereichten Scheidungsklage behauptet, geprügelt und gewürgt haben, bis sie blau wurde, in Mordabsicht sie geschossen und mit einem Messer angegriffen und am 15. Oktober 1913, fünfzehn Monate nach der Hochzeit, verlassen haben. Die Frau ersucht um Nährgeld und um Obhut über das Töchterchen, Marion.

Sind im Zweifel.

Wahlkommissäre wissen nicht, ob Wardkomiteleute im April erwählt werden.

Die städtischen Wahlkommissäre sind im Zweifel darüber, ob die Wardkomiteleute der politischen Parteien im April nächsten Jahres zu erwählen sind oder nicht. Der Anwalt der Wahlkommission, Anton Zeman, wurde heute ersucht, sowohl über diesen Punkt als auch über die Frage, wann das neue Fünfzig-Ward-Gesetz in Kraft tritt, möglichst bald ein Gutachten abzugeben.

Die 52. Staatsgesetzgebung änderte bekanntlich das neue Vorwahlengesetz dahin, daß die Vorwahlen künftig im April, anstatt im September stattfinden sollten. Laut einem Gutachten des staatlichen Generalanwalts Brundage sind die Komiteleute für die Cook County-Bezirke außerhalb von Chicago im April zu erwählen, aber wann die Wardkomiteleute in Chicago erwählt werden müssen, wird nicht angegeben. Das Gesetz drückt sich darüber nicht klar aus, und weder der Generalanwalt noch die Wahlkommission haben infolgedessen bisher eine Entscheidung treffen können.

Die letzten Wahlen der Wardkomiteleute fanden im April vorigen Jahres statt, und zwar siegten auf Seiten der Republikaner die Kandidaten der Thompsonschen Faktion in allen Wards mit Ausnahme der 19. Ward.

Löhne herabgesetzt.

Gewandmacher sollen sich mit zwanzig Prozent weniger begnügen.

Die Chicagoer Gewandmacher mögen an den Streik gehen. Die „Ladies Tailoring Association", d. h., die Vereinigung der Arbeitgeber, beschloß, die Löhne der Gewandmacher um zwanzig Prozent herabzusetzen. Ob diese Maßnahme angenommen oder verworfen wird, hängt davon ab, was die Gewerkschaft tun wird. Die Entscheidung dürfte in den nächsten Tagen fallen.

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

755 W. NORTH AVE.

Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.

Telephon: Lincoln 6161.

Geldsendungen

nach allen Teilen der Welt, zu den billigsten Preisen.

Schiffskarten

von und nach allen Ländern Europas, über Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Cherbourg, Danzig, Triest usw.

Irland antwortet.

Antwort der irischen Republikaner in London eingetroffen.

Keine Absage.

Bietet Möglichkeit zu weiteren Unterhandlungen, wie es in London heißt. — Lloyd George wird sofort eine Sitzung des Kabinetts anberaumen. — Wortlaut der Antwort wird vorläufig nicht bekanntgegeben werden.

(Depesche der „Associated Preß".)

London, 25. August. Die Antwort der irischen Republikaner auf das Schreiben des Premierministers Lloyd George vom 13. August, in welcher er Irland das Recht absprach, abtrünnig zu werden und es auch ablehnte, die Frage der Beziehungen zwischen dem südlichen und dem nördlichen Irland einer schiedsgerichtlichen Entscheidung durch das Ausland zu unterwerfen, traf heute nachmittag um 1 Uhr in der Amtswohnung des Premierministers in der Downing Straße ein.

Die Antwort wurde vom Commander Robert Barton von der irischen republikanischen Armee überbracht, und er war von Art O'Brien, dem Präsidenten der Gaelic League von London, und vom Kommandanten Joseph McGrath begleitet.

Wie es in amtlichen hiesigen Kreisen heißt, glaubt man nicht, daß durch die heute eingetroffene Zuschrift die Unterhandlungen beendet werden. Bezüglich des Inhalts wird nichts bekannt gegeben werden, bis eine Sitzung des Kabinetts stattgefunden hat und ein Uebereinkommen getroffen worden ist, demzufolge Irland und England eine gemeinschaftliche Erklärung erlassen werden.

Antwort macht weitere Unterhandlungen möglich.

Dublin, 25. August. Die Antwort des Kabinetts der irischen Republikaner auf das Schreiben des englischen Premierministers Lloyd George vom 13. August bietet eine „unverkennbare" Möglichkeit für die Fortsetzung der Friedensunterhandlungen. So wird von jemandem versichert, der Kenntnis vom Inhalt der Antwort hat.

Sechs Männer aus Belfast entführt.

Belfast, 25. August. Gestern wurden hier sechs Männer in geheimnisvoller Weise entführt. Sie wurden von Vermummten aus ihren Wohnungen geholt und in Automobilen fortgeschafft. Von dem Verbleib der Entführten fehlt vorläufig jede Spur.

Zwei Konstabler entführt.

Cork, 25. August. In der Vorstadt Bandon sind gestern zwei Konstabler entführt worden. Sie wurden, während sie sich nach der Polizeiwache unterwegs befanden, von Vermummten überfallen und in Automobilen, unbekant wohin, fortgeschafft.

Wird untersucht.

Beamte des Justizdepartements stellen Untersuchung bezüglich eines Feuers an, das Armeepiers in Hoboken beschädigte.

Hoboken, N. J., 25. Aug. Die Feuersbrunst, durch welche gestern abend die Armeepiers 5 und 6 eingeäschert und zeitweilig auch die Leichen von 500 amerikanischen Kriegsgefallenen gefährdet wurden, wird durch Beamte des Justizdepartements eingehend untersucht werden, um die Entstehungsursache zu ermitteln.

Das Feuer wurde kurz nach 9 Uhr gestern abend auf dem Pier 5 entdeckt und griff mit solcher Geschwindigkeit um sich, daß die beiden Piers innerhalb einer Stunde völlig eingeäschert wurden. Der Sachschaden wird auf zwischen $5,000,000 und $10,000,000 geschätzt. Der Ozeandampfer „Leviathan", der vormalige deutsche Dampfer „Vaterland" wurde etwas beschädigt.

Verdächtiger Aufschub.

Verkaufsstände auf Maxwell Straße-Markt noch nicht abgerissen.

„Die dauernden Verkaufsstände auf dem Maxwell Straße-Markt werden bestimmt entweder Ende dieser Woche, spätestens aber am Montag abgerissen werden", erklärte der stellvertretende Korporationsanwalt James Breen den Aldermen Henry Fick und Matt Franz, als diese sich darüber beschwerten, daß trotz wiederholter Versprechungen noch nichts in der Angelegenheit geschehen sei. Der Feueranwalt Shirley T. High war sich nicht im Klaren darüber, ob die Feuerwehr einer Anordnung des Kommissärs für öffentliche Arbeiten, Charles Francis, nachkommen und die Verkaufsstände abreisen müsse. Breen entschied, die Anordnung sei auszuführen.

Marshall Fields Schwester tot.

Frau Henry F. Dibblee, Schwester des verstorbenen Marshall Field, ist in ihrem Sommerheim in York Harbor, Maine, an der Lungenentzündung gestorben. Am Sterbebette weilten ihre Töchter, Frau John King aus New York und Frau A. A. Sprague aus Chicago. Frau Dibblee wohnte im Herbst jeden Jahres hier im Hause 1100 Lake Shore Drive. Sie war eine eifrige Förderin der Chicagoer Oper. Ihre Leiche wird hierher gebracht und am Samstag nachmittag beerdigt werden.

Schwebten in Lebensgefahr.

Boot, in welchem sich auch Friedrich Stock und Gattin befanden, wurde leck.

Friedrich Stock, Kapellmeister des Chicagoer Sinfonieorchesters, Frau Stock, Fräulein Louise Hyde, die bei ihnen in ihrem Sommerheim in Michigan auf Besuch weilt, und fünfzehn andere schwebten gestern in Lebensgefahr und hätten sicherlich ihren Tod in den Wellen des Michigansees gefunden, wenn nicht der Zufall ihnen den Bundesküstencutter „Cook", der sich auf der Fahrt von Chicago nach Duluth befand, in den Weg geschickt hätte.

Die Genannten befanden sich an Bord der Gasolinjacht „Grand Island", die zwischen Grand Island und Munising fährt. Halben Weges zwischen den beiden Ortschaften verlor die Jacht ihr Steuerruder, indem dieses von der Schraube erfaßt wurde. Es wurde mit solcher Wucht mittschiffs, unterhalb der Wasserlinie, gegen den Rumpf des Schiffes gerammt, daß dieser ein Leck erhielt. Das Wasser strömte ein, und während etliche der beherztesten und stärksten Insassen sich daran machten, mit Eimern das Wasser auszuschütten, gaben die andern auf alle erdenkliche Weise Notsignale und suchten die Rettungsgürtel hervor. Eine hysterische Frau konnte nur mit Mühe daran verhindert werden, über Bord zu springen.

Kapitän Benjamin Trudell, unter dessen Kommando sich der Cutter „Cook", der sich in Munising vor Anker befand und Anstalten getroffen hatte, die Fahrt nach Duluth fortzusetzen, vernahm die Not- und Hilfeschreie und war bald an der Seite des bedrohten Schiffes, um alle unbeschädigt an Bord zu nehmen.

Frau Alice Jensen, 940 N. Wells Str., wurde gestern, als sie sich an der Division Straße auf die andere Seite der Straße begeben wollte, von einem Pferde gebissen.

Der 10jährige George Sabo, Nr. 1314 Raleigh Court, erlitt schwere Verletzungen, als er unter die Räder eines Kraftlastwagens geriet. Er liegt im County Hospital.

Der 40jährige John H. Cummings, Hilfseinkäufer der „Fair", brach gestern in einer Speisewirtschaft im Schleifeviertel plötzlich tot zusammen. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Cummings wohnte im Briggs House.

August Ebert, der, wie berichtet, sich als Vetter des deutschen Präsidenten ausgab und seit 12 Tagen im County Hospital am Hungerstreik war, hängte gestern seine Absicht an den Nagel. Er verlangte Nahrungsmittel.

Räuber im Heim.

Zwei junge Burschen plünderten die Kasse und drückten sich dann.

Zwei mit Revolvern bewaffnete jugendliche Banditen stellten sich heute morgen im Soldaten- und Matrosen-Heim, Nr. 47 S. Wells Straße, ein, überrumpelten den dort bediensteten Nachtclerk John Peterson, der nichts ahnend in einem Stuhl saß, hielten ihm Revolver vor, befahlen ihm sich ruhig zu verhalten und plünderten dann die Kasse um $35. Ein Gast, der gerade angekommen war und ein Zimmer mieten wollte, unterbrach die Tätigkeit der Räuber, wurde aber ebenfalls unter das Korn der Schießeisen genommen und mußte sich gleichfalls den Anordnungen der Räuber fügen, bis diese sich drückten.

„Wollen Sie mir bitte eine Zigarette geben?" lautete die in höflicher Weise von einem von zwei jungen Burschen an West Madison und Morgen Straße heute morgen an Louis Atkins, 1221 West Adams Straße, gerichtete Frage. Als Atkins dem Wunsche nachzukommen sich anschickte und in die Tasche griff, um die Zigarettenschachtel hervorzuholen, wurde er von einem der Banditen durch einen kräftigen Faustschlag gefällt und um seine in $19 bestehende Barschaft, sowie um seine goldene Uhr beraubt.

Telephon: Franklin 5722, 5723, 5725.

L. KAUFMANN & CO.

State Bank

Bank, Geldwechsel und Schiffskarten

114 Nord La Salle Straße.

Vertretung: 92. Str. und Exchange Ave.

Montags und Samstags bis 8 Uhr, andere Tage bis 6 Uhr abends offen.

Sonntags von 9 morg. bis 1 Uhr mitt.

New Yorker Anfangskurse:	per 10,000	Banknoten
Deutschland ..... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	$118.00	$120.00
Deutsch-Oesterreich	$12.00	15.00
Ungarn, Budapest Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien-Budapest.	$26.50	30.00
Czecho - Slowakei, Böhmen .... Auszahlung durch die Böhm. Union Banka, Prag.	$120.00	130.00
Jugoslavia, Backa Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	$56.50	65.00
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	$121.00	135.00
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck .... Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	$4.50	7.00
Elsaß - Lothringen, Franken .... Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	785.00	800

Größere Beträge mit Rabatt.

3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

Staatsbonds. Europäische Banknoten.

Schiffskarten auf allen Linien

Paßangelegenheiten kostenlos.

Konsularische Dokumente. Erbschaften. Kollektionen. Informationen.

7 vorm.
Zum Einweichen einlegen

9 vorm.
Spüler

„Jetzt lege ich nur die Kleider zum Einweichen vor dem Frühstück ein

und spüle sie aus, wenn ich das Geschirr aufgewaschen habe —"

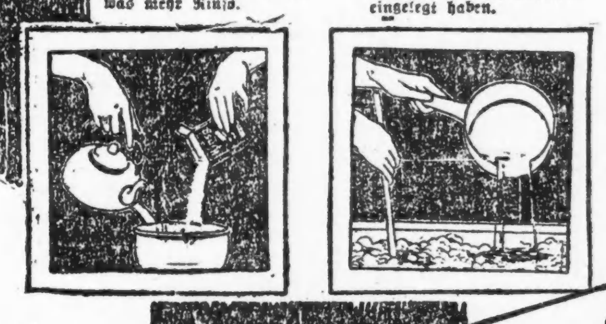
So schreibt eine erfahrene Hausfrau über die Behandlung ihrer regelmäßigen wöchentlichen Wäsche mit dem wunderbaren neuen Seifen-Erzeugnis, Rinso. Bis vor kurzem füllte die Wäsche-Arbeit den ganzen Tag aus und sie hatte stundenlang ihre Kleidung zu reiben, um den Schmutz herauszubekommen. Nachdem sie jetzt sie durch Einweichen reinigt, sagt sie, daß Rinso ihr tatsächlich etwa fünf Stunden Arbeit an jedem Waschtag erspart.

Hunderttausende von Frauen finden heraus, daß Rinso dem Waschtag alle härteste Arbeit fortnimmt. Einige legen die Kleidung am Abend vorher zum Einweichen ein und spülen sie am Morgen aus. Andere halten es für leichter sie einige Stunden am Tage einzuweichen. Aber alle sagen, sie haben nichts zu reiben als nur die allerschmutzigsten Flecke und diese nur leichthin. Rinso löst jedes Teilchen von Schmutz selbst von den schwersten Stücken ohne Schaden für einen einzigen Stoff.

Reiben Sie nicht Ihre Jugend hinweg. Verschaffen Sie sich ein Paket Rinso heute von Ihrem Grocer oder irgendeinem Department-Laden. Lever Bros. Co., Cambridge, Mass.

Lösen Sie auf: Für jede Wanne mit Kleidung lösen Sie tüchtig ein halbes Paket Rinso in zwei Quarts Wasser auf. Wo das Wasser hart oder die Kleider extra schmutzig sind, gebrauchen Sie etwas mehr Rinso.

Gießen Sie es in den „Wash-tub" mit lauwarmem Wasser — gut gemischt. Geben Sie zur Lösung hinzu, bis Sie eine gute, gehaltvolle, leibende Seifenlauge haben, selbst nachdem Sie die Kleider eingelegt haben.



Dann lassen Sie Ihre Kleider einweichen— und spülen Sie ohne irgend ein hartes Reiben— Weichen Sie ein eine Stunde—zwei Stunden—übernacht — wie es Ihnen paßt. Diese wunderbaren, milden Seifenlaugen lösen jedes Teilchen Schmutz. Spülen Sie, um den gelösten Schmutz zu entfernen, bis das Wasser klar abläuft.

Vollkommen in Waschmaschinen. Mit Rinso brauchen Sie durchaus nicht zu reiben. Folgen Sie der regulären hier angegebenen Anweisung. Weichen Sie die Kleidung ein. Ehe Sie dann die Maschine in Umlauf bringen, geben Sie eine frische Rinso-Lösung hinzu und gebrauchen Sie dazu dieselbe Menge Rinso, die Sie vor dem Einweichen gebrauchten. Kein anderes Produkt ist notwendig, wenn Rinso gebraucht wird.

Stadtrat soll helfen.

Kommissär für öffentliche Arbeiten hat kein Geld für Abfallfortschaffung.

Dem Verlangen verschiedener Stadtväter, daß der Stadtrat zu einer Sondersitzung einberufen werde, da die städtischen Arbeiten durch den von Richter Swanson gewährten Einhaltsbefehl zum größten Teile lahmgelegt seien, hat sich nun auch der Kommissär für öffentliche Arbeiten, Charles Francis, angeschlossen. In einem Schreiben an Bürgermeister Thompson erklärt er, für Abfalleinsammlungszwecke seien für den Monat August $50,000 weniger bewilligt worden, als für andere Monate, und wenn keine Sonderbewilligungen gemacht würden, möge die Stadt sich einem ernsten Problem gegenübersehen.

Der Stadtrat gedenkt auch Notfallbewilligungen zu machen, um die infolge des Einhaltsbefehls entlassenen Arbeiter wieder anstellen zu können. Die Verausgabung von $5,000,000 wurde durch Richter Swansons Entscheidung verhindert.

Badehaus geplant.

Ueber Zustände am Badestrand an der Oak Str. wurden Klagen laut.

Von Bewohnern der Umgegend sind wiederholt Beschwerden eingelaufen über die Zustände, welche besonders während der heißen Tage im Juni und Juli am Badestrande an der Oak Straße herrschten. Um eine Wiederholung zu verhindern, ist die Erbauung eines Badehauses angeregt worden. Die Lincoln Parkbehörde hat sich auch bereit erklärt, eine solches zu errichten, im Falle es möglich ist, die Zustimmung sämtlicher interessierten Grundeigentümer zu erlangen. Ihre Zustimmung ist nötig, da die Behörde ein Uebereinkommen mit ihnen getroffen hat, das besagt, daß ohne diese kein Gebäude zwischen dem See und dem North Shore Drive errichtet werden soll.

Umzugs-Anmeldungen.

Richter Trude gedenkt heute über die Ordinanz zu entscheiden.

Richter Trude wird im Laufe des Nachmittags über die Gesetzmäßigkeit der im Januar vom Stadtrat angenommenen Ordinanz entscheiden, die verlangt, daß Möbeltransportfirmen alle Umzüge von Familien und Privatpersonen bei der Polizei anzumelden haben. Die Transportfirmen weigerten sich, den Bestimmungen der Ordinanz nachzukommen, und infolgedessen war vom städtischen Klageanwalt Louis Piquett eine Probeklage gegen die „Hebard Van Co." eingeleitet worden. Die Ordinanz wurde auf Veranlassung der Kleinhändler geschaffen, die behaupteten, von Kunden, die auf Kredit kauften und nach unbekannten Adressen umzögen, keine Gelder einkassieren zu können.

Von Europa zurückgekehrt.

Herr Julius Klein, Leiter des deutschen Departements und Auslandhandel-Departements der Depositors State Bank in Chicago, ist gerade von einer sehr erfolgreichen Reise durch ganz Europa, mit Einschluß von Deutschland, Oesterreich, Ungarn, England, Frankreich etc., zurückgekehrt und traf während seines Europa-Aufenthaltes sehr zufriedenstellende Abkommen mit allen diesen zentralen Ländern. Er fand eine entschiedene Wendung zum Besseren in Deutschland, und die Zustände dort werden sich nach seiner Ansicht auch noch weiter bessern. Das Geschäft hebt sich und jedermann ist wieder an der Arbeit. Die Zustände in Oesterreich und Ungarn sind nicht so gut, ebenso nicht in England und Frankreich.

Leset die „Sonntagpost".

GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr Erfahrung
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO
GEO. WEGNER MGR.
154 N. WELLS STR.

Reisen Sie nach
DEUTSCHLAND?
Dann fahren Sie direkt nach
HAMBURG
auf einem der neuen, großen und bequemen Dampfer von
The Royal Mail Steam Packet Co.
Gegründet 1839.
Prachtvolle Einrichtung — Luxuriöse Verpflegung
Erster, zweiter und dritter Klasse
(Kein Zwischendeck)
Dritter Klasse Betten in zwei-, vier- und sechsbettigen Zimmern können im Voraus belegt werden.
Betreffs Fahrgelegenheit, Raten und anderer Auskunft wende man sich an den nächsten Dampfschiff-Agenten oder an die
Royal Mail Steam Packet Co.
Chicago, Illinois, 117 W. Washington Str. Phone Dearborn 1367.
ag4boson

Billigere Milch.

Milchfarmer haben den Preis um ein Drittel beschnitten.

Milch, die bisher in Chicago mit 14 Cents das Quart bezahlt werden mußte, wird demnächst billiger zu haben sein. Um eine größere Nachfrage nach ihrem Produkt zu veranlassen, haben die Farmer, welche die Milch für Chicago liefern, beschlossen, sie billiger zu verkaufen und den Preis von $2.30 für 100 Pfund Milch, den die Händler bisher bezahlen mußten, auf $1.50 herabzusetzen. Am 1. September soll die Preiserniedrigung in Kraft treten.

Um wie viel billiger die Händler die Milch dann verkaufen werden, ist noch nicht bekannt gegeben worden, aber so viel steht nach Angabe von Vertretern mehrerer der großen Milchereien fest, daß die Preisherabsetzung seitens der Farmer den Konsumenten zu Gute kommen wird.

„Der Preis der Milch wird ohne Frage herabgesetzt werden", sagte F. H. Kullman, Vizepräsident der Bowman Dairy Co., einer der größten Milchereien in Chicago, „wir können aber jetzt noch nicht sagen, wie viel vom 1. September das Quart Milch im Kleinhandel kosten wird. Die Preiserniedrigung wurde erst nach längerer Beratung beschlossen. Die Farmer werden viel Geld verlieren, aber sie wollen die Milch lieber zu einem billigen Preise verkaufen, als verderben lassen. Die Nachfrage ist schwach und wird vielleicht größer durch die billigeren Preise."

Russell J. Poole, der städtische Sachverständige für hohe Lebenskosten, der sich lange und eingehend mit dem Milchpreis beschäftigt hat, kam schon vor mehreren Monaten nach reiflicher Prüfung zu der Ueberzeugung, daß Milch zu 12 Cents das Quart hätte verkauft werden können. Jetzt dürfte er einen noch niedrigeren Preis bestimmen.

Pferd wird wieder Rolle spielen.

Daß das Pferd einst wieder als die billigste Bewegungskraft für kleinere Fahrzeuge benützt werden würde, war die Ansicht, der Wayne Dinsmore, Sekretär der „Horse Association of America", gestern in der Schlußsitzung des Konvents der „National Hay Association", Ausdruck verlieh. Beschlossen wurde, an passenden Plätzen Zettel anzuschlagen mit den Worten: „Man kann ein Pferd mit 30 Cents den Tag füttern, weshalb ein Auto halten?" Die Inspektion des Heus durch Bundesbeamte wurde als unnütz bezeichnet.

Leset die „Sonntagpost".

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer .... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos .... $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy .... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 201.

Warten — abwarten!

„Wir leben in einer schnelllebigen Zeit."

Das sagten wir schon vor zehn, zwanzig und dreißig Jahren und zwar, im Rückblick auf die damals jüngste Vorzeit, mit gutem Recht. Heute gilt es, für die jüngsten zehn Jahre oder so, galt es, ungleich mehr als je.

In den Rahmen weniger Jahre drängten sich Erfindungen und Verbesserungen, die tiefen Eindruck machten und einschneidende Veränderungen verursachten in unserem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben. Der Kraftwagen, vor ein paar Jahrzehnten noch angestaunt als ein Wunderding, ist zum alltäglichen Verkehrsmittel für das Volk geworden. Die Flugmaschine, an deren Möglichkeit man um die Jahrhundertwende noch nicht glauben wollte, ist in den Besitzstand aller Völker übergegangen und bereits etwas so Alltägliches geworden, daß der Durchschnittsbürger kaum mehr den Kopf dreht, wenn das ihm längst bekannte und vertraute Rauschen und Knattern des Aeroplans ihm verrät, daß irgendwo in der Nähe ein Mensch zielsicher durch die Lüfte saust. Die drahtlose Telegraphie — der Funkspruch — und das (drahtlose) Fernspruch-Telephon, von denen man vor fünfundzwanzig Jahren, oder so, noch nicht einmal zu träumen gewagt hätte, werden längst als selbstverständliche Hilfsmittel unserer Zeit angesehen.

Der größte Krieg der Menschengeschichte, ungeheuerstes und ungeheuerlichstes Geschehen spielte sich ab im Gedächtnis unserer Abe-Schüler. Jahrhunderte alte Reiche wurden zertrümmert, neue Staaten entstanden, aus „allerdurchlauchtigsten", „allergnädigsten" u. „mächtigsten Herren" und Herrschern wurden heimatslose Flüchtlinge, und Söhne des Volkes verordnen Namens des Volkes, wo sie einst unbeschränkt geboten. Und so weiter.

Vor zehn — vor acht Jahren noch? Wir können's kaum mehr fassen, wie anders, wie so ganz anders damals Alles war.

Wir lebten in einer schnelllebigen Zeit? — In der Tat, so ist's. „Wir" — die ganze „zivilisierte" Menschheit, mit ihr auch wir Amerikaner, die wir die Schnelllebigkeit einst ganz besonders für uns beanspruchten und uns hervorragender Schnelligkeit in der Auffassung und im Entschließen, in der Arbeit und im Fortschritt rühmten. Wir lebten schnell, sehr schnell in den letzten Jahren. Wurden aus einem friedlichen Volke plötzlich zu einem kriegsbegeisterten, und ließen unsere demokratische Republik zu einer Art militärischer Autokratie werden; erlaubten selbsternannten Reformern und Fanatikern durch einen Zusatz zur Verfassung, die Verfassung auf's gröblichste zu verletzen, und willkürlich einzugreifen in unsere Lebensweise und nebenher die gute Hälfte der Bürger zu Gesetzesverletzern, so ziemlich alle zu Gesetzesverächtern und -Verspottern zu machen, gaben uns einem Rausch und Taumel hin — und besinnen uns nun langsam, sehr langsam, wiederzurückzufinden zu dem alten Wege, zu Ruhe und Vernunft, Ordnung und Stetigkeit, Frieden und solidem Geschäft und dem Geiste der Verfassung.

* * *

Langsam findet das Volk sich zurück und langsam geht's voran in Washington. Uebereilung wird man der Administration so wenig zum Vorwurf machen können, wie dem Kongreß. „Eile mit Weile", scheint in der Bundeshauptstadt das Leitmotiv zu sein. Mit starker Betonung des „mit Weile", das „Eile" wird kaum hörbar geflüstert.

Nahezu sechs Monate ist die neue Administration im Amt, nahezu fünf Monate der Kongreß in Sitzung. Was geleistet wurde, läßt sich in fünf Minuten aufzählen. Vieles wurde in Angriff genommen; nur wenig wurde durchgeführt und erledigt. Heute wird der Kongreß für dreißig Tage in die Ferien gehen. Die Ferien sind den Volksvertretern zu gönnen, aber freuen kann es sich ihrer nicht. Denn nun heißt's wieder: warten — abwarten. Und ...

Geduld ist eine Tugend, sagt man, und in der Tugend soll der Mensch sich üben. Nun, in Geduld haben wir uns in den letzten Jahren genug und übergenug üben müssen. Seit jenem seligen Rausch, in den uns die Waffenstillstandserklärung versetzte und der Glaube, daß dieser baldigst der Friede auf Grund jener wunderbaren „vierzehn Punkte" folgen würde, war die tägliche Mahnung: warten — abwarten! Wir warteten und warteten's ab, wie die Dinge sich entwickeln würden undhaben das Warten gründlich gelernt — und gelernt schwerste Enttäuschung geduldig hinzunehmen unter der stets erneuten Mahnung, „warten — abwarten."

Wir übten uns in Geduld und fanden Zeit, die Lage in Ruhe zu überdenken und erkannten so, daß der erhofften guten Lösung all der schweren Fragen, die vorliegen, große Schwierigkeiten entgegenstehen, bezw. entgegenstehen mögen, denn in gewissen, und zwar den uns wichtigsten Fragen, wurden wir im Dunkel und in Unkenntnis gehalten. Aber wir hatten Vertrauen, Vertrauen in den endlichen Sieg der Vernunft, und auch, bis zu gewissem Grade wenigstens, der Gerechtigkeit, und warteten weiter. Und nun müssen wir weiter warten — abwarten, was werden wird hinsichtlich der Steuervorlage, die der Kongreß in Angriff nahm, aber noch lange nicht erledigte; hinsichtlich der Zollvorlage, mit der er sich monatelang abmühte, und die heute noch so unfertig scheint wie nur je; hinsichtlich der Willis-Campbell-Anti-Bier-Vorlage, die im Senat ein so schönes Sichbesinnen auf den die bürgerliche Freiheit schützenden vierten Zusatz brachte, und so weiter. Und — wir warten weiter auf den Frieden mit Deutschland, der uns neuen freundschaftlichen und vorteilhaften Verkehr bringen soll mit dem stammverwandten Volke und durch endliche Beseitigung der Kriegsgesetze und -beschränkungen die alte Freiheit wenigstens zum Teil zurückbringen und die Rückkehr „normaler" Zustände und geschäftlicher Prosperität ermöglichen, bezw. beschleunigen soll.

Der Friedensvertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland ist fertig. Heute soll er unterzeichnet werden. So hieß es, und Freude herrscht in Trojas Hallen. Das wird gefeiert, sagte der Bürger, und sei's in „Grape Juice" und Limonade; — wann?

Ja, wann? Man braucht sich mit den Vorbereitungen zur Friedensfeier nicht zu beeilen; denn wenn auch heute noch der Friedensvertrag auch heute noch unterzeichnet werden sollte, so werden wir den Frieden, die Befreiung von den lästigen Kriegsgesetzen und der Beschränkung des Verkehrs darum doch noch lange nicht haben. Denn der Vertrag muß erst ratifiziert werden, vom Kongreß und dem deutschen Reichstag. Erst wenn dies geschah, wird der Präsident den Frieden proklamieren können, und erst nach dieser Verkündung wird der Frieden in Wirklichkeit da sein. Der Kongreß geht aber heute auf dreißig Tage in die Ferien, und der deutsche Reichstag tritt erst am 20. September zusammen!

So heißt's noch immer und wiederum: warten, abwarten; hoffen und harren. Geduld üben und die Friedensfeier verschieben bis — nun bis zum Danksagungstage etwa; bis dahin wird wohl Alles in der Reihe sein und dann werden wir vielleicht als gesetzliebende Bürger in medizinischem Bier und Wein feiern können. An Geduld werden wir zu Meistern geworden sein. In der Zwischenzeit werden wir uns mit dem alten Wahrspruch, „Alles hat sein Gutes", trösten können und mit dem andern, „Zeit gewonnen, alles gewonnen!"

Wenn das Gute letzten Endes immer siegt und siegen muß, so kann die lange Verzögerung des Friedensschlusses ja nur dem Guten dienen. Warten wir — warten wir's ab, was er uns Gutes bringen wird. — —

Unser Außenhandel im Rechnungsjahr 1920—21.

Der Außenhandel der Vereinigten Staaten in dem am 30. Juni abgelaufenen Rechnungsjahr hat nach der Washingtoner Statistik einen Gesamtumfang von rund 10,171 Millionen Dollars gehabt im Vergleich zu 13,347 Millionen Dollars im vorhergehenden Rechnungsjahr. Die Abnahme um 3176 Millionen Dollars oder um nahezu 24 Prozent spiegelt die Depression wieder, unter welcher der Warenverkehr der ganzen Welt zu leiden gehabt hat.

Auf die Einfuhr entfallen im letzten Jahre 3654 Millionen Dollars gegen 5238 Millionen Dollars im Vorjahre, auf die Ausfuhr 6516 Millionen Dollars gegenüber 8109 Millionen Dollars. Der Rückgang stellt sich also nach beiden Richtungen hin fast genau gleich. Dem entsprechend zeigt die Handelsbilanz auch nur eine sehr geringe Veränderung. Sie beträgt zugunsten der Vereinigten Stataen im letzten Jahre 2862 Millionen Dollars, im vorhergehenden 2871 Millionen Dollars, hat also nur um 9 Millionen Dollars abgenommen. Im Rechnungsjahre 1918/19 hatte sie sich auf 4137 Millionen Dollars belaufen, um soviel hatte der Wert der ausgeführten Waren denjenigen der eingeführten überstiegen. Schon wiederholt ist auch an dieser Stelle darauf hingewiesen worden, daß diese Verringerung der Bilanz an sich nicht als eine Verschlechterung des Handelsverkehrs der Vereinigten Staaten anzusehen ist, da auch in dem Verkehr der Völker, wie in dem privaten Geschäftsleben, ein gewisser Grad von Gegenseitigkeit, von Geben und Nehmen bestehen muß, soll er in gesunder Weise fortgesetzt werden können.

Die Verteilung der Einfuhr auf die verschiedenen großen Warengruppen läßt deutlich erkennen, daß die industrielle Tätigkeit unseres Landes in den letzten zwölf Monaten sehr gestockt hat. Die größte Abnahme — um fast 1100 Millionen Dollars oder fast die Hälfte des vorjährigen Wertes — hat nämlich die Einfuhr von technischen Rohstoffen erfahren, und an zweiter Stelle stehen die „Fabrikate für weitere Verarbeitung", deren Wert ebenfalls um rund 260 Millionen Dollars abgenommen hat. Im Gegensatz hierzu hat sich die Einfuhr von gebrauchsfertigen Fabrikaten nur um 1 Million Dollars verringert. Zieht man die im Laufe des letzten Jahres eingetretenen Preisermäßigungen in Betracht, so kommt man zu dem Schluß, daß die Einfuhrmenge der fertigen Fabrikate erheblich zugenommen hat, namentlich dem Jahre 1918/19 gegenüber, in dem der Wert — trotz der damaligen hohen Preise — fast nur halb soviel betragen hat als im letzten Jahre. Abnahme der Einfuhr von Rohstoffen und Halbfabrikaten und größerer Verbrauch ausländischer Waren bedeuten natürlich Verringerung der Arbeitsgelegenheit in den Vereinigten Staaten.

Bei der Ausfuhr hat sich anderseits das Verhältnis insofern günstig gestaltet, daß auch hier der Wert der gebrauchsfertigen Fabrikate die geringste Abnahme erfahren hat. Sie beträgt 191 Millionen Dollars, sodaß, wenn man auch hier die Preisherabsetzungen berücksichtigt, die ausgeführte Warenmenge nicht wesentlich zurückgegangen sein dürfte. Die Ausfuhr von technischen Rohstoffen dagegen zeigt den größten Ausfall, ihr Wert ist um 680 Millionen Dollars gefallen. Zumteil erklärt sich auch dies durch die Preisermäßigungen, zumteil aber durch das Fernbleiben der ausländischen Käufer vom amerikanischen Markt, wie namentlich für Baumwolle, Kupfer und andere Metalle und -erze, für die bekanntlich Deutschland einen der hauptsächlichsten Abnehmer früher gebildet hat.

Bei der geographischen Verteilung der Einfuhr fällt die Abnahme der europäischen Zufuhren ins Auge. Insgesamt entfallen darauf 938 Millionen Dollars oder 241 Millionen Dollars weniger als im Vorjahre, womit sich der Wert aber immer noch um 42 Millionen Dollars höher stellt als im letzten Rechnungsjahr vor dem Kriege, 1913/14. Den größten Ausfall hat Großbritannien zu verzeichnen, dessen Ausfuhrwert von 525 Millionen Dollars auf 328 Millionen Dollars abgenommen hat. Frankreichs Anteil ist von 172 Millionen Doll. auf 149 Millionen Doll. gefallen. Dagegen ist Deutschlands Ausfuhrwert von 45 Millionen Dollars auf 90.8 Millionen Dollars gestiegen, also auf mehr als das Doppelte des Vorjahres. Deutschland steht damit an dritter Stelle der europäischen Einfuhrländer, da die Beteiligung Hollands von 101 Millionen Dollars auf 61 Millionen Dollars zurückgegangen ist. Uebrigens ist dabei zu beachten, daß die Washingtoner Statistik das Verschiffungsland, nicht das Ursprungsland als Bezugsland angibt, sodaß wahrscheinlich schon im vorletzten Jahr ein erheblicher Teil der Holland zugeschriebenen Einfuhr aus Deutschland stammte.

Auch die Abnahme der amerikanischen Ausfuhr ist zum größeren Teil Europa zuzurechnen, das im letzten Jahre nur für 3408 Millionen Dollars Waren übernommen hat gegenüber 4864 Millionen Dollars im Vorjahre, also für 1456 Millionen Dollars weniger. Die Ausfuhr nach Großbritannien ist von 2151 Millionen Dollars auf 1326 Millionen Dollars gefallen, nach Frankreich von 718 Millionen Dollars auf 432 Mill. Doll. Deutschland folgt auch hier an dritter Stelle mit 382 Mill. Doll. im letzten Jahre gegen 202 Mill. Doll. im Vorjahre. Nach Südamerika ist die Ausfuhr erfreulicherweise von 491 Mill. Doll. auf 523 Mill. Doll. gestiegen.

Pressestimmen.

Europäische Sturmwolken.

Der „London Daily Telegraph" bespricht einen Vortrag, den der frühere englische Botschafter in Washington, Lord Bryce, im Politischen Institut von London hielt. Der „Telegraph" sagt:

„Lord Bryce behauptete eingangs seiner Rede, daß der Friedensvertrag von Versailles die Keime neuer Kriege in sich trägt. Die gefährlichste Sturmwolke am europäischen Horizont ist jene, welche über der Rheingegend hängt. Aber auch in anderen Teilen Europas dräuen schwere, schwarze, unheilschwangere Wolken! Sie werden sich entladen, wenn die Sonne der Einsicht und Vernunft sie nicht zu teilen imstande sein werde. So wie die kleinste atmosphärische Störung das Gewitter bringt, so wird der geringste Anlaß genügen, einen neuen europäischen Krieg zu verursachen.

„‚Der Krieg hat die peinliche, noch nie zuvor dagewesene Nachwirkung', fuhr Lord Bryce fort, ‚daß der Sieger dem Besiegten ebensoviel Haß entgegenbringt, wie der Besiegte dem siegreichen Gegner.

„‚Nach dem Kriege kam die Friedenskonferenz in Paris — in der Stadt, wo eine vorurteilslose Verhandlung unter den obwaltenden Umständen nicht möglich war. Die Arbeit der Friedenskonferenz hat überall nichts als Verdammung geerntet.

„‚Europäische Kritiker erklären, daß die Männer, welche den berüchtigten Friedensvertrag von 1814/15 zu Wien verfaßten, despotisch vorgingen und ohne Prinzipien handelten, aber genau wußten, was sie wollten. Ihre Arbeit gab Europa einen Frieden, der dreißig Jahre lang andauerte.

„‚Der Versailler Vertrag wurde von Männern verfaßt, welche glaubten, der vergänglichen Stimmung ihrer Wählerschaft nachgeben zu müssen, und man dachte viel mehr an die zukünftigen Wahlen, als an das Völkerrecht.

„‚Populäre Wünsche, Vorurteile, Leidenschaften und gieriger Länderhunger mußten befriedigt werden. Die Aufgabe war so schwierig, daß, um ihr gerecht zu werden, es der Uebermenschen bedurft hätte. Die aber fehlten gänzlich. Es waren keine Männer da, welche gründlich mit den wirklichen Verhältnissen und den außerordentlichen Erfordernissen der Zeit vertraut waren; Männer, welche von Prinzipien beseelt und den weitausschauenden Blick wirklicher Staatsmänner hatten.

„‚Es fehlte an ruhiger Ueberlegung, welche sich über die Passionen, den Haß und die Begierden des Moments erheben konnten und welche in die Zukunft blickten, um das Gute der Menschheit zu befördern, ohne die Interessen ihrer eigenen Landsleute zu gefährden.'

„Lord Bryce erklärte zum Schlusse seiner Rede, daß er, wenn er die Sachlage genau betrachte, nur zu der einen Schlußfolgerung kommen könne, und die sei, daß dem Frieden der Welt die größte Gefahr durch die Rheinbesetzung, durch die Zwangszuteilung von Südtirol an Italien, durch die Balkanpolitik und durch Rußland und die Türkei drohen.

„Nur durch die größtmöglichste Aufrichtigkeit und durch so wenig wie möglich geheimgehaltene Verhandlungen werde man über die Klippen hinwegkommen."

Die deutschen Offiziersverluste im Kriege. In seiner Schrift „Vom Sterben des Deutschen Offizierkorps" hat Generalleutnant von Altrock (bei Mittler & Sohn) eine auf amtlichem Material aufgebaute Statistik mitgeteilt, die Aufschluß gibt über die großen Offiziersverluste, die das deutsche Volk im Kriege dargebracht hat. Insgesamt büßte die deutsche Wehrmacht bis zum Tage der Demobilmachung am 10. Januar 1919 in 1622 Kriegstagen an Toten 52,006 Offiziere, einschließlich Feldwebelleutnants, 1317 Fähnriche, 1399 Sanitätsoffiziere, 172 Veterinäre, 287 Unterärzte und Unterveterinäre und 1555 Beamte ein. Von den 52,006 toten Offizieren sind 50,605 Land- und 1401 Marineoffiziere. Von den gefallenen Landoffizieren waren 11,357 aktiv gewesen, 35,493 im Beurlaubtenstande, 1659 inaktiv und 2096 Feldwebelleutnants. Bei den Aktiven fielen von 45,023 Kriegsteilnehmern 24.7 Proz., darunter ein Generalfeldmarschall, 2 Generaloberste, 8 kommandierende Generäle, 15 Generalleutnants, 49 Generalmajore, 107 Obersten, 145 Oberstleutnants, 740 Majore, 2376 Hauptleute und Rittmeister, 1199 Oberleutnants und 6715 Leutnants, dazu 1256 Fähnriche. Insgesamt büßte das Landheer mit der Schutztruppe 67 Generäle, 1516 Stabsoffiziere, 4634 Hauptleute und Rittmeister und 42,192 Leutnants, 2096 Feldwebelleutnants und 1257 Fähnriche ein. Die Marine verlor 926 Seeoffiziere, davon 647 aktiv, 311 Offiziere der Marineinfanterie, 153 Ingenieure und 11 Spezialoffiziere, außerdem 60 Fähnriche, gleich 1461 Köpfe. Aerzte fielen insgesamt 1399. Davon waren 181 aktiv, 739 im Beurlaubtenstande, 146 inaktiv, 333 landsturmpflichtig. Die 71 gefallenen Marineärzte sind nicht gesondert aufgeführt. Was die 8 Tabellen nicht geben, was aber leicht zu errechnen ist, sind die überragenden Verluste der Infanterie. Diese verlor an aktiven Offizieren 9349 Köpfe, dann folgt die Feldartillerie mit 1066, die Kavallerie mit 928, die Pioniere mit 416, die Fußartillerie mit 384, die Luftstreitkräfte mit 118. Der Rest von 156 gefallenen aktiven Offizieren verteilt sich auf Nachrichten-Verkehrstruppen und Train. 1870 verlor die ganze Armee 2264 Offiziere an Toten. Beim Landheer kommen auf einen gefallenen Offizier rund 34 gefallene Unteroffiziere und Mann, in der Marine sind es rund 24 Mann. Es belaufen sich nämlich die Mannschaftsverluste auf 1,751,809 Mann. Davon verlor die Marine 33,201, die Schutztruppe 965 und das Landheer 1,717,643 Mann. Hinzu kommen 14,000 tote Schwarze, deren die Altrocksche Schrift in dankbarer Erinnerung an die treuen Afrikaner ebenfalls Erwähnung tut. („Neue Hamburger Zeitung.")

Erdachtes und Erlauschtes

Körner mitunter, Auch Spreu darunter.

Um Mitternacht.

„Ich schreite mit dem Geist um Mitternacht
Die weiten stillen Straßen auf und nieder —
Wie hastig ward geweint hier und gelacht
Vor einer Stunde noch! ... nun träumt man wieder.

Die Luft ist, einer Blume gleich, verdorrt,
Die tollsten Becher hörten auf zu schäumen,
Es zog der Kummer mit der Sonne fort,
Die Welt ist müde — laßt sie, laßt sie träumen.

(Georg Herwegh.)

Kongreßferien.

— Der Kongreß geht in Ferien. — Besonderes hat er in seinen Sitzungen nicht geleistet, was man ja auch nicht erwarten konnte, da die brennende Prohibitionsfrage sich immer in den Vordergrund drängte, die trotz aller Debatten auch heute noch nicht endgiltig erledigt ist. — In der Ferienzeit wird wohl mancher prohibitionistische Eiferer unter den Volksvertretern seinen Standpunkt in dieser enorm wichtigen Frage für eine Weile vergessen wollen und Dank der in Kellerräumen aufgestapelten „Fürsorge" diese Frage auch nachdrücklichst aus seiner zeitweiligen privaten Lebenseinrichtung ausmerzen und in stärkenden Mitteln Kraft sammeln zu weiteren Prohibitionskämpfen.

— Von Nome, Alaska, sind in San Francisco bei einer Großschlächterei 30,000 Pfund zubereitetes Renntier-Fleisch eingetroffen und in den Fleischläden zum Verkauf angeboten. Dies, sagen die Unternehmer, sei der Beginn einer neuen Industrie.

— Diese Sorte Braten würde jedenfalls auch uns in Chicago munden. — Unsere Fleischbarone aber haben Mittel und Wege, sich eine nicht gewünschte Konkurrenz vom Halse zu halten und —

Geht der Handel durch ihre Hände,
Hat die Billigkeit ein Ende.

— Wie sich das doch oft sonderbar abspielt! Durch den großen Sturm der letzte Woche sind in Zion City das Dach des Tabernakel herabgerissen, der Gemeindeladen beschädigt und sämtliche Reklameschilder Volivas mit Verordnungen gegen lose Kleidertrachten und gegen das Tabaklaster sowie auch solche mit Angriffen auf Andersgläubige zertrümmert worden. Das große Anzeigebrett am Eisenbahngeleise aber, wegen welchem Voliva schon erfolglos in den Gerichten klagbar wurde, weil es Tabak- und Zigarettenanpreisungen aufweist, ist unbeschädigt stehen geblieben zum großen Aerger der Gesundbeter und Patentchristen.

— Aus Bogalusa, Louisiana, wird unterm 19. August berichtet: Die Zwillinge Billie und Jack Adams, welche Frau Wm. Adams zur Welt brachte, dürften wohl das kleinste Zwillingspaar sein, das zu verzeichnen ist. Billie wog bei seiner Geburt 11, Jack 17 Unzen; Frau Adams hat sechs ältere Kinder, die alle normales Gewicht hatten. Die neugeborenen Zwerge scheinen gesund zu sein.

— Was Senator Reed im Senat gegen die Heuchler gesprochen, war Fraktura; es waren Keulenschläge gegen diese bezahlten Wühler und Wheeler. — Nur noch ein Dutzend solcher Reeds und es würde bald ein anderer Wind wehen im Lande.

— „Wir werden niemals zugeben, daß sich britischer Besitz vom Britenreiche trennt", sagte Lloyd George zu Valera — was in diesem speziellen Falle heißt: Was wir einmal haben, halten wir fest, wenn es auch unrecht Gut sein sollte. — Wir haben ja noch mehr dieser Sorte — und in unseren Händen gedeiht es und wir haben uns noch immer wohl dabei befunden.

— Aber auch im Britenreiche mag eines Tags die Sonne untergehen!

Der Mensch soll, so sagst Du, ein Raubtier sein?
— Meinetwegen!
Doch find 'ich das Gleichnis nicht höflich, noch fein —
— Deinetwegen.

Sprichwörter aus anderen Ländern.

— Es nützt wenig, Wasser auf die Asche zu schütten, wenn das Haus heruntergebrannt ist! (Dänisch.)

— Zu weit nach Osten ist — Westen! (Englisch.)

— Was man für eigenes Geld kauft, ist gewöhnlich billiger, als ein Geschenk! (Portugiesisch.)

— Bei ruhigem Wasser kann jeder Steuermann sein! (Dänisch.)

— Genossenes Brot ist bald vergessen! (Italienisch.)

— Des Frosches eigenes Geschrei verrät sein Versteck! (Hahti.)

— Die Mädchen sind alle so gut. — Woher kommen die schlimmen Weiber? (Spanisch.)

Vorschlag zur Güte.

Herr (zum Landbürgermeister): „Die beiden Scheine sind ja falsch ausgestellt; ich habe die Katherine Bachmeier, und mein Bruder die Anna Frank geheiratet, nicht umgekehrt, wie es hier in den beiden Scheinen heißt!" Bürgermeister: „Hm, hm, dös is a zuwidere Sach', muß i halt rein umschreiben, die Papiere, oder wollt's net lieber die Weiber tauschen?!"

Statistiker.

Es gibt Leute, die addieren,
Was im Lauf der Zeit passiert.
Durch Vergleichen und Sortieren,
Künstliches Zusammenstellen
Vieler Zahlen und Tabellen
Wird dann etwas konstatiert.
Also fand man durch Vergleiche,
Strikt bewiesen durch die Zahl,
Daß im neuen Deutschen Reiche,
Weil der gute Ton beseitigt
Man sich häufiger beleidigt,
Als wie anno dazumal!
Neben guten alten Jahren
Nimmt man das verfloss'ne her.
Und was muß man da erfahren?
Ach, an Strafverteidigungen
Wegen der Beleidigungen
Gab es sechzigtausend mehr!
Der Chronist betrachtet sinnend
Unser heutiges Geschlecht.
Und den Denkproz-ß beginnend
Wär er froh, wenn ihm erfindlich:
Sind heut Kläger so empfindlich,
Oder hat der Andere recht?

Leset die „Sonntagpost",

(Für die „Abendpost".)

Der Letzte der Mohikaner.

Von den einstigen Herren des Landes. — Ihre Zahl hat sich in 70 Jahren um 40 Prozent vermindert. — Zahlreiche Kriege und weiße „Kultur" in Gestalt von Feuerwasser und Krankheiten haben die Rothäute dezimiert. — Was wird ihr Ende sein?

Cincinnati, O., 21. August.

Alle zehn Jahre regt sich ein klein wenig unser Gewissen, wenn der Zensus einen weiteren zahlenmäßigen Rückgang der indianischen Bevölkerung dartut, und es wird, insofern wir nichts wichtigeres zu tun haben, die alte Frage erörtert, wie den Indianern zu helfen wäre, und ob es sich überhaupt empfiehlt, die Bemühungen einiger Menschenfreunde um die Rothaut weiter zu unterstützen. Ueber solche Zeitungsnachrichten fliegt das Auge des waschechten Yankees gleichgiltig hinweg, denn von allen unnützen Dingen der Erde scheint ihm der Indianer zweifellos das unnützeste zu sein, gerade gut genug, um auf einer Country Fair das Publikum zu ergötzen. Alte, schöne Indianerromantk, wohin bist du entschwunden! Als wir Männer von heute noch kurze Hosen trugen, haben wir mit glühenden Wangen und klopfenden Herzen manchen köstlichen Traum über Indianerschmökern geträumt, und selbst kleine Mädchen sollen sich lieber in die Schicksale des letzten Mohikaners vertieft haben als in die der Puppe Wunderhold.

Unserer modernen Jugend sind die Fehden zwischen Rothaut und Blaßgesicht längst nicht mehr „aktuell" oder „literarisch" genug; andere Helden haben den Lederstrumpf verdrängt, und wahrlich nicht immer bessere Helden. Und die Urbilder dieser verschollenen Romantik? Sie waren wohl niemals ganz so gut und ganz so böse, wie die von Cooper gegründete Erzählerschule sie schilderte, aber interessant genug sind sie auch heute noch in ihrem Niedergang. Es liegt Tragik in dem Schicksal, das ein freies, stolzes Jägervolk zu Deklassierten werden ließ, und die Behandlung, die der einstige Herr des Urwaldes und der Steppe vom reichen Eroberer erfuhr, bildet kein Ruhmesblatt in der Geschichte der Ver. Staaten.

Was die vierzig Indianerkriege des vorigen Jahrhunderts, die der Union zwei Milliarden Dollars kosteten, verschont ließen, das nahm die Kultur aufs Korn .... zumeist „Kultur" in Gestalt von Feuerwasser" und dezimierenden Krankheiten. Auch dem eingeschüchterten Rest des Volkes suchte man oft mit den verwerflichsten Mitteln jede Daseinsmöglichkeit abzuschneiden, habgieriger Bodenschacher verdrängte sie selbst aus den Reservationen, die ihnen mit feierlichen Versicherungen für immer überlassen waren, und für die Rothaut schien es keinen anderen Richter als den krassen Eigennutz der Weißen zu geben.

Unter diesen Umständen schmolz die Kopfzahl der Urbewohner immer mehr zusammen. Der Zensus von 1920 gibt sie mit 243,000 an; eine Abnahme von 8,6 Prozent seit der Zählung vor zehn Jahren. Ihre Zahl blieb ja weit hinter der Schätzung der ersten Kolonisten zurück. Eine Indianerstatistik gibt es erst seit 1850. 1847 bewilligte der Kongreß zum ersten Male eine Summe von $5000, um das Indian Departement in den Stand zu setzen, eine Zählung der Indianer der Ver. Staaten, nebst Untersuchung ihrer Lebensverhältnisse, vorzunehmen. Die Resultate waren in dem 1850er Zensus niedergelegt, und diese erste sorgfältige Schätzung kam zu 385,229 und außerdem „25 bis 35,000 in bisher unerforschten Regionen", also rund 418,000, was im Lichte der letzten Zählung einen Rückgang von etwa 40 Prozent in 70 Jahren gleichkommt.

Eine politische Rolle spielen die Indianer längst nicht mehr, und in wirtschaftlicher Hinsicht bedeuten sie nur eine gewisse Belastung des Staatsbudgets. Hin und wieder heißt es wohl, dieser oder jener Stamm verließe seine Reservation und beschreite den Kriegspfad, aber immer handelt es sich bei solchen Nachrichten um die sensationelle Aufbauschung von Ausschreitungen, die zumeist in der Trunkenheit begangen werden und nicht ernst zu nehmen sind. Die Indianerfrage ist für uns kein Rassenproblem wie die Negerfrage, sondern eine politisch belanglose Streitfrage, ob man sich um die soziale Hebung der Rothäute überhaupt bekümmern soll, oder ob es nicht besser wäre, sie ruhig dahinvegetieren und völlig aussterben zu lassen.

In neuerer Zeit hat nun in den philantropischen Kreisen das Interesse für die Indianer stark zugenommen. Die Söhne glauben wieder gutmachen zu müssen, was die Väter an den Urbewohnern gesündigt haben; mit erhöhtem Eifer bemühen sie sich, den Indianern seiner Haltlosigkeit zu entreißen und zum modernen Daseinskämpfer zu erziehen. Nicht die Erhaltung der Art bezwecken sie damit, sondern die Anpassung an die weiße Bevölkerung und schließlich das völlige Aufgehen darin. Die größte Schwierigkeit liegt darin, den roten Bruder vom Nutzen einer geregelten Tätigkeit und höheren Kultur zu überzeugen. Sein Fatalismus macht ihn gleichgiltig. Bleibt er sich selbst überlassen, so tut er gerade und so viel, wie zur Erhaltung des Lebens unbedingt notwendig ist; er treibt ein wenig Viehzucht und Ackerbau und verläßt sich im Uebrigen ganz auf Unle Sam, dessen großes Portemonnaie ihn im äußersten Notfall schon vor dem Verhungern schützen wird.

Aber da der Indianer ein Kind ist, läßt er sich nach Kinderart auch willig von einem starken Arm leiten. Die Missionstätigkeit hat gute Erfolge erzielt, und hat der rote Mann erst einmal begriffen, welchen Nutzen die Kunst des Lesens und Schreibens bietet, so wird er ein eifriger Besucher der von der Regierung unterhaltenen Indianerschulen. Selbst alte Leute nehmen gern am Unterricht teil, und gar nicht selten sieht man dort Großvater, Vater und Sohn einheitlich nebeneinander in die Geheimnisse des Alphabets eindringen. Den älteren Leuten kommt das Lernen recht sauer an, den Kindern aber soll es nicht schwerer fallen, als weißen Abe-Schützen.

Leider hält der Bildungseifer nur so lange an, wie der Indianer unter den „Blaßgesichtern" weilt. Kehrt er von der Schule in die Reservation zurück, so verwandelt er sich wieder schnell in einen Analphabeten, schon deshalb, weil er sonst die Spötteleien seiner unkulti-

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

(Für die „Abendpost".)

Kein Hüsung.

Warnemünde, 8. Aug. 1921.

Mag die infolge des Kriegs auf dem deutschen Volke ruhende Last auch noch so groß sein, mögen Tausende und aber Tausende auf das Schwerste um die Existenz zu kämpfen haben, es ist trotz dem noch schön im lieben alten Vaterlande. Wer nach langjähriger Abwesenheit hierher kommt, wird vielleicht auf die eine oder andere Weise etwas enttäuscht werden; er wird sich nach sorgfältiger Prüfung der Sachlage aber auch sagen, daß das Wort „Sonst ist alles anders worden, seit ich aus der Heimat schied", ganz entschieden nicht zutrifft. Nicht nur die alten Eichen rauschen immer noch dasselbe Lied, nein, auch das Volk als solches hat sich trotz aller gegenteiligen Behauptungen nur wenig geändert. Zudem reden ja die trauten Straßen mit ihren Jahrhunderte alten Häusern dieselbe beredte Sprache wie zuvor und rufen Erinnerungen an leider längst vergangene schöne Zeiten wach, überall hört man die lieben deutschen Laute in eben derselben Klangführung wie „dereinst im Mai" und selbstverständlich stößt man auf Schritt und Tritt auf jenes wohltuende echt deutsche Leben und Treiben, welches in den Vereinigten Staaten leider seit Jahr und Tag immer mehr und mehr zurückgedrängt wurde. Ueberall Heimatzauber, der eine unwiderstehliche Wirkung ausübt.

Wie den Lesern der „Abendpost" bekannt sein wird, kann man in Deutschland heute so ziemlich alles kaufen, was das Herz begehrt, nota bene wenn man das nötige Geld dazu in der Tasche hat. Nicht nur die nötigen Nahrungsmittel gibt es in Hülle und Fülle, nein, in den Delikatessenläden — Feinkosthandlungen werden sie jetzt genannt — liegen die schönsten Leckerbissen aus, die auch den verwöhntesten Gaumen befriedigen. Auch abgesehen von den Eßwaren gibt es Luxusartikel der mannigfachen Art, welche zum Teil der wieder erwachten deutschen Kunstindustrie das glänzendste Zeugnis ausstellen. Die Preise sind hoch, aber offenbar fehlt es nicht an Käufern. Die Kaufleute sowie die Landleute verdienen ja viel Geld, die Arbeiter sind entschieden besser gestellt als früher und auch für die Beamten ist in ausreichender Weise gesorgt worden. Die allgemeine Ansicht geht sogar dahin, daß ihr Gehalt zu hoch ist, und daß für Deutschland die Gefahr besteht, ihrer übergroßen Zahl wegen von ihnen aufgezehrt zu werden. Zu Stiefkindern des Glücks sind dagegen die kleinen Rentner u. s. w. geworden, welche dereinst ein sehr behagliches Dasein führten, sich jetzt aber als verschämte Arme sehr kümmerlich durchs Leben schlagen, und überdies die Hausbesitzer, soweit sie für ihren Lebensunterhalt auf den Ertrag ihrer Häuser angewiesen sind.

Um diesen Ertrag ist es nämlich sehr schlecht bestellt. Da die Wohnungsnot hier noch viel größer ist als in den Vereinigten Staaten, so sollte man annehmen, daß ebenso wie dort die Mieten ungeheuer in die Höhe gegangen seien, dieses ist aber durchaus nicht der Fall, im Gegenteil, sie sind ganz unverhältnismäßig niedrig geblieben. Muß man in Deutschland jetzt im Durchschnitt für alles etwa zehn mal so viel bezahlen als vor dem Krieg, so beträgt der Mietszuschlag nur etwa 50 bis 75 Prozent. Es klingt gewiß komisch, daß man in einer Mittelstadt für eine ganz hübsche Vierzimmer-Wohnung nur 1000 Mark ($13) das Jahr und in einer Großstadt wie Hamburg für eine Sechszimmerwohnung mit Badezimmer u. s. w. nur 2500 Mark (32.50) das Jahr zu bezahlen hat, während z. B. ein halbwegs guter Herrenanzug sich noch immer auf 1500 Mark stellt. Tatsache ist es aber doch. Diese eigenartigen Zustände sind von den Wohnungsmietern geschaffen worden, welche mit den weitgehendsten Vollmachten ausgestattet sind, ja geradezu autokratische Gewalt besitzen. Offenbar haben sie einzig und allein das Interesse der Mieter, nicht aber auch das der Hausbesitzer im Auge.

Wer eine Wohnung zu mieten wünscht, hat sich bei dem Amte zu melden, welches seinen Namen dann auf die Werbeliste setzt. Da diese je nach der Größe der betreffenden Stadt Hunderte oder Tausende von Namen aufweist, so können Jahre darauf vergehen, bis er an die Reihe kommt. Inzwischen muß er sehen, wie er in möblierten Zimmern ein Unterkommen findet. Man glaubt gar nicht, wie viele Leute „kein Hüsung" haben und froh sind, irgend ein wenn auch noch so bescheidenes Obdach zu erlangen.

Um ihnen zu helfen, ist die Zahl der Zimmer, welche eine Wohnung je nach der Größe der Familie, umfassen darf, genau festgesetzt worden. Sind mehr Zimmer vorhanden, so muß man einige von ihnen vermieten, man mag nun wollen oder nicht. Ja, man kann sich diese Aftermieter nicht einmal selbst aussuchen, sondern sie werden einem vom Mietsamt zugewiesen, sodaß man also auf diese Weise zu einer Hausgemeinschaft mit höchst fragwürdigen Existenzen, mit auf einer ganz andern Lebensstufe stehender Leute verdammt werden kann. Der höchste der Genüsse ist es, wenn dann von oben herab auch noch eine Küchengemeinschaft dekretiert wird. In manchen Fällen werden vom Wohnungsamt allerdings sogenannte Notküchen eingerichtet.

Alles dieses muß der Hausbesitzer über sich ergehen lassen. Man setzt ihm die Miete fest, die er verlangen darf, und bringt ihm überdies noch allerlei unliebsame Elemente ins Haus, welche ihm vielleicht den Aufenthalt in seinen eigenen vier Wänden verleiden. Hat er früher vielleicht von dem Ertrag des Hauses leben können, so muß er jetzt Hungerpfoten saugen.

Von ausschlaggebender Bedeutung ist die Wohnungsfrage für Deutschamerikaner, welche in die alte Heimat zurückkehren und sich dort dauernd niederlassen wollen. Sie werden, wenn sie sich ein wirkliches Heim zu schaffen, eine Wohnung einzurichten gedenken, auf Schwierigkeiten stoßen, welche sich in vielen Fällen kaum überwinden lassen. Die Wohnungsmieter weisen sie meistens ohne weiteres ab, nur die Stadt, in welcher sie einst heimatsberechtigt waren, erklärt sich bereit, sie auf die Liste zu setzen, erwidert aber auf die Frage, wie lange man werde warten müssen, daß eine Reihe von Jahren darüber vergehen können. Tritt man dem Gedanken näher, sich ein Haus zu kaufen, so macht man die Erfahrung, daß man auch in dieses nicht einziehen darf, selbst wenn eine Wohnung darin frei werden sollte. Das Wohnungsamt verfügt über diese, ganz gleich, wem das Gebäude gehört. Nur wenn der Verkäufer die Stadt verläßt und sich verpflichtet, dort in einer bestimmten Reihe von Jahren keinen Anspruch auf eine Wohnung zu erheben, erhält man gnädigst die Erlaubnis einzuziehen. So kann man zehn Häuser sein eigen nennen und doch kein Hüsung haben.

Der einzige Ausweg ist, sich selbst ein Haus zu bauen. Hiergegen hat niemand etwas einzuwenden, auch erhält das Wohnungsamt keine Kontrolle über das neue Gebäude. Nun ist aber erstens das Bauen zurzeit ganz ungeheuer teuer, sodaß sich, wenn man die Zinsen auf das angelegte Kapital in Rechnung bringt, die Wohnung etwa drei Mal so hoch stellt als wenn man sie sich mieten würde, zweitens aber, und das ist die Hauptsache, setzt man sich der Gefahr aus, durch Steuern erdrückt zu werden. Wer kann angesichts der zu zahlenden ungeheuren Kriegsentschädigung wissen, wie hoch jene noch steigen werden? Bei den ungeheuren Lasten, welche das Volk schon jetzt zu tragen hat, macht jeder die größten Anstrengungen, sein Eigentum zu verheimlichen, zu „verschieben", wie dieses gewiß nicht schöne, aber in der menschlichen Natur begründete Vorgehen jetzt genannt wird. Bei Grundeigentum aber läßt es sich nicht anwenden, das liegt offen da, sodaß also das Finanzamt die Schraube so fest anziehen kann, wie die zu erlassenden neuen Gesetze es gestatten werden. Deshalb ist es entschieden besser, sich bis auf Weiteres weder auf den Ankauf von Grundeigentum, noch auf den Bau eines eigenen Hauses einzulassen.

Wer hier bleiben will, muß sich also auf unabsehbare Zeit, vielleicht auf Jahre, mit einem Hotel, Pensionat oder möblierten Zimmern zufrieden geben. Wenn man Glück hat, kann man ja auch in ihnen ein recht behagliches Dasein führen. Wer aber sein eigenes Heim, mit allem was dazu gehört, haben will, der wird die betrübende Erfahrung machen, daß sich für ihn zurzeit noch „kein Hüsung" findet.

Gustav Pralls.

Soeben erhalten! Aus Holland!

Neue Milchner-Häringe

Feinsten Edamer-Käse.

Aus Deutschland!

Kaffee-Mühlen — Pfeffer-Mühlen — Sensen — Büchsenöffner.

Ebenfalls eine frische Sendung

Feinsten weißen Kleeblüten-Honig

in 5-Pfund und 10-Pfund Kannen, Quart- und Pint-Gläsern.
Importierten Schweizerkäse, Gruyere, Kräuter-Käse,
Roquefort, Limburger, Camembert, Liederkranz-Käse.

Kauft und gebraucht nur

Dutch Malzextrakt und Hopfen

es gibt nichts Besseres; nehmt kein Anderes.
Euren Freunden und Bekannten drüben könnt Ihr eine große Freude bereiten und sie werden Euch dankbar sein für

Liebesgabenpakete von Schoellkopf.

Vieles ist dort sehr teuer und schwer erhältlich.
Feinstes frisches Salat-Oel $1.50 die Gallone.

Henry Schoellkopf Sons

Gegründet 1851. 309 und 311 West Randolph Str.

14augsondido*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Großmutter

Bertha Siemoneit

nach langem Leiden im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 3754 N. St. Louis Ave., nach dem Irving Park Blvd. Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Siemoneit, Gatte. **Charles Siemoneit** von Dallas, Texas, **Frau Bertha Shanley, Miß Emily Siemoneit**, Kinder. **Frau Carl Maas, Frau Albert Linstead**, Schwestern.

Du, Teure, hast nun ausgelitten
Und sinkst nun bald in's kühle Grab;
Der Schöpfer ließ sich nicht erbitten,
Der dir ein besseres Leben gab.
So ruh' denn sanft in Gottes Frieden,
Bis wir uns einst all wiederseh'n.

midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder

Henry Kreiling

am 23. August entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 26. Aug., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5217 Cornelia Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Kreiling, geb. Lauer, Gattin. **Caroline Lowenberg**, Tochter. **Harry**, Enkel. **Roy Lowenberg**, Schwiegersohn. **Anna Vogt, George, William** und **Emma Heß**, Geschwister. mdo

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Schwiegersohn

Henry E. Ericksen

am Mittwoch, den 24. August, sanft im Herrn entschlafen ist. Gatte der verstorb. Martha Ericksen, geb. Lamm. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Aug., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 3510 N. Leavitt Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand und Anna Lamm, Schwiegereltern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwester

Mary A. Samuel,

3349 Evergreen Ave., am 24. August im Alter von 57 Jahren entschlafen ist. Trauerfeier am Freitag, den 26. August, 2:30 nachm., in der englisch-luth. St. Peters-Kirche, Spaulding und LeMoyne Str. Beerdigung auf dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William E. Samuel, Gatte. **Della, Edwin, Frau Lulu Kuch, William, Lillian, Gertrude** und **Cora**, Kinder. **William Horn, Frau Anna Paßmore** und **Frau Kate Johnson**, Geschwister.

Um Näheres bitte Belmont 6812 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Susanna Reinhard, geb. Braun,

nach langem Leiden im Alter von 63 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Aug., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1236 Grace Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John E. Reinhard, Gatte. **Susie Runge, Lena Bauer, John** und **Clara Reinhard**, Kinder. **Albert Runge, Frank Bauer**, Schwiegersöhne; nebst Enkelkindern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph J. Klasen

am 22. Aug. 1921 im Alter von 58 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 26. Aug. 1921, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 4853 N. Oakley Ave., nach der St. Mathias-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Klasen, geb. Van Tufart, Gattin. **Coletta, Anna** und **Eva**, Töchter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Alfred Osterhun,

1933 N. Ridgeway Ave., im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 27. Aug., 2 Uhr nachm., von der Kapelle 2341 Milwaukee Ave. nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Osterhun, geb. Plaß, Gattin. **Frau Carrie Nielsen, Frau Minnie Adams, Harry** und **Alfred jr.**, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Lena Frenzel, geb. Stange,

Gattin des verstorb. Herman Frenzel, im Alter von 52 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Aug., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1943 Patterson Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Laura Schulze, Louise Pflanz und **Herman Frenzel**. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Sohn

Sidney Daniels,

Sohn des verstorb. Max Daniels, am 23. Aug. in Burlington, Wis., entschlafen ist. Beerdigung durch die Ogden Park Loge von Furths Kapelle, 936 E. 47. Str., Freitag vorm. 9:30 nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:

Lola Daniels, Gattin. **Herbert** und **Sidney jr.**, Söhne. **Amalia Daniels**, Mutter.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof.
Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile westlich von Evanston.

Familien-Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 706 Marquette Building. Tel.: Central 8330.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

ma26sondido*

Todesanzeige.

Mit betrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages meiner geliebten Gattin, unserer Mutter u. Großmutter

Caroline Schalk,

welche heute vor einem Jahre, am 25. Aug. 1920 zur ewigen Ruhe einging.

Friedlich ruhst du, liebe Mutter,
Die uns Allen wohlgetan;
Ihre Pflichten stets erfüllt,
Niemals scheute sie die Bahn,
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Und sie selbst ertrug den Schmerz;
Konnte sie uns Allen helfen,
Ob, dann freute sich ihr Herz.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab.
Es nagt der Schmerz an unseren Herzen,
Ob's andern auch nicht fühlbar ist.
Schlummere sanft, ob wir auch weinen,
Und Kummer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten **Rudolf Schalk** und Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

John M. Riplinger

am 24. August im Alter von 71 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Aug., um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 3217 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Riplinger, Gattin. **John, Nicolas, Joseph**, Söhne. **Wilhelmine Riplinger**, Schwiegertochter; nebst Enkelkindern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Pastor Jacob Meier,

Gatte der verstorb. Mary Meier, 3264 Cortland Str., am 24. Aug. 1921 im Alter von 82 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Trauerfeier findet statt am Samstag, 2:30 nachm., in der Ersten Deutschen Baptistenkirche, Paulina und Superior Str. Beerdigung auf Forest Home. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Fred W., John, Frau Mary Kuechler, Frau Emma Benning von St. Joseph, Mich., und **Ernest E.** von St. Paul, Minn. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

August Schamper,

1224 Oakdale Ave., am 24. August im Alter von 69 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 27. Aug., 2 Uhr nachm., von der Kapelle 2838 Lincoln Ave. nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Schamper, geb. Henzel, Gattin. **Theresa Manz, William, Julius** und **August**, Kinder. **Minnie Polley**, Schwester.

Todesanzeige.

Phoenix Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Freundin

Bertha Siemoneit

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. August, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3754 N. St. Louis Ave., nach dem Irving Park Blvd. Friedhof. — Die Beamten versammeln sich in 2024 Dayton Str., um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisa Hoher, Präsidentin.
Julia Hiller, Sekretärin.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Friedrich Wilhelm Schulz

am Mittwoch, den 24. August 1921 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 26. August statt, um 2 Uhr nachm., vom Altenheim in Forest Park, Ill., nach dem Oak Ridge-Friedhof.

Frau Augusta Dziallas, Frau Louise Larcher, Töchter; nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Hannah Kielock

2525 N. Francisco Ave., im Alter von 79 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Kielock, Gatte. **Frank, Emma, Frau Elenore Seiy**, Kinder. **Frau Bertha Kielock** und **George Seiy**, Schwiegerkinder.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Belmont 39.

Hiermit die traurige Nachricht, daß die Schwester

Lina Frenzel

gestorben ist. — Die Beamten versammeln sich am Freitag nachm. 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Schwertfeger, Meister.
Herman Kurzweiler, Sekretär.

Zur Erinnerung

an unseren innigst geliebten Sohn und Bruder

H. H. Schroeder,

der heute vor einem Jahre, am 25. Aug. 1920, für immer von uns schied.

Stille Trauer, tiefer Schmerz
Erfüllt unser einsam, verlassenes Herz,
Wenn wir gedenken der letzten Stund',
Wo der Tod schloß deinen Mund,
Wo er zerriß mit rauher Hand
Unser Glück und Liebesband.
Treu und redlich war dein Streben,
Lieb' und Wohltun dein ganzes Leben;
Dein gutes Herz, dein süßer Blick,
Ach, könnten unsere Tränen rufen dich zurück,
Ach, könnten unsere Seufzer dich erwecken,
So würde kein Erdenhügel dich bedecken.
Doch der Sterbliche, er denkt,
Und Gottes Vorsehung, sie lenkt.
Drum, treuer Sohn und Bruder, ruhe sanft in deiner kühlen Gruft,
Bis der liebe Gott auch uns einst zu sich ruft.
Dort oben in den lichten Höhen
Hoffen wir auf ein frohes Wiedersehen.
Ruhe sanft in Frieden!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Mutter **Caroline Schroeder**, und Geschwistern.

Ins Reich der Schatten.

Pastor Jakob Meier, Emil M. Groß und Henry F. Wendt gestorben.

Hochbetagt, im Alter von 82 Jahren, ist in seinem Heim, 3264 Cortland Straße, gestern Pastor Jakob Meier, seit 27 Jahren Seelsorger der Ersten deutschen Baptistengemeinde, West Superior und Paulina Straße, sanft entschlafen; nach einer Trauerfeier in der Kirche am Samstag nachmittag, 2½ Uhr, wird die Bestattung auf dem Friedhof Forest Home stattfinden.

Der Verstorbene war seit 43 Jahren in Chicago als Seelsorger tätig, seit Jahren Präsident der Altenheimgesellschaft der deutschen Baptisten des Westens und auch Präsident der Baptisten-, Diakonissen- und Hospitalgesellschaft, Aemter, denen er mit großem Eifer und wahrer Pflichttreue vorstand. Sein Hinscheiden wird in weiten Kreisen der deutschen Baptisten aufrichtige Trauer erregen. Den Verstorbenen überleben fünf Kinder, Fred W., John und Frau Marie Küchler in Chicago, Frau Emma Benning in St. Joseph, Mich., und Ernst E. Meier in St. Paul, Minn.

Auf Graceland wurde heute nachmittag Herr Henry F. Wendt bestattet. An der Trauerfeier beteiligten sich nicht nur zahlreiche Freunde des Verstorbenen, sondern auch die Kameraden vom zehnten Bataillon der Feuerwehr, dem der Verstorbene seit Jahren als Leiter vorstand; volle 33 Jahre hat er dem städtischen Löschdienst angehört und infolge seiner Tüchtigkeit ist er allmählich in die Höhe gestiegen. Herr Wendt war, vom Dienst nach seinem Heim, 722 Addison Straße, zurückgekehrt, auf dem Sopha sich ausruhend, plötzlich gestorben; er wurde nur 54 Jahre alt.

In Eagle River, Wis., ist auf einer Kraftwagenfahrt gestern Herr Emil M. Groß plötzlich gestorben, und ein Neffe, George Busse, bringt den Leichnam heute nach hier zum Begräbnis, das am Samstag stattfinden dürfte. Der Verstorbene war als Sohn deutscher Ansiedler, Michael und Karoline Groß, im Jahre 1862 in Chicago auf der Stätte, wo jetzt ein Hotel steht, 453 S. State Straße, geboren und hier erzogen. Das Familienheim wurde vom großen Feuer verschlungen. Als junger Mann war Groß berufsmäßiger Baseballspieler, seit Jahren lebte er, nicht unvermögend und unverheiratet, im Ruhestand, im Winter auf seinem Landsitz bei Citronelle, Ala. Zwei Schwestern, Frau Karoline Busse und Frau Robert Mühleisen, überleben ihn; er war ein Onkel des verstorbenen Bürgermeisters Fred Busse.

Konstantin krank.

Der Griechenkönig an der Kampffront von Magenübel befallen.

Paris, 25. August. König Konstantin von Griechenland, der sich an der Kampffront in Kleinasien befindet, liegt in Eski-Shehr an einem Magenleiden darnieder, wie es in einer heute hier eingetroffenen Depesche heißt. Er hatte gestern einen Ohnmachtsanfall und war 20 Minuten lag bewußtlos und muß jetzt das Zimmer hüten. Aus Athen sind mehrere Aerzte an das Krankenlager des Königs gerufen worden.

Highland Park feiert.

Mit einem Umzug, der sich durch die Straßen von Highland Park nach dem neuen Park bewegte, ist dort gestern eine dreitägige Festlichkeit eröffnet worden. Sämtliche Geschäfte waren geschlossen und die Straßen und Häuser prangten im Festschmucke. Es ist eine Art von Volksfest, das gefeiert wird und an dem sich nicht nur sämtliche Bewohner Highland Parks, sondern auch viele der umliegenden Orte beteiligen.

Deutsches Altenheim.

Gestorben: Montag, den 22. August, nachts 11:30, **Herr Louis Neumann** im 76. Lebensjahre. — Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. August, nachm. 1 Uhr, vom Altenheim nach dem Oakwoods-Friedhof.

Das Komitee.

Zur Erinnerung

In Wehmut gedenken wir des Todestages unsere geliebten Gatten und Vaters

Max Lang,

der heute vor vier Jahren, am 25. August 1917, uns durch den Tod entrissen wurde.

Ruhe sanft!

Friederike Lang und Kinder.

Wurz'n Sepps

Originale bayerische Wirtschaft

715—717 North Ave.

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchener Küche.

Wurz'n Sepps Sommer-Resort

Lake Marie, Antioch, Ill.

jetzt offen.

in23dofa*

Bitte, kommt Alle zu dem

Großen Kinderfest,

am 3. September, 1 bis 6 Uhr, für welches unser Helfer, Herr Appel,

BROADWAY GARTEN

frei zur Verfügung stellt! Das Programm wird nur von Kindern ausgeführt. Der Geigenkünstler Philipp Kaufmann, die bekannte Tänzerin Frini Deus, die Musikkünstlerin Rebeca und Kinder des leider kürzlich verstorbenen großen Flötisten Schreurs, sowie Schüler des Buhstempel und Siegfeld Konservatoriums werden ein Ballet: Am Hofe Königin Louise, aufführen. Großes Preiskuchenessen für die Jugend. Bei der Polonaise erhält jedes Kind ein Geschenk und wird eine Königin und ein König gewählt, mit einem Preis bedacht. — Der Erlös geht unverkürzt nach dem Thüringer Kinderheim und Wald für die armen Kinder der Glasperlen- und Puppenarbeiter. Erwachsene 50c; Kinder 10c. Auch Thüringer Puppen sind zum Verkauf gesandt; nehme auch gern Preise entgegen. — Das Komitee: Herren Gottmann, Kunze, Homeyer, Leich und Frau Lowel. dosonnt

Wichtige Streitfrage.

Pennsylvania-Bahn will Gewerkschaftsvertreter nicht anerkennen.

Stellt neuen Antrag.

Eisenbahnbehörde benachrichtigt, sie habe kein Recht, zu bestimmen, wer rechtmäßige Vertreter der Angestellten seien. — Hohe Steuern.

In einem Gesuch, das von der Pennsylvania-Bahngesellschaft bei der Eisenbahnlohnbehörde hinterlegt wurde und in dem die kürzlich in dem sog. „Federated Shop Crafts"-Falle abgegebene Entscheidung angefochten wird, wird beantragt, daß der Fall nochmals in Erwägung gezogen und vor allem genau festgestellt werde, ob Eisenbahngesellschaften das Recht hätten, mit Vertretern aller ihrer Angestellten über Arbeits- und Lohn-Bedingungen zu verhandeln, oder ob nur mit den berufenen Vertretern der Gewerkschaftler verhandelt werden dürften. Die Eisenbahnlohnbehörde entschied damals in dem letzteren Sinne. Der Zweck dieser Wiederaufnahme der Streitfrage seitens der Pennsylvania-Bahn ist offenbar der, das „Open Shop"-System wieder auf den Bahnen einzuführen.

Die Bahngesellschaft hatte sich seinerzeit geweigert, mit den Gewerkschaftsvertretern zu verhandeln, hatte dagegen mittels Stimmzetteln die Vertreter ihrer Angestellten — ohne Rücksicht auf Gewerkschaftsangehörigkeit — erwählen lassen und sich mit diesen auf Arbeitsbedingungen und Lohnsätze geeinigt. Diese waren scheinbar für beide Parteien zufriedenstellend, aber nicht für die rechtmäßigen Gewerkschaftsbeamten, die nicht zu den Konferenzen hinzugezogen waren. Auf deren Proteste hin erklärte die Eisenbahnlohnbehörde die Abmachungen für ungesetzlich.

Standpunkt der Bahn.

Die Pennsylvania-Bahn vertritt in ihrem jetzt eingereichten Gesuch, das von Präsident Samuel Rea unterzeichnet ist, den Standpunkt:

Daß die Behörde nicht das Recht habe, vorzuschreiben, wer die rechtmäßigen Vertreter der Angestellten seien, und daß die Bahngesellschaft die diesbezüglichen Regeln und Bedingungen der Behörde nicht als maßgebend betrachte; daß die Bahngesellschaft bei Abmachungen über Arbeitsbedingungen usw. nur denjenigen Angestellten eine Stimme zuerkenne, die tatsächlich in ihren Diensten ständen oder auf Urlaub seien, aber nicht denen, die entlassen oder anderweitig beschäftigt seien; und daß die Bahngesellschaft der Behörde das Recht abspreche, sie zu zwingen, mit von ihr (der Behörde) ernannten Vertretern der Angestellten zu konferieren.

Die Eisenbahnlohnbehörde hatte angeordnet, daß die Bahngesellschaft nicht später als am 15. August nochmals mit Vertretern ihrer Angestellten konferiere, und zwar waren gewisse Vorschriften bezüglich der Ernennung der Vertreter gemacht worden. Später war das Datum um zehn Tage hinausgeschoben worden. In ihrem jetzigen Gesuch weigert sich die Bahn, der Anordnung Folge zu leisten. Der endgiltigen Entscheidung dieser Streitfrage wird vonseiten der Gewerkschaften mit Spannung entgegengesehen.

Zahlen Millionen.

Laut einer von der Illinois Zentralbahn erlassenen Bekanntmachung wird diese dem Staate seit Gewährung ihres Freibriefes (10. Februar 1851) bis zum Ende dieses Jahres $50,000,000 an Steuern bezahlt haben. Unter dem Freibrief erhielt die Bahn 2,595,133 Acres Land vom Staate unter der Bedingung, daß sie 7 Prozent von den Reineinnahmen an den Staat abführe; bei der Gründung verfügte die Bahn über 700 Meilen Geleise, jetzt dagegen über 8000 Meilen. Sie nahm ihrer Angabe nach durch Verkauf von Landstücken $23,218,611 ein.

Kurz und Neu.

* 747 Erlaubnisscheine für Neubauten im Werte von $8,686,250 wurden, soweit im Bauamt ausgestellt, mehr als in irgend einem August seit 1914.

* Gasolin ist von der Standard Oil Co. in Chicago und Vorstädten um einen Cent, auf 19 Cents für die Gallone, an „Tankstationen" auf 17 Cents, herabgesetzt worden.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

National League.

Chicago 6, Brooklyn 1; New York 10, Pittsburg 2; New York 7, Pittsburg 0 (zweites Spiel); St. Louis 4, Boston 3; St. Louis 3, Boston 2 (zweites Spiel); Philadelphia 0, Cincinnati 2; Philadelphia 6, Cincinnati 4 (zweites Spiel).

American League.

Chicago 2, Philadelphia 1; New York 3, Cleveland 2; Detroit 15, Washington 1; St. Louis 12, Boston 11 (zehn Gänge).

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt:

National League.

Chicago in Brooklyn; St. Louis in Boston; Cincinnati in Philadelphia; Pittsburg in New York.

American League.

Philadelphia in Chicago; Boston in St. Louis; Washington in Detroit; New York in Cleveland.

Die Luftschiff-Katastrophe.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

des Luftschiffs versank langsam, während die Trümmer auf der Sandbank verkohlten.

Unter den ersten Leichen, die geborgen wurden, befand sich die des Leutnants Marcus H. Easterly von der Ver. Staaten Marine.

Taucher suchen nach Leichen.

Bei Tagesanbruch wurde heute mit den Nachforschungen nach weiteren Leichen mit Hilfe von Tauchern begonnen. Während der Nacht befanden sich unablässig Schleppdampfer in der Nähe der Trümmer.

Alle Hoffnung darauf, daß man weitere Ueberlebende der Katastrophe finden würde, schwanden während der Nachtstunden dahin. Die Trümmer des Luftschiffs stürzten in einer Entfernung von nur 200 Yards vom Ufer ins Wasser und die sechs Gondeln, in denen sich fast die gesamte Mannschaft befand, sanken unverzüglich, infolge ihrer Schwere in die Tiefe, sodaß die in den Gondeln sitzenden Personen sofort ertrunken sind.

Was Augenzeuge sagt.

Charles Harrison Brown, vom amerikanischen Fliegerkorps, war ein Augenzeuge der Katastrophe. „Ich bemerkte," sagte er heute, „daß die „ZR 2" in ganz eigentümlicher Weise flog und Neigung zum Sinken bekundete. Ich erkannte sofort, daß etwas nicht in Ordnung war und verfolgte den Flug mit der gespanntesten Aufmerksamkeit. Es waren noch keine zwei Minuten verflossen, als die Hülle in zwei Teile barst und das Luftschiff in hellen Flammen stehend, abstürzte. Ich lief so schnell ich konnte, nach dem Flußufer und fuhr mit einem Schleppdampfer nach der Stelle, an welcher der Absturz erfolgt war. Ich fuhr dann mit einem Ruderboot bis an die Trümmer heran und es gelang mir, eine Leiche herauszuschaffen."

Die Leiche des amerikanischen Marineleutnants Charles G. Little befindet sich jetzt im Armenhause Hulls, wo der Leutnant gestern den beim Absturz erlittenen Verletzungen erlegen ist. Die Leiche des amerikanischen Leutnants Marcus W. Easterly befindet sich in der Morgue, wo die Leichenschau vor sich gehen wird, die jedoch erst anberaumt werden dürfte, nachdem es gelungen ist, die übrigen Leichen zu bergen. Die Leiche Leutnant Littles wurde von einem anderen amerikanischen Offizier identifiziert, der inzwischen aus Howden eingetroffen ist, während Leutnant Easterly's Leiche durch Papiere identifiziert wurde, die an dem Toten gefunden wurden.

Fraglich, ob Leichen geborgen werden können.

Nach der Ansicht der hiesigen Hafenbehörden ist es höchst fraglich, ob es möglich sein wird, alle Leichen zu bergen, da höchst wahrscheinlich die Leichen von der Flut mit fortgerissen und ins Meer hinausgetragen werden dürften. Während der Nacht wurde ein großer Teil der Trümmer bereits von der Flut fortgetragen.

Leute, die mit der Bergung der Trümmer beschäftigt sind, benachrichtigten heute das amerikanische Konsulat, daß sie augenscheinlich die Leiche des Commanders Louis H. Maxfield, des Kommandanten der amerikanischen Flieger an Bord der „Z. R. 2", etliche Meilen unterhalb Hulls aus der Humber geborgen haben.

Was der Navigationsoffizier des verunglückten Luftschiffs sagt.

Die Mehrzahl der amerikanischen Flieger, die sich an Bord der „Z. R. 2" befanden, wurde durch die Explosion getötet, die erfolgte, nachdem die Rippen mittschiffs gebrochen waren. So erklärte Fliegerleutnant A. H. Wann, der sich als Navigationsoffizier an Bord des Luftschiffes gefunden hatte und zu den wenigen Ueberlebenden gehört.

Nach der Versicherung von Leutnant Wann war der Flug mit einer Geschwindigkeit von 60 Knoten die Stunde glatt vor sich gegangen und als er dann die Geschwindigkeit auf 50 Konoten verringerte, erfolgte ein Krachen. Er nahm an, daß mehrere Rippen gebrochen waren. Die ganze Katastrophe spielte sich, Leutnant Wann's Versicherung zufolge, innerhalb von fünf Sekunden ab.

„Es war augenscheinlich alles in bester Ordnung, als wir über Hull anlangten und dann kam das Unheil. Ich hatte während der ganzen Zeit die völlige Kontrolle."

„Unmittelbar vor dem Unglück", bemerkte Leutnant Wann, der mit leichten Verletzungen davongekommen ist, „war der Flug in tadelloser Weise vor sich gegangen. Das Luftschiff hatte sich verschiedenen, außerordentlich schwierigen Aufgaben völlig gewachsen gezeigt und die Geschwindigkeit war verringert worden, als plötzlich, während wir uns über der Hafeneinfahrt von Hull befanden, ich das Krachen der Rippen hörte, während im gleichen Moment das Luftschiff sich vornüber legte.

So schnell es anging, ließ ich den Wasserballast ablaufen, um es zu ermöglichen, daß das Luftschiff wieder seine normale Stellung einnehme, aber in diesem Augenblick erfolgte eine ganz furchtbare Explosion. Das Luftschiff schien einen Augenblick lang zu völligem Stillstand zu kommen und stürzte dann, wie eine Rakete, ab. Durch die Erschütterung wurde ich auf den Boden der Gondel geworfen und unter Trümmern eingeklemmt. Der Teil des Luftschiffs, in welchem ich mich befand, blieb nach dem Absturz über Wasser und ich wurde aus meiner qualvollen Lage befreit, nachdem ich eine Viertelstunde lang eingezwängt gewesen war."

Leutnant Wann stellte das hier im Umlauf befindliche Gerücht in Abrede, demzufolge er beim Absturz das Luftschiff derart gelenkt habe, daß es in das Wasser stürzte und nicht auf das Ufer, wo eine vieltausendköpfige Menschenmenge versammelt war. Wie der Leutnant versicherte, kam die Katastrophe so schnell, daß ein derartiges Lenken völlig unmöglich gewesen wäre.

Bruch der Rippen hat Katastrophe herbeigeführt.

Howden, England, 25. Aug. Die Ursache der Katastrophe, von der die „Z. R. 2" betroffen worden, war, wie hier von maßgebender Seite versichert wird, das Brechen der aus einer Aluminiumlegierung hergestellten Längsrippen mittschiffs, wodurch das Luftschiff in zwei Teile barst.

Nach dem Brechen der Rippen folgte dann unverzüglich eine Wasserstoff- oder Petrolexplosion, wodurch sich die Flammen auf das Luftschiff ausbreiteten. Das Bersten des Luftschiffs wurde jedoch, wie hier, wo bekanntlich das Luftschiff erbaut worden, versichert wurde, nicht durch die Explosion herbeigeführt.

Allerlei Mutmaßungen über die Ursache der Katastrophe.

London, 25. Aug. In England herrscht ob der Vernichtung des Luftschiffs „Z R 2" die gewaltigste Aufregung. Man ist es hier gewöhnt, Flugzeuge in den Lüften ruhig dahingleiten zu sehen, und die Kunde von dem Unheil der „Z R 2" hat infolgedessen gewaltiges Aufsehen erregt.

Die Zeitungen geben heute der innigsten Teilnahme für die Angehörigen der Opfer der Katastrophe Ausdruck, beklagen den Verlust des prächtigen Luftschiffs und sprechen ihre Genugtuung darüber aus, daß die Stadt Hull vor dem Unheil bewahrt worden ist, das sie betroffen hätte, wenn das Luftschiff in die gewaltige Volksmenge abgestürzt wäre, die sich angesammelt hatte, um den Flug zu verfolgen.

Mängel zeigten sich bei Probeflug am 17. Juli.

Ehe die Untersuchung bezüglich der Ursachen der Katastrophe stattfindet, die, wie versichert wird, eine ganz eingehende sein wird, kann bezüglich ihrer Ursachen nur gemutmaßt werden. Es wird jedoch daran erinnert, daß gelegentlich eines Probeflugs des Luftschiffs am 17. Juli etliche der Rippen mittschiffs eine Schwäche aufwiesen, die Verstärkungen der Rippen erheischte. Diese Verstärkungen wurden unverzüglich in Howden vorgenommen und die Sachverständigen waren der Ansicht gewesen, daß dem Mangel völlig abgeholfen war. Es wird jetzt für höchst bezeichnend erachtet, daß nach den Angaben von Augenzeugen der Explosion, welche den Absturz der „Z. R. 2" herbeiführte, ein Zusammenklappen des Luftschiffs mittschiffs zu beobachten war. Augenscheinlich ist man bei der Konstruktion der starren Luftschiffe noch immer nicht auf dem Gipfel der Vollkommenheit angelangt.

Commander Brooke Poorham und Major Cooper vom Untersuchungsdienst des Ministeriums für Flugwesen haben sich, zwecks eingehender Untersuchung des Unglücks nach Hull begeben.

Englische Admiralität spricht Amerika ihr Beileid aus.

Lord Lee of Fareham, der erste Lord der Admiralität, hat heute vormittag dem amerikanischen Marineattaché, Commander Harry L. Pence, telephonisch in seinem und im Namen der Admiralität das Beileid für den Tod der Amerikaner, die bei dem Unglück umgekommen sind, ausgesprochen.

Oeffentliches Leichenbegängnis für die Opfer der Katastrophe in London geplant.

Man hält es hier für völlig sicher, daß für die amerikanischen und englischen Opfer der Luftschiff-Katastrophe ein imposantes, öffentliches Leichenbegängnis veranstaltet werden wird, das höchstwahrscheinlich in London stattfindet. Das Fliegerministerium beschäftigte sich heute mit dieser Frage und definitive diesbezügliche Ankündigungen stehen zu erwarten.

Tiefe Trauer herrscht namentlich in Howden und Umgegend.

Während selbstredend in ganz England ob des Unglücks eine sehr niedergedrückte Stimmung sich bemerkbar macht, so herrscht doch die tiefste Trauer in Howden, Hull, Leeds und den diesen Städten benachbarten Ortschaften, wo die Angehörigen der Opfer ansässig sind. In diesen Städten wohnen auch die jungen Engländerinnen, die sich in den letzten Tagen mit neun der amerikanischen Marineangehörigen verheiratet hatten und kurz nach dem Aufstieg der „Z. R. 2" zum Ozeanflug ihren Gatten nach der neuen Heimat zu folgen gedachten. Hier haben auch zeitweilig die Gattinnen von zwei der verunglückten amerikanischen Offiziere, des Lieutenant Commander Coil und des Lieutenant Commander Little, die ihre Gatten nach England begleitet hatten, ihr Heim aufgeschlagen.

Zwei der Umgekommenen gehörten zur American Legion.

Unter den umgekommenen Amerikanern befinden sich auch zwei Mitglieder der American Legion, nämlich Leutnant Little und der Mechaniker Lloyd E. Crowell. Etliche der umgekommenen Engländer gehörten der British Legion of Former Service Men an und beide Organisationen werden natürlich bei der Leichenfeier vertreten sein.

England führt Untersuchung, da Luftschiff noch englisches Eigentum war.

Da das Luftschiff bei seinem Absturz noch englisches Eigentum und noch nicht von der amerikanischen Marinebehörde übernommen war, wird die Untersuchung über das Unglück ausschließlich von den englischen Behörden geführt werden und zwar unter der Oberleitung des englischen Fliegerministeriums.

König Georg spricht sein Beileid aus.

Unter den ersten Beileidsdepeschen, die anlangten, befand sich eine, die König Georg von Balmoral aus an Fliegermarschall Trenchard im Fliegerministerium gesandt hatte. Die Depesche lautete:

„Ich habe mit tiefer Trauer von dem entsetzlichen Unglück vernommen, von dem das Luftschiff „R. 38" (die englische Nummer des Luftschiffs), betroffen worden ist, wobei soviele wertvolle Leben von Amerikanern und Engländern verloren gingen, deren Angehörigen meiner innigsten Teilnahme versichert sein dürfen. Ich erwarte mit Spannung weitere Nachrichten.

(gez.) Georg R. I.
Chef der Königl. Fliegertruppen."

Der einzige überlebende Amerikaner über seine Erfahrungen.

Howden, England, 25. August. Norman Walker, der einzige Amerikaner, der bei dem Absturz der „Z. R. 2" mit dem Leben davonkam, schilderte heute dem Vertreter der „Associated Preß" die Einzelheiten des Unheils, von dem gestern das Luftschiff betroffen wurde. Walker ist unverletzt davongekommen. Er ist 20 Jahre alt, stammt aus Commerce Tex und war als „Rigger" auf dem Luftschiff beschäftigt.

„Wir waren in der denkbar besten Stimmung", sagte er, „als wir zum Probeflug von Howden aus aufstiegen. Wir flogen anfänglich über der Nordsee und dann an der Nordküste entlang nach Pulham zu. Es setzte auf einmal dichter Nebel ein und die geplante Landung in Pulham wurde dadurch unmöglich gemacht. Wir hielten uns in einer Höhe von 3500 Fuß und hatten Funkenspruch-Verbindung sowohl mit Howden wie mit Pulham. Das Luftschiff hielt sich vorzüglich und es waren keinerlei Mängel zu bemerken.

Wir flogen dann wieder auf die See hinaus und da der Nebel anhielt, flogen wir umher, bis wir Hull sichteten. Wir flogen dann nach Howden und es wurde dort die Landung um halb sieben Uhr verabredet, worauf wir uns wieder nach Hull wandten. Wir umkreisten Hull zweimal und die Geschwindigkeitsprobe verlief tadellos.

Dann begannen die Proben bezüglich der Kontrolle. Ich befand mich am unteren Steuerruder, als der furchtbare Krach erfolgte. Die Rippen brachen mittschiffs und das Luftschiff wurde in zwei Hälften gespalten, die dann abstürzten."

Arterien-Verkalkung— Hoher Blutdruck.

Eine wissenschaftliche Behandlung

Bis vor Kurzem galten **hoher Blut-Druck** und **Arterien-Verkalkung** als unheilbare Leiden. Ihre gefährliche Natur ist von allen Aerzten wie auch von den Versicherungskompagnien anerkannt. — Es ist wahr, daß viele Personen an hohem Blutdruck leiden und sich darüber nicht klar werden, bis die Krankheit ein gefährliches Stadium erreicht hat. Sie ist der Vorläufer der Bright'schen Krankheit.

Einige der wichtigen Symptome sind: Unregelmäßige Herztätigkeit, Herzkrämpfe und Schmerzen in der Gegend des Herzens, Kurzatmigkeit und Schwierigkeit auf der linken Seite zu liegen, ein Gefühl des Unbehagens nach dem Essen, Schwindel, Schläfrigkeit, kein Ehrgeiz, schlechter Schlaf, fliegende Hitze über Gesicht und Körper, Kopfschmerzen und Druckgefühl beim Aufstehen, Lähmungserscheinungen und schwere, schleppende Beine, Gedächtnisschwäche, Sprachhemmungen, Interesselosigkeit am Geschäft, Melancholie, rheumatische Pein und Muskelschmerzen usw.

Wir haben jetzt eine Behandlung ausgearbeitet, die den hohen Blutdruck absolut herabsetzt. Wir garantieren bestimmte Resultate. Diese Behandlung ist bereits bei verschiedenen schwierigen Fällen versucht worden und ihre Wirkung ist in keinem einzigen Falle ausgeblieben.

Hier sind zwei typische Fälle, wovon die Originalberichte, Namen der Patienten usw. in unseren Offices nachgesehen werden können:

1) Herr A. T., Alter 53, Gewicht 175 Pfund, konsultierte uns am 2. August. Blutdruck betrug 210. War von mehreren Aerzten behandelt worden und war lange Zeit auch Insasse eines Hospitals, alles dies half ihm nichts. Er begann mit unserer Behandlung am 2. August, am 16. August war der Blutdruck auf 154 herabgebracht.

2) Frau W. H., Alter 48, Gewicht 180 Pfund. Am 7. Juli 1921 war Blutdruck 238. Nachdem sie vom 7. Juli bis zum 5. August (29 Tage) unsere Behandlung genommen, sank der Blutdruck auf 172 und ihr Befinden war gut.

In keinem Falle schlug es uns fehl, den Druck in einer kurzen Zeit um 50 bis 75 Punkte zu verringern und in den meisten Fällen haben wir im regulären Verlauf der Behandlung den Druck auf den normalen Stand herabgebracht.

Unsere Behandlung ist vollständig harmlos — wird nicht irgendein Körperorgan schädigen oder irgendwelche konstitutionelle Störungen verursachen. Sie kann in Eurem Heim genommen werden, wobei Ihr Euch alle paar Tage in unseren Offices zur Untersuchung meldet. Keine Elektrizität, Massage, Bäder oder mechanische Vorrichtungen werden angewendet. Es ist nicht nötig, Eure Diät zu ändern oder zu beschränken. Ihr könnt mit Eurer regulären Arbeit oder Beruf fortfahren. Euer Befinden wird sich sofort ändern. Rheumatische Symptome verschwinden bald.

Wenn Ihr hohen Blutdruck, Arterien-Verkalkung, Rheumatismus oder Gicht oder irgend eines der obigen Symptome habt, seid Ihr eingeladen, in unseren Offices vorzusprechen. Für Konsultation, Rat und Messung des Blutdrucks wird nichts berechnet.

Rex Arterial Laboratory, Chicago, Illinois

1018 So. Wabash Ave. (7. Floor).

Sprechstunden: 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

ag25do*

Stadtväter schmunzeln.

Dürfen ihre eigenen Sekretäre mit $1500 das Jahr ernennen.

Der Beschluß des Stadtrats, daß die einunddreißig im Frühjahr 1920 erwählten Stadtväter Sekretäre mit einem Jahresgehalt von $1500 bekommen sollten, ist in einem Gutachten des städtischen Korporationsanwalts für zu recht bestehend befunden worden. Es waren bekanntlich Zweifel darüber laut geworden, ob der letzte Stadtrat das Recht hatte, den im Frühjahr 1921 erwählten Stadtvätern die Gehälter von $3500 auf $5000 zu erhöhen und den übrigen, d. h. den einunddreißig, Sekretäre zu gewähren, da sie sich selbst keine Gehaltserhöhung geben durften.

In Wirklichkeit sind natürlich die $1500, die die Sekretäre erhalten sollen, als Gehaltserhöhungen gedacht, und da die meisten infolgedessen ihre Gattinnen, Söhne, Töchter oder sonstige Verwandte ernennen wollten, wandte Stadtschreiber Igoe sich an die Zivildienstkommission um Auskunft, ob dies statthaft sei, oder ob für die Sekretärsposten Zivildienstprüfungen abgelegt werden müßten. Die Zivildienstkommission ihrerseits ersuchte den Korporationsanwalt wieder um ein Gutachten darüber, und dieser entschied, daß der Stadtrat unumschränkte Jurisdiktion habe, mit anderen Worten, keine Prüfungen nötig sind, wenn diese nicht besonders angeordnet wurden.

Es brannte.

Der Schaden war aber in beiden Fällen nicht sehr bedeutend.

Ein Polizeiaufgebot mußte herbeigerufen werden, um der Feuerwehr Platz zu machen, sodaß diese zum Stevens-Gebäude gelangen konnte, wo in der Speisewirtschaft im achten Stockwerk ein Brand ausgebrochen war. Der Brand wurde dann schnell gelöscht, ehe ein nennenswerter Schaden angerichtet worden war.

Ein Schaden von ungefähr $3000 wurde angerichtet, ehe es der Feuerwehr gelang, einen Brand zu löschen, der in einem vierstöckigen Gebäude an der South Water Str., unmittelbar östlich von der Michigan Avenue Brücke, ausgebrochen war. Die Ursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden.

Vermißt ihren Diamantring.

In die Reihe der Operndivas und anderen Künstlerinnen, denen in der diesjährigen sauren Gurkenzeit ihre hochbewerteten Diamanten und sonstigen Preziosen gestohlen wurden, ist auch Fräulein Chrene van Gordon von der hiesigen Großen Oper getreten. Sie hatte ihren kostbaren Diamantring, auf $5000 bewertet, auf dem Tische im Ankleidezimmer ihrer Wohnung, Nr. 65 Ost Division Str., vergessen, während ein Arbeiter mit der Ausbesserung der elektrischen Leitung beschäftigt war. Als sie sich später des Wertobjekts erinnerte, um es an den Finger zu stecken, war es verschwunden.

Für unglückliche Geschöpfe.

Stadtrichter Schulman sammelte gestern, an seinem Geburtstag, im Sittengericht, dem er vorsteht, über $100 zu einem Fonds, dem er auch alle Traugebühren und im Gericht beschlagnahmte Gelder zuführen will und der bestimmt ist, gefallenen Mädchen, die ihm vorgeführt werden und die sich bessern wollen, namentlich aber unglücklichen und verlassenen jungen Müttern zu helfen und sie vor der Ueberweisung in eine Anstalt zu bewahren.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerhand Vergnügungen.
Apollo. — „Passing Show of 1921."
Colonial. — Fred Stone.
Cort. — „Smooth as Silk."
Garrick. — „Up in the Clouds".
Illinois. — „The Broadway Whirl."
Olympic. — „The Happy Cavalier."
Playhouse. — Leo Carillo.
Princeß. — „The Bat."
Schubert-Central. — „The Three Live Ghosts."
Studebaker. — „Toto."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Verkaufs Manager in einem Grundeigentums-geschäft. Wir suchen einen tüchtigen Verkäufer, der mit seinen Leuten zusammenarbeiten kann, der strebsam ist und der Verkäufe ohne Uebertreibung abzuschließen im Stande ist. Wir vergrößern unser Geschäft und werden in Bälde mit einer ausgedehnten Anzeigen-Kampagne beginnen. Es gibt keine bessere Offerte in ganz Chicago. Für einen tüchtigen Mann sind die Einkünfte unbegrenzt. Man spreche persönlich vor bei
E. E. Hammer,
3553 N. Western Ave. 20ag1wX

Verlangt: Mehrere erster Klasse Bracemakers für unsere neue taghelle Fabrik; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen in 154 N. Wells Straße. Wolfertz Co. mido

Verlangt: Erfahrener junger Mann für Wurstfabrik. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Ave. mi—fr

Verlangt: Erfahrene Stricker an Sweaters. Humboldt Knitting Works, 2220 W. Division Str. 22aug1wX

Verlangt: Guter Korbmacher. 1163 Sedgwick Str. midofr

Verlangt: Carpenter für Reparaturarbeit. — 939 Wolfram Straße.

Verlangt: Cakesbäcker, älterer Mann, Tagarbeit. 6913 W. Grand Ave.

Verlangt: Chemist für Waterproof Fabric. Adr.: M 785 Abendpost. doson

Verlangt: Mechaniker für Millwright- und allgemeine Reparatur-Arbeit. Farley, 720 N. Franklin Str.

Verlangt: Hausmann; $12 die Woche und Zimmer, kein Essen. New Wellington Hotel, 217 E. 31. Str.

Verlangt: Agenten, machen $20 den Tag; neue Erfindung. Jeder Mann kann es tun. Näheres zu erfahren bei der E. J. Strand Mfg. Co., 644 W. Randolph Str.

Verlangt: Verkäufer, um direkt ans Publikum zu verkaufen Dr. Sommer's patentierte New Worlds Greatest Health Schuhe; etwas Neues. Gute Gelegenheit, um großes Einkommen zu erzielen. New Tawn Shoe Co., 1233 Masonic Temple, Chicago.

Verlangt: Bäcker, der allein nachts arbeiten kann an Brot und Rolls. 6002 Justine Str.

Verlangt: Vier Erdarbeiter. Sprecht vor bei Seybert, 3813 Nottingham Ave., Dunning.

Verlangt: Holzdrechsler; Stückarbeit. 1412 N. Robey Str., hinten.

Verlangt: Buchbinder. Otto Pilz, Elgin, Illinois. dofrsa

Verlangt: Verkäufer für große Chicago Firma, Illinois Corporation. Leichte Arbeit und hohe Verdienste mit Gelegenheit für gute Zukunft und baldige Beförderung. Dauernde Beschäftigung. Auch geeignet für Nebenbeschäftigung. Anzufragen von 11—5 Uhr, 3249 N. Halsted Str. United Thrift Association, incorp. do—son

Verlangt: Schneider für alte und neue Kleider; stetige Arbeit. A. Miller, Store, 2308 North Ave. dofrsa

Verlangt: Guter Carpenter mit Werkzeug. 1875 Clybourn Ave.

Verlangt: Erstklassiger Cakebäcker. Nur guter soll sich melden. 4619 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Glasierer, der in deutschen Porzellanfabriken gearbeitet hat; nur erstklassige Hilfe gewünscht. Kay-Bee China Co., 5210 Norwood Park Ave. sondido

Verlangt: Ein zuverlässiger Farmarbeiter in mittleren Jahren; stetiger Platz und gutes Heim. Bitte zu schreiben: G. J. Johnson, Box 99, East Saugatuck, Michigan. midofr

Verlangt: Porzellan-Arbeiter, welche Erfahrung im Garnieren haben. Kay-Bee China Co., 5210 Norwood Park Ave. sondido

Verlangt: Erfahrener Barbier. 6138 Nord Clark Straße. mido

Verlangt: Finisher an Pelzen. 3726 West Roosevelt Road. midofrsa

Verlangt: Schneider an alte Arbeit. 2608 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Tüchtiger Schneider, Rockmacher; guter Lohn, dauernde Arbeit. 15 E. Washington Str., Room 805. midofr

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen. 1102 W. Grand Ave. mido

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes, Tagarbeit, $25 die Woche. 555 E. 49. Str. midofr

Verlangt: Junger dritte Hand Bäcker an Rolls und Cakes. 2846 Broadway. mido

Verlangt: Grundeigentums-Verkäufer für Nord- und Nordwestseite, Plätze zugewiesen. Adr.: H 581 Abendpost. 22ag1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau; Frau zum Kochen, Mann für allgemeine Hausarbeit; müssen Erfahrung haben und Stadtreferenzen liefern; kleine Familie. Adr.: H 577 Abendpost.

Verlangt: Mann und Frau für allgemeine Arbeit in kleinem Roominghaus. Dies ist ein gutes Heim mit Zimmer und Kost. Kommt morgens, 9 bis 11. 553 Fullerton Parkway.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Allaround Carpenter sucht Arbeit, Bauen oder als Fabrik-Carpenter. Adr.: R 906 Abendpost.

Gesucht: Painter und Paperhanger, willens irgendwelche Arbeit zu tun, sucht Beschäftigung. Angebote erbeten unter Adr.: R 904 Abendpost.

Gesucht: Gärtner sucht Arbeit, auch als Helfer. 332 Willow Str., hinten. 'Phone: Lincoln 7840. dofr

Gesucht: Erfahrener Janitor sucht Stelle, hat gute Empfehlungen. Mathas, 329 Eugenie Straße, 1. Flat. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger Carpenter sucht Arbeit; nimmt auch Reparaturarbeit beim Tag oder Kontrakt. Hugo Lindorfer, 1659 N. Halsted Straße. dofrsa

Gesucht: Mitteljähriger Stationery Engineer sucht Platz als solcher; keine 12 Stunden und 7 Tage die Woche. Adr.: 3538 N. Hermitage Ave. Tel. Wellington 6975. dofr

Gesucht: Erfahrener Blacksmith sucht stetige Arbeit, kann auch gut Pferde beschlagen; fünf Monate im Lande; kann Empfehlungen schaffen, wenn verlangt. Ernst Dreher 1546 N. Rockwell Str. Tel. Humboldt 5697.

Gesucht: Arbeit. Wer wünscht einen arbeitswilligen jungen Mann, ledig, der mit Werkzeug umgehen kann und Chauffeur-Lizens besitzt? Frank Giesler, 237 S. Loomis Str. dofr

Gesucht: Irgend eine Arbeit; sehe mehr auf gutes Heim als auf den Lohn. Adr.: M 782 Abendpost. mido

Gesucht: Porter und Bartender, kann kochen, sucht Stellung. Konrad Culmann, Telephon Lincoln 1728. do—moX

Gesucht: Junger Mann, 25, sucht irgend eine Arbeit, auch Janitorhelfer; spricht deutsch und englisch. Adr.: R 896 Abendpost. mido

Gesucht: Blacksmith, 44, sucht irgend eine Arbeit; geht auch auswärts. Adr.: Z 279 Abendpost. mido

Gesucht: Techniker, Gewerbeschule und Technikum absolviert, 33 Jahre alt, 12jährige Praxis im technischen Bureau, sucht als Zeichner oder Schlosser oder irgend eine andere Arbeit. Adr.: J. Szabo, 1935 N. Robey Str. didoson

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Platz auf Farm mit Wohnung. Briefe in Deutsch. August Schönhof, Cuba, Mo. aug18,19,20,21,23,25

Gesuch: Deutscher luth. Mann, 45jährig, sucht Arbeit, Geschirrwaschen, Janitor oder Porter; kann mit Pferden umgehen, Arbeit ums Haus verrichten. W. Park, 7845 Woodlawn Ave. Tel. Hyde Park 5998.

Gesucht: Junger starker Mann sucht Arbeit; ist bewandert mit Werkzeug; willig für jede Arbeit. A. Reist, 1711 N. Wells Str. Tel. Lincoln 2365. midofr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Cakes und Pastry, auch selbständig an Brot und Rolls, sucht Arbeit, am liebsten in kleiner Bäckerei. — Phone Diversey 6138. dimido

Gesucht: Janitor, verheiratet, sucht irgend eine Stelle. Rumel, 3541 Wabansia Ave. 22ag1w

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit; geht auch zur Aushilfe. 'Phone: Diversey 4932. mo—sa

Gesucht: Brot- und Cake-Bäcker sucht Stelle, Stadt oder Land. Adr.: D 102 Abendpost. 20ag1wX

Gesucht: Bäcker sucht Platz, gute dritte, leichte zweite Hand. Geo. Fischer, 444 So. State Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Erfahrener Finisher

an Sweaters verlangt; einer, der alle Maschinen- und Handarbeit versteht. Nur einer, der guten Lohn fordern kann, braucht sich zu melden. Nachzufragen in

Lincoln Knitting Mills,
3415 Lincoln Ave.

midofrsa

Verlangt: Mädchen für Officearbeit und Buchhalterei. F. Rause Fur Co., Zimmer 200 Masonic Temple. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frauen, allaround Finishers an Sweaters; erfahren. Glasgow Knitting Mills, 1021 Milwaukee Avenue. 25ag1wX

Verlangt: Weibliche Operators, um Damen-Bloomers zu machen. Melrose Mfg. Co., 3225 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Erfahrene Stampers für Handstickerei; gute Bezahlung, kurze Stunden; auch Heimarbeiterinnen an Handstickerei. Chicago Progressive Mercantile Co., 1248 N. Paulina Str. Tel. Armitage 2907.

Verlangt: Ein junges oder älteres Mädchen mit ein wenig Erfahrung in Bäckerei. Congreß Bakery, 422 S. Western Ave. Telephon West 6686. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, um in Bäckerladen zu arbeiten; keine Sonntagsarbeit. 5112 N. Clark Str. Tel. Ravenswood 2113.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Bäckerei, Empfehlungen. J. Johansen, 1915 Süd Halsted Straße. mido

Verlangt: Gewecktes Mädchen, das gut rechnen kann; muß 16 Jahre alt sein. $12 die Woche zum Anfang. Frank C. Weber & Co., 6319 Lowe Ave. midofr

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin Kaffeeladen; muß 16 Jahre sein. 616 S. Kedzie Avenue. dimido

Hausarbeit

Verlangt: Erster Klasse Köchin; guter stetiger Platz; keine Sonntagarbeit. Sofort nachzufragen 1391 Milwaukee Ave. Telephon Humboldt 4774. di—sa

Verlangt: Aeltere Frau zur Besorgung der Kinder und zur Mithilfe bei Hausarbeit. — 2854 Armitage Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen, Restaurant, 2102 Larrabee Straße.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, in Vorstadt. Tel.: Kenilworth 2137.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. A. S. Kruchevsky, 3050 Logan Blvd. Tel.: Albany 5389.

Verlangt: Schruppfrau. 939 Center Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Tel. Sheldrake 800.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, leichte Hausarbeit zu verrichten; muß etwas vom Kochen verstehen, kein Waschen. 2157 Roscoe Str. Tel. Lake View 1806. dofr

Verlangt: Aeltere Frau in gemütlichem, schönem Heim; sehr leichte Arbeit, bei Familie von drei. Adr.: M 799 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Tel. Sunnyside 9044. Mrs. Lederer, 4852 Sheridan Road, 2. Apt. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie. Mrs. Edward M. Gertz, Tel. Ravenswood 8885.

Verlangt: Gute Frau, etwa 45 Jahre alt, um bei der Pflege einer älteren invaliden Frau zu helfen und allgemeine Hausarbeit zu tun. Guter Lohn für richtige Frau. Tel. Rogers Park 2159 zwischen 8:30 morg. und 1 nachm.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. — Feldman, 703 Independence Blvd. Telephon Nevada 9551.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen od. Frau, bei drei Schulkindern zu helfen und leichte Hausarbeit zu tun; gutes Heim; $5 die Woche; bei arbeitendem Ehepaar. Humboldt Park. Adr.: R 897 Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Privatzimmer und Bad. 1242 Pratt Blvd., 1. Apt. Tel. Rogers Park 7072.

Verlangt: Witfrau zum Reinmachen. 1820 Oakdale Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß von netter Erscheinung sein. 1919 Humboldt Blvd., 3. Apt. Teleph. Armitage 5533. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; freundliches Heim, guter Lohn, schöne Arbeit. 911 Belden Ave.

Verlangt: Katholisches Mädchen oder Frau für einfache Hausarbeit; erfahrene oder frisch eingewanderte bevorzugt; leichter Platz. 1636 Rascher Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit und zwei Kinder zu beaufsichtigen; guter Lohn; muß zuhause schlafen. 240 West North Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder junge Witwe für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. B. J. Balch, 5811 S. Calumet Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 928 Leland Ave. Telephon: Sunnyside 1238. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen verstehen; keine Wäsche. Läutet untere Glocke. 546 Fullerton Parkway. Telephon: Lincoln 3828. midofr

Verlangt: Mädchen, das kochen kann; kleiner Haushalt. Telephoniert morgens: Wilmette 2152; laßt Gebühr anschreiben. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 947 Winona Ave., 2. Apt. Tel. Edgewater 8277. mido

Verlangt: Witwe oder älteres Mädchen als Haushälterin. 2246 N. Troy Str. mi—sa

Verlangt: Haushälterin. Tel. Superior 2094. 870 Oak Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Privatzimmer und Bad. Lewis, 5712 Michigan Ave. Tel. Kenilworth 405. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau, am Tisch aufzuwarten Sonntags von 11 bis 9; $3.25. 3700 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment, kein Waschen. Schatz, 5000 Glenwood Ave. Tel. Edgewater 4508. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen. Tel.: Wilmette 1423. 730 9. Str., Wilmette. mido

Verlangt: Frau, 25 bis 35 Jahre alt, um kleines Flat zu besorgen und für einfaches Kochen; keine Wäsche. Nachzufragen: Mrs. M. Lieberman, 2434 North Ave. dimido

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Köchin, eine die selbständig kochen kann im Restaurant. 818 W. North Avenue. dimido

Verlangt: Short Order Köchin, von 6 Uhr morgens bis 4 nachmittags; guter Lohn. Restaurant. 148 W. North Ave. 20aug1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montag und Dienstag. Tel.: Wellington 6018.

Gesucht: Frau sucht Arbeit, Waschen und Reinmachen. 1705 Dayton Str., 4. Floor, Hinterhaus. Stoltz.

Gesucht: Deutsches Mädchen in mittleren Jahren, frisch eingewandert, sucht Stellung für Hausarbeit. 4319 Shields Ave., 3. Floor, hinten.

Gesucht: 16jähriges Mädchen sucht Hausarbeit oder andere Beschäftigung. Theresia Kerneka, 322 W. 51. Str., 2. Floor.

Gesucht: Erfahrenes ehrliches Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerladen; hat gute Referenzen. 853 N. Monticello Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kurze Zeit im Land; kein waschen. Anzufragen: 2042 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. E. B., 2319 N. Clark Str. Tel.: Diversey 3337. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für waschen und bügeln. Frau Reinhold, 925 Webster Avenue. dofr

Gesucht: Deutsch sprechendes Mädchen sucht Hausarbeit bei erwachsenen Leuten. 1728 Nelson Str.

Gesucht: Gute deutsche reinliche Frau sucht für Montags, Dienstags, Mittwochs gute stetige Wäsch- und Bügelplätze, ganze oder halbe Tage; Preis $3.65 mit Carfare für 8 Stunden. 1828 Dayton Str., Hinterhaus, 2. Flat. Tel. Diversey 6225.

Gesucht: Gute Haushälterin mit 14jähriger Tochter sucht Stelle; deutsche Köchin. Adr.: Mrs. Miller, 1257 Diversey Blvd., 2. Flat.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle als Geschirrwäscherin oder Helferin in Küche. Telephon Irving 2049.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau wünscht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem älterem Herrn. Adr.: D 158 Abendpost. dimido

Gesucht: Erfahrene Krankenwärterin sucht Stelle in Privathaus. 2651 S. Central Park Ave. Tel. Rockwell 1326. di—sa

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit u. Kochen; zuhause schlafen. Telephon: Superior 8319. mido

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, 17 und 19 Jahre alt, frisch eingewandert, suchen irgendeine Arbeit zu erlernen. Vorzusprechen: Rosa Eichlert, 246 W. 47. Str. dimido

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Witwer. Adr.: M 775 Abendpost. mido

Gesucht: Gute ungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant. 1615 Larrabee Str., 1. Floor. midofr

Stellung suchen Ehepaare
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar mit einem Kind sucht Stelle für Janitorarbeit; hat gute Referenzen. Adr. Z 292 Abendpost. midofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160 4ja*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 4-Zimmerflat, Bad, elektrisches Licht, Nordseite (Erwachsene); $30. Briefe erbeten an Adr.: M 786 Abendpost.

Zu vermieten: 365 Hill Str., Ecke Sedgwick, 4 Zimmer, Basement, $10. Nachzufragen im Store od. Telephon Edgewater 8929. do—son

Vermiete 4 Zimmer, hell, oben, Erwachsene, Forest Park. Adr.: F 258 Abendpost.

Zu vermieten: Store und Flat an Lincoln Ave., Dampfheizung, Miete $200 per Monat; gute Lage für Apotheke oder Arzt. Nachzufragen: Frank Schmidt, 4652 N. Western Ave. Tel. Ravenswood 3819. 25,27,29,31ag2fv

Zu vermieten: 7-Zimmerflat über Store, elektr. Licht und Bad. 2606 Ogden Ave.

Moderne 4 Zimmer zu vermieten. Näheres 5751 Cornelia Ave. 21ag1wX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes, helles, möbliertes Zimmer bei kleiner Familie auf Nordseite; gute Gegend und Nachbarschaft; gute Board, wenn gewünscht. 2437 Berteau Ave. Tel. Irving 7238. do—son

Vermiete helles, sauberes Zimmer, billig. 307 North Avenue.

Zu vermieten: Große Küche und Schlafzimmer, hell; alleinstehende Frau oder Mann.— 1547 Orchard Straße.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, erster Klasse Kost; gutes Heim für anständigen Herrn; Car und Hochbahn. Telephon: Lincoln 2858.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, zwei Betten, sowie einzelnes; Dampfheizung; $4 und $8. 664 Melrose Str., 2. Flat. dofr

Zu vermieten: 1817 Hammond Str., möbliertes, großes, freundliches Front-Basementzimmer; 2 Blocks westlich vom Lincoln Park.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer an einen oder zwei Herren; heißes Wasser, Badezimmer, alle Bequemlichkeiten. 2157 Roscoe Str., nahe Riverview. Tel. Lake View 1806. dofr

Zu vermieten: Großes, helles, möbliertes Frontbettzimmer mit Bad und elektr. Licht. 911 W. 54. Place. Tel. Boulevard 3472. dfr

Vermiete großes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren. Dampfheizung, elektrisches Licht, privat. 506 Center Str., 3. Flat. do—son

Vermiete großes Zimmer an zwei Personen, mit Board. 859 Wrightwood Ave. midofr

Vermiete reines Frontbettzimmer, Elektriz., Bad, an anständige Person. Privat. 5533 Marbland Ave. mido

Zu vermieten: Schön möblierte Zimmer mit guter Familienkost. Clark Str. und Lincoln Ave. Cars. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. mido

Schöne, helle, möblierte Zimmer, Bad, Gas, zu vermieten; auch für zwei Freunde. 1413 W. Adams Str. mido

Haushaltungszimmer, $2.50 und aufwärts. 1335 Jackson oder 1357 Adams Str. mido

Vermiete möbliertes Zimmer an anständigen Herrn, $3½ wöchentlich; nahe North und Grand Ave. Car. Vorzusprechen abends. 1616 N. Kilbourne Ave. mido

Zu vermieten: Einfaches Bettzimmer; Deutschungar vorgezogen. 1965 Burling Str. mdo

Möbliertes Zimmer. Prachtvoller Parlor, nahe Lincoln Park, Dampfheizung, elektrisches Licht, an respektablen Herrn. 155 Eugenie Str., 2. Floor. dimido

Vermiete zwei helle Haushaltungszimmer, mit Bad, elektrisches Licht; geschlossene Porch. Beste Bequemlichkeiten. 2280 Clybourn Ave. sadimido

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mitteljähriges Ehepaar, keine Kinder, sucht 4 oder 5 Zimmer, irgend eine Heizung, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: R 899 Abendpost.

Zwei kleine unmöblierte Zimmer gesucht, nahe North Ave. Adr.: R 903 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Laden für Grocery und Delikatessen sofort gesucht. 4140 N. Robey Str., 1. Floor. dimido

Zimmer gesucht: Aelterer Mann sucht ein helles, reines Zimmer bei Privatfamilie. Schreibt mit Preisangabe an H. 570 Abendpost. modimido

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Achtung!

Wieder erhältlich ist das echte deutsche

Hamburger Pflaster

unter dem Namen „Hesselroth Plaster" in Ihrer Apotheke oder direkt von uns. Dieses allgemein anerkannte Heilmittel heilt: Eiternde Wunden, Beulen, Salzfluß, Geschwüre, Flechten, entzündete Augen und Brandwunden, Frostbeulen, erfrorene Glieder u. s. w. Ein Versuch wird Euch überzeugen.

Hesselroth Drug Co.,
372 W. Chicago Avenue, Chicago, Ill.

18ag,dosonimt

Das Augenlicht.
Vergeßt nicht die aus Blumenblüten hergestellten Flower-Drops, die die Augen stärken und die teilweise verlorene Sehkraft wieder herstellen. Ohne Operation heilen diese Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Flasche $1, per Expreß $1.25 in Wieboldt's beiden Departementsstores und bei Frau H. Darvas, 1636 Orchard Str., Chicago, zu erhalten. Tel. Lincoln 3536 20ag,sadido1mt

Chron. Geschwüre, offene Wunden der Beine geheilt nach einer neuen Behandlung. Kein Schneiden, kein Abhalten vom Geschäft. Verbinden einmal die Woche. Stunden: 5:00 bis 6:30 abends. In der Apotheke 600 N. Wells Str., mittags. 11ju3mtX

Carpets und Rugs gereinigt in Eurem eigenen Heim mit Elektrizität. Telephon Spaulding 1414.

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen u.s.w. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. Roosevelt Rd. 1sep,sadido*

Gut assortiertes Lager von Männer-, Frauen- und Kinder-Filz-Hausschuhen und Pantoffeln. Auch Männer- und Frauen-Leder-Hausschuhe im neuen Platz. 1232 Belmont Ave., gegenüber Lake View P. O. Station. 29ma,sondido*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von John Stiel, öffentlicher Notar, 225 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Jetzt sind die Preise etwas billiger. Deshalb sollte Jedermann, der ein schlechtes Dach hat, die Gelegenheit benützen und es reparieren lassen. P. Allendorfer, 2440—48 N. Oakley Ave. 'Phone: Armitage 6428. 22jl*X

Beste Dachdecker-Arbeiten, Reparaturen und Schornstein-Arbeiten. Alle Arbeiten garantiert. K. & L. Roofers, 2540 George Straße. 'Phone: Monticello 2891. 4nv,dosondi*

8 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. A. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Lockwell 829. 12ag*X

Ofenteile und Reparaturen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Delikatessen und Grocery, auch Zigarren-, Candy- und allgemeiner Nachbarschafts-Store, in dicht besiedeltem Mittelklasse Wohnbezirk, Nordwestseite; gar keine Konkurrenz; billige Miete, mit 4 Wohnzimmern; gutes Warenlager; lange bestehender, gut zahlender Store; muß wegen Krankheit verkaufen. Verschleudere an schnellen Käufer für $1500, viel mehr wert. 2815 N. Troy Str., ein Block östlich von Kedzie und einige Türen nördlich von Diversey.

Zu vermieten: Restaurant-Halle und Cafe mit vorzüglicher Ausstattung; vorzügliche Gelegenheit für den rechten Mann. Sofort nachzufragen 1405 N. Halsted Str. Telephon Diversey 6787. dofrsa

Zu verkaufen: Wegen schlechter Gesundheit, etwa 40 Meilen nordwestlich von Chicago in kleinem Town, Ecke, 148x132, großer, gut gebauter Frame Store, Flat, feines Konkret-Basement, großer Barn, Obst- und Schattenbäume, lange bestehende Grocery, die gutes Geschäft und Geld macht, $1100 Warenlager. Diesen Monat nehmen $4200 Bar alles, wert $7,500; Gelegenheit einer Lebenszeit; kein Tausch. Adr.: M 771 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, erster Klasse Restaurant, das feine Geschäfte macht; verkaufe Haus und alle Verbesserungen; gelegen 40 Meilen von der Stadt in einem belebten Sommerresort Town. C. Bremer, 4345 Greenview Ave. Tel.: Graceland 3281. dofr

Zu verkaufen: Piano- und Furniture Moving-Geschäft, Nordseite, mit steiger Piano Verpackung und Storage; Reingewinn über $9000 jährlich; 3 Trucks; mit Wohnzimmern und Office, zusammen mit Barn für Trucks. 2857 Southport Avenue. dofr

Zu verkaufen: 9-Zimmer Roominghaus mit Möbeln, Furnaceheizung, Gas, großes Badezimmer, gut eingerichtet; Preis $6000; Mortgage $1500; $500 bar, Rest $40 monatlich. Keine Agenten. Adr.: Schmidt, 434 Webster Ave. Tel. Lincoln 4204. do—son

Zu verkaufen: Tinshop, auch eingerichtet für Radiator Reparaturen; guter Platz für rechten Mann. 1117 Center Str. dofr

Roominghaus, 38 Zimmer, Nordseite lange Lease, großer Profit, $5,500. Teilzahlung. 33 Zimmer, Westseite, Hauskeeping, $3200. Seht Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 18in*X

Zu verkaufen: Hochmoderne Bäckerei, mit oder ohne Grundstück; Nordseite. 4812 No. Western Ave.

Achtung! Arbeitslose Elektriker oder Mechaniker können 23 Jahre altes Geschäft billig kaufen; Nordseite. Adr.: R 898 Abendpost. dofason

Bäckerei zu verkaufen. 1644 W. 63. Straße. dofr

Barber Shop, 2 Stühle, vollständig, $350, Abzahlungen; Miete $18; guter Stand. 7216 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Kleines Lunchroom wegen Uneinigkeit der Partner; gute Lage und gutes Einkommen; verkaufe billig, wenn sofort genommen. Anzufragen: 1605 W. Lake Str. dofr

Zu verkaufen: Potato Chip Fabrik sehr billig; anderes Geschäft. Teleph. Lincoln 3138. (Seht Coe), Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Schuh Repair Shop mit Wohnung, gute Existenz. 1321 N. Wells Str.

Gutgehender Saloon wegen Europareise sofort zu verkaufen. 3759 N. Robey Str. dfr

Grocery und Market zu verkaufen, bestzahlender Store an der Südseite, großer Store, Miete $50; nehme $3250 oder beste Bar-Offerte. Kommt und seht diesen großen Bargain. 1123 W. 79. Straße.

Zu verkaufen: Kleines Cafeteria in Fabrikgebäude, feine Gelegenheit für Mann und Frau; Preis $200. Zu erfragen nach 3 Uhr. 1936 Sheffield Ave., Hinterhaus, 1. Floor.

Zu kaufen gesucht: Schneider-, Cleaning und Dyeing-Geschäft, Store und Wohnung, Nord- oder Nordwestseite bevorzugt. Adr.: D 118 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Elektrischer Schuhshop. 2414 Fullerton Ave. mi—sa

Gutgehende Bäckerei zu verkaufen. 3008-10 W. 39. Straße. midofr

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft. 1900 N. Francisco Ave. mi—son

Zu verkaufen: Gutgehender Lunchroom. — Telephoniert: Superior 2317. mido

Zu verkaufen: Candy-, Ice Cream-, Zigarren- und Notion-Store; 4 Zimmer hinten; $1200; ebenfalls Möbel zu verkaufen. 2626 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Grocery und Market, 7 Jahre bestehend, muß wegen Krankheit verkaufen. $2300 für schnellen Verkauf. Chas. Blach, 4029 Montrose Ave. Tel. Kildare 9305. di—fr

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat Market; gute Lage. 4009 Elston Ave. Keine Händler. dimido

Schuhfabrik zu verkaufen; vollständig eingerichtet für Männer- und Knaben-Welt-Schuhen. Adr.: R 891 Abendpost. di—sa

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market in dicht bewohnter deutscher Nachbarschaft; keine Konkurrenz; sehr guter Platz für den richtigen Mann. Telephon Graceland 7767. di—sa

Grocery, Delikatessenstore zu kaufen gesucht. 4140 N. Robey Str., 1. Floor. dimido

Zu verkaufen Vorstadt, 21 Meilen von Chicago: Restaurant, Ice Cream Parlor, Zigarren und Soft Drinks; moderne Fixtures, inkl. Player Piano; billige Miete; lange bestehend, einziger Platz. Sonntags offen. Reingewinn $75 bis $100 die Woche. Platz ist leicht zu betreiben. Krankheit zwingt zum Verkauf. Preis $1700, Anzahlung $1200. Telephon Lawndale 631. dimido

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Suche einen Mann als Teilhaber, muß arbeitsam sein und Lust haben die Arbeit zu erlernen; hat Sicherheit für das Geld und guten Verdienst. Adr.: R 902 Abendpost.

Maschinist möchte sich gerne mit einigen hundert Dollars und Arbeit an Geschäft beteiligen. Adr.: F 274 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit bei Janitor als Helfer; hat Erfahrung an Dampfmaschinen und in Schlosserei. Adr.: Virag, 1651 Bissell Str. do—moX

Bin willens, meinen halben Anteil an Restaurant für $400 zu verkaufen. Adr.: M 788 Abendpost. mido

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Eine sichere Kapital-Anlage, 7%. Wir haben Mortgage-Bonds, $100, $500, $1000 mit 7% Zinsen, garantiert die sicherste Kapitalanlage, auch Real Estate Hypotheken zu verkaufen.

Henry F. Koch — Zimmer 628, 10 Süd La Salle Straße. Telephon: Franklin 2038. 18ag3mtX

Zu verkaufen: 7% erste Hypothek Gold Bonds, $100, $500 und $1000. Fowler & Reams, 3825 W. 22. Str. Tel. Lawndale 631. 23ag*X

Zu verkaufen: Erste Hypothek von $2500 auf Brick-Residenz der Südwestseite. Wm. Hardt, 540 Center Str. Tel.: Diversey 8115. 20ag1wX

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Detlef E. Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848. Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samtag nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel.: Diversey 4191. 2jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920 5sep*X

— Herman Maling —
deutscher Rechtsanwalt.
127 Nord Dearborn Straße, Zimmer 511.
Telephon: Central 6609.
Abends: 625 W. North Ave. Tel Lincoln 5777. 4jn,3mtX

John B. Fruchtl,
— deutscher Rechtsanwalt —
720 Westminster Gebäude, Chicago, Ill.
Tel.: State 7020. 7ju3mtX

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, praktiziert an allen Gerichten in Amerika und Europa. 1572 Nord Halsted Str. Tel. Diversey 3134. Offen täglich von 2 bis 8 abds. 14jn*X

William Richard Brand, Rechtsanwalt, 30 N. La Salle Str., Chicago. Telephon: Main 34. 20ag*X

Advokaten- und Collektors-Office bei J. Swartz, Notar, 2131 North Clark Str. 5aug1mX

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat. 170 W. Washington Str., Zimmer 614. Tel. Franklin 1491. Stunden 9 bis 1 nachm. 13ma*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen in dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehende Witwe, 50 Jahre alt, mit etwas erspartem Geld, gute, reinliche und treue Frau, will hierdurch die Bekanntschaft eines braven und fleißigen Mannes machen zwecks Heirat. Schwindler und Trinker verbeten. Adr.: R 907 Abendpost. dofrson

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Möbel-Verkauf —
Freitag, den 26. August, 10 Uhr vorm., in 2525-31 Sheffield Ave.
Wir verkaufen eine große Quantität von Möbeln für die Lagerkosten, alle in gutem Zustande, bestehend aus Rugs, Pianos, Dressers, Chiffoniers, Betten, Stühlen, Rockers, Matratzen, Springs, Phonographen, Parlor- und Eßzimmermöbeln, Leinen, Bettzeug usw.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich.

— Beste Gelegenheit für junges Ehepaar! — Muß verkaufen: 5-Zimmer Möbel, prachtvolles Spieler-Piano und Rollen, ein großer doppelte Spring Phonograph mit Records und Diamant-Nadel; spielt alle Records, garantiert; auch neuester Stil Parlor-, Eß- und Schlafzimmer-Set, Rugs, Davenport, Floorlampe, Gardinen usw. Alles neu. Zusammen oder einzeln zu Eurem eigenen Preis. Versäumt diesen Bargain nicht. Residenz 1922 S. Kedzie Ave. 16ag1mtX

9X12 Wilton Rug $32.50, 9X12 Arminster Rug $25, 8.3X10.6 Brussels Rug $18, 9X9 Arminster Rug $28.50, 9X12 Brussels Rug $15, 9X12 French Wilton Rug $65, 7.6X9 Brussels Rug $15, 4.6X10.6 Arminster Rug $14.75, 9X12 Royal Wilton Velvet Rug $45, 7.6X9 Arminster Rug $27.50, 8.3X10.6 Wilton Rug $28.50 Kommt frühzeitig für die beste Auswahl. Madison Car oder Oak Park „L". Martin's, 178 N Cicero Ave. Columbus 79. 10junX*

4-Stücke Walnuß Bettzimmer-Einrichtung $125 3-Stücke Cane Parlor Suite $95, Garland Kombination Kohlen- und Gasherd $50. Simmons Stahl-Bettstelle $10. Gasherd $20. 9X12 Wilton Velvet Rug $30. 6.7X9 Brussels Rug $15, 9X12 Arminster Rug $25, etc. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Columbus 79. 10junX*

Zu verkaufen: Schlafzimmermöbel, Porzellanschrank und Bibliothektisch, preiswert; muß sofort verkauft werden. M. Aaron, 2435 N. Albany Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, allerlei Möbel, Betten, Piano u.s.w. 2119 Irving Park Blvd., 3. Fl., Front. dofrsa

Zu verkaufen, billig: Kinderbett für Kind von 12 Jahren. 2154 N. Kedzie Blvd., 2. Apt.

Zu verkaufen: Waschmaschine, Wasserkraft, $5; Wringer $2; Gasheizer 75c; beinahe neu. 3034 Ellis Ave., Flat 3. dofrsa

Zu verkaufen: 2 Paar prächtige handgefertigte Spitzengardinen; ebenfalls Damenhut und Kleider, Größe 44. Tel.: Sunnyside 474.

Zu verkaufen: Möbel von 5-Zimmer Flat, $550. Nachzufragen nach 5:30 nachm., Chas, 1860 Orchard Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel und Victrola. 936 Willow Str., 3. Fl., hinten.

Zu verkaufen: Gut erhaltener großer Parlorofen preiswert zu verkaufen. 1321 N. Avers Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 5-Stück Sunparlor-Suite, Parlor-Suite, William & Mary Eßzimmer-Suite, Bettzimmer-Suite, Combination Gas- und Kohlenofen, Heizofen, Victor-Maschine, Floorlampe, Rolltop Schreibpult, große und kleine Rugs; ganzer Haushalt zu einem Bargain. 2040 N. Halsted Str. dofrsa

Möbel zu verkaufen: Parlor-Set, Rugs, Eßzimmertisch, Player Piano, Messingbetten. 2614 Racine Ave., 1. Flat. dofr

Zu verkaufen: Garland Küchenofen in gutem Zustand, $25. 1712 Addison Str., 2. Flat. do—son

Zu verkaufen: Zwei Kinderbetten und ein Hallen-Spiegel. 1844 Mohawk Str., 1. Apt. Kommt abends.

Zu verkaufen: Möbel billig; Kochofen, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Bücherschrank und Küchenstühle. 1519 Nelson Str. Telephon Buckingham 1392.

Zu verkaufen: Office-Tisch, 3X6 Fuß, hölzernes Bett und Box Spring, Heizofen, Kochofen, Rug, Portieren, Küchentisch. Kommt Freitag und Samstag nachmittag. 1909 Fremont Str. mido

Zu verkaufen: Erstklassiger Kinderwagen und Gehstuhl. 3704 N. Greenview Ave. sondido

Zu verkaufen: Guter Kochofen mit Gas, Universal. 4718 N. Springfield Ave. mido

Gelegenheitskauf! Möbel von 4 Zimmern, nette Wohnung zu haben, Miete $15 den Monat. 1048 Garfield Ave., 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: Gut erhaltene Singer Nähmaschine, Clark-Jewel Gas Range und zwei Kinderbetten. Mrs. Baritone, 219 W. North Ave., hinten. midofr

Zu verkaufen: 5-Zimmerflat wegen Abreise; elektr. Licht und Bad; Miete $15. 1438 North Park Ave., Basement. mido

Zu verkaufen: 4-Zimmer Einrichtung. 1861 Orchard Straße. midofr

Betten, Sunparlor-Möbel, Eßgeschirr billig zu verkaufen. A. Gutterman, Tel. Buckingham 300. 4917 Broadway.

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor-Set, auch echter Leder Walnuß Set, Rugs und Phonograph; großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 8aug—1mtX

Verkaufe neuen Kochofen, Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox, ganz billig. 1625 Larrabee. 6ap*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Einige neue Phonographen, sehr billig. 1700 Barry Ave., Ecke Paulina Str. doson

Muß ausverkaufen: 8 Player Pianos und 4 wenig gebrauchte Pianos, spottbillig. 1961 N. Halsted Str. do—son

Zu kaufen gesucht: Middleby oder Marshall Backofen. Adr.: R 900 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Upright Piano spottbillig. 1764 N. Wells Str.

Verkaufe fast neues Player Piano billig für bar. 3409 N Ashland Ave. 23ag1wX

Zu verkaufen: Upright Piano, $85; Player Piano, $195. 1956 Larrabee Str. 1ag,mo—fr3mt

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: 24 so gut wie neue gebrauchte Singer, White und Wheeler & Wilson Drop Head Nähmaschinen; jede Maschine für fünf Jahre garantiert; $10 aufwärts. Farrow, 3370 N. Clark Str., Ecke Roscoe. Wenn nicht zufrieden in 10 Tagen, geben wir Euch das Geld zurück. dofr

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Versäumt nicht diesen Verkauf von Anzügen für Männer und Knaben. — $15.00 — $20.00 — $25.00 — Besichtigt diese Werte. Ihr braucht nicht alles sofort zu bezahlen. Kauft jetzt — bezahlt später. Offen bis 8 Uhr. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 18ag,dosondi*

Zu vermieten: 4-Zimmer Basement-Flat, billig; nur an Erwachsene. 2607 Cortland Str.

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Automobile —
— zum Verkauf —
Hudson Touring Super Six. Drei von diesen und alles neue Modelle. Treifft Eure Auswahl zu $750. Garantiert. Abends offen. 2737 W. Madison Str. dofr

— Automobile —
— zum Verkauf —
Oakland Touring; zeitiges 1919 Modell. Im Aussehen und Laufen wie neu. Ein wirklicher Bargain für Jemand, $475. — Abends offen. 2737 W. Madison Str. dfr

Zu verkaufen: Bargain, Maxwell Maschine, 1920 Modell. 1439 Larrabee Str. Klein.

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Pferde —
weggeben zu Eurem eigenen Preis.
15 junge Pferde u. Mähren, Geschirre, Wagen.
Nachzufragen:
Frühere City Brewery, 2762 Archer Ave. 6ag1mtX

Verkaufe billig: 2 junge Pferde, 1250 und 1300 Pfd.; Peddler-Wagen und Geschirre. — 162 N. Green Str., nahe Lake. do—son

Pferde weggegeben, $25, gebraucht von Schulzes Bakery Co., von $20 aufwärts, 800 bis 1700 Pfund. Alle Arten Wagen und Geschirre. 956 Milwaukee Ave. 19ag1wX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Pullets, Cockerels und Hennen, braune Leghorns, Barred Plymouth Rocks. Tylers Hatchery, 3550 Southport Ave. do—son

Zu verkaufen: Collie Hund. 657 Blackhawk Str., 2. Floor. Auch Bett Spring und Fahrrad.

Billard- und Pocket-Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen, Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7060. 11jan*X

Gefunden und Verloren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verloren: Brosche mit Diamanteinfassung; in Andersen. Bitte zu retournieren. 'Phone: Lincoln 2899.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Cottages, Flatgebäude. Habe Käufer, die warten. Laßt euer Grundeigentum eintragen bei einem zuverlässigen Grundeigentumshändler.
Ludwig Soeder,
2943 N. Halsted Str., nahe Wellington. ag21—28X

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brickhaus, Furnace- und Heißwasserheizung, Hartholz-Fußböden, Schieferdach, 2-Car Garage mit Wasser, Elektr. und Gasolin-Tank, gute Fahrgelegenheit, nahe Lincoln Park. Preis für schnellen Verkauf $5,500. Tel. Lincoln 6077. 1930 Cleveland Avenue. 24ag1wX

Zu verkaufen: Haus mit vier 4-Zimmer Wohnungen, elektrisches Licht etc. Bringt $110 monatlich; nahe Robey und Roscoe. Preis $7500. Mäßige Anzahlung. F. Schaedler, 2425 N. Halsted Str. mido

Zu kaufen gesucht: Cottages, Flatgebäude, Nordseite; habe Käufer, die warten. Laßt Euer Grundeigentum eintragen bei einem alten, zuverlässigen Grundeigentumshändler.
John Heim,
3148 N. Ashland Avenue. 16ap*X

Verkaufe nahe Southport Ave. Kirche, zweistöckiges Framegebäude und 2-Flat hinten, 2—5 Zimmer und Basement-Flat, und hinten 1—4 und 1—5 Zimmer Flat, Gas und Toilet; Miete $75 den Monat; Preis $6000; Anzahlung $3000.
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. 20ag1wX

Zu verkaufen: Neues Bungalow an der Nordseite; $1000 Anzahlung, Preis $6200. G. Dette, 4220 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: Schönes 2-Flat Framegebäude an Mohawk Str. nahe Center; Preis nur $4500; Anzahlung $2000. Wm. Hardt, 540 Center Str. Tel.: Diversey 8115. 20ag1wX

Zu verkaufen: Schönes Eckhaus, 219 West North Ave., Ecke Wieland Str., Store und 5 Flats; Preis nur $18,000, leichte Bedingungen. Wm. Hardt, 540 Center Str. Tel.: Diversey 8115. 20ag1wX

Ein großer Bargain, 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Eichen-Verkleidung, 2 Furnaces; bequem zur Hochbahn. Preis $9500.
6-Zimmer Haus an Giddings Str., nahe Robey; Dampfheizung; bequem zur Hochbahn. Preis $6,000; $2000 bar, Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 22ag1wX

Bargain: 2-Flat Frame auf Konkret, nördlich von Lawrence Ave., in bester Verfassung; bloß $4800; wenig Bar. 1803 Irving Park Boulevard. dofrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, elektrisches Licht, Furnace, Garage, billig, $4500. Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd.
Schmidt, 2925 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Store Property, billig. 225 Southport Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus an guter Geschäftsstraße, Store und 4 Zimmer dahinter und 6-Zimmerflat oben; bringt $78 monatlich; sehr billig. 2820 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, Heißwasserheizung, hochmodern; feinste Gegend; Miete $3600; Gebäude ist $22,000 wert; zu haben für $18,000, weil ich die Stadt verlassen muß. 1803 Irving Park Blvd. dofrsa

Ein seltener Bargain! 2-Flat Brickhaus, Heißwasserheizung, sehr modern; Lot 45×125; exklusive Nachbarschaft; doppelte Garage; großes Einkommen; schöne Sträucher und Bäume auf drei Seiten; ein Gelegenheitskauf; bl[illegible] $15,000; Bar $5000. Blongren & Co., 1803 Irving Park Blvd. dofrsa

Wir haben verschiedene Bargains in 2-Flat Brick und 2-Flat Frame; auch einige wünschenswerte Cottages. Welche Gegend zieht Ihr vor? Sprecht persönlich vor. Blongren & Co., 1803 Irving Park Blvd. dofrsa

Zu verkaufen: 3-Flat Brick, fast neu; feine Nachbarschaft; gutes Einkommen; will größeres Property kaufen. Verkaufe für $9500; $2000 bar. Ihr könnt keinen Fehler machen; Gebäude ist ein seltener Bargain. 1803 Irving Park Boulevard. dofrsa

Zu verkaufen: 3-6 Zimmer Flats Framegebäude und 4-Zimmer Cottage hinten; Toilet und Gas; Lot 25 bei 143; Miete $1140. Preis $7000 Netto. Tel.: Diversey 8409. dimido

Zu verkaufen: Modernes 4-Flat Brickgebäude, nahe Hochbahn, zwei 5-Zimmer, zwei 4-Zimmerflats, Furnace- und Ofenheizung, elektr. Licht, Eichenholz Fußböden und Verkleidung; nur $11,000; $5000 bar; großer Bargain. 4812 N. Western Ave.

Cottage, Brick, 5 Zimmer mit großer Attic, Elektr., Bad, nahe Hoch- und Straßenbahn. Eigentümer geht nach New York. 953 Webster Avenue. dofr

3stöck. Brick an Dayton Str., sechs 4-Zimmerflats; Preis $7500. C. & R. Rauschert, 835 Center Str.

Zu verkaufen: Prächtiges Brickgebäude, Ecke, 2 Stores und 5 Flats; gute Geldanlage; Preis $26,000; leichte Abzahlungen. Cochran & McCluer, Bilharz, 4622 N. Western Ave. Tel. Ravenswood 1410. dosa

Verkaufe Haus, 6 große Zimmer, Attic, modern, Furnaceheizung, Sturmfenster, Screens, Laundry Tubs; keine Hypothek; gute Lage; Straßen- und Hochbahn. Eigentümer, 2029 Pensacola Ave., Ravenswood. dosa

Verkaufe 3-Flat Framegebäude, in bestem Zustand, elektr. Licht, beste Fahrgelegenheit; Miete $75 monatlich; ein 7-Zimmerflat leer. 1747 Newport. Eigentümer: Buckingham 1989. dofrsa

$35,000 kaufen modernes 9-Flatgebäude, sehr gut gelegen, bringt $6300 Miete das Jahr. Erbach, 2033 Irving Park Blvd. dofrsa

Zu verkaufen: Lot, 50x125 Fuß, billig, wenn sofort genommen. 2306 Lincoln Ave. Teleph. Diversey 4058.

Zu verkaufen: Store und 3 Flats, elektrisches Licht, in gutem Zustand, nahe Seminary und Wrightwood Ave.; Miete $1,140 jährlich; Preis $6,500. Quetschke, 956 Webster Ave. dosa

Zu verkaufen: 6 Häuser, Block südlich vom Lincoln Park. Telephon Edgewater 8968. dosondi

Zu verkaufen: Cottages, West-, Nord- und Südseite, auch 2-Flat- und Apartmentgebäude. 17. St. Bargains. C. Bornhoft, 1800 Van Buren Str. dofr

Verkaufe: Orchard nahe Center, 2stöckiges Frame, Preis $3500, $1000 bar, Rest Abzahl. A. E. Westman & Son, 139 N. Clark Str. dofr

Verkaufe modernes 3-Flat Brick, Waveland, nahe Racine Ave., $13,000. Nachzufragen: 3718 N. Clark Str. dimido

Prächtige 7-Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, nahe Addison Hochbahnstat. und Lincoln Ave. Straßenbahn; $3000 Anzahlung, Preis $8000. F. Beck, 2014 Irving Park Blvd. di—fr

Suche Nordseite möbliertes Brickhaus bis 10 Zimmer zu kaufen bei $2000 Anzahlung. Auch 3-Flatgebäude, muß frei stehen, Nordseite; bezahle bar für Equity. Hanus, 2572 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Feine moderne 5-Zimmer Cottage nahe Montrose und Western Ave.; Preis $5500; $2500 Anzahlung, Rest Abzahlungen. H. Miller, 4410 N. Western Ave. dido

Zu verkaufen: Gutes Nordseite Gebäude von 5 Flats, 4 Zimmer jedes; Miete $1300, Preis $8,500. Bestmann, 2828 Lincoln Avenue. di—fr

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude, 1. Floor Heißwasserheizung, 2. und 3. Floor, Ofenheizung; Hoch- und Straßenbahnverbindungen; Preis $12,500. Wm. Eewecke, 3949 N. Ashland Avenue. dimido

Zu verkaufen: $11,500 kaufen 3 Flats, Brick, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung, östlich von Clark Str., nahe Hochbahn. $3000 Anzahlung.
Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. dimido

Wir verkaufen und kaufen Häuser, Flats, Farms. Blomgren & Co., 1803 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 187. 4ag3mtX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: 2258 und 2260 Clybourn Ave., $6000 jedes, Zahlung nach Belieben; Miete $500. John Franzen, 3953 Janssen Ave. 21ag1wX

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickgebäude und Garage, 1802 Hudson Ave. Preis nur $7500. Anzahlung $2000. Wm. Hardt, 540 Center Str. Tel.: Diversey 8115. 20ag1wX

Nordwestseite.

Lot — 33×134 Fuß — $595. Patterson Ave., nahe Lockwood. Sewer, Wasser, Gas, Zementseitenwege, Straßen werden jetzt gepflastert. Nur 2 sind übrig. Sprecht vor in der Office an irgendeinem Nachmittag: 3924 N. Cicero Avenue.
Koester & Zander, 27 W. Washington St.

Zu verkaufen: Bargain für Bar! Lot, Südwestecke Rockwell und Ardmore, 58x125, alle Verbesserungen darin und bezahlt, ausgenommen 2 Specials an Pflasterung. Telephon Sheldrake 1846. 25ag1wX

Herrliches, modernes 5-Familien Brickhaus und Store (Grocery) (2—5) (2—4) (1—3) Zimmer, Sunparlors, Sunporches, Tile Baths, Tile Room; Preis $19,500. Abzahlung. Nachzufragen bei Mr. E. F. Delmont, 117 N. Dearborn, Randolph 3465. mido

Eigentümer verkauft modernes Brick, ein Store mit 3 Zimmern, zwei 4-Zimmer mit Sunparlors, zwei 4 Zimmer mit Sunporches, im Kelvin Park Distrikt. Tel. Albany 9317. dofrsa

Zu verkaufen: Großer Bargain — $4500 kaufen zwei 6 Zimmer Flats, Gas, Bad, elektr. Licht, Washtenaw Ave., nahe Cortland Str., — nur $1500 Anzahlung.
Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. dimido

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordwestseite.

Verkaufe 5-Zimmer Bungalow, Eck-Lot, 2-Car Garage; Haus in gutem Zustande. 5201 Dalin Str. mi—son

Zu verkaufen: 5-Zimmer Bungalow, Lot 45x125, $5,950. — 8-Zimmer Stukko, $5000, Lot 60x125. Tel. Columbus 9536. 2911 Narragansett Ave. dofr

Südseite.

Wenn Sie Südseite Real Estate kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, sehen Sie P. Stuppy, 5418 S. Ashland Avenue. ag61mtX

Südwestseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: 4542 und 44 West 63. Straße, 5800 und 5804 Süd Kenneth Ave., neue moderne 4-Zimmer Brick-Bungalows; nehme europäisches Geld, Bonds, Mortgages und Lots in Teilzahlung.
Wm. Hardt, 540 Center Str.
'Phone: Diversey 8115. 22ag1wX

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brickhaus, nahe dem Western Blvd., wegen Verlassens der Stadt zu verkaufen. 2314 W. 50. Place. 20ag1wX

Wenn Sie ein Haus oder Lot auf der Südwestseite kaufen oder verkaufen wollen, sehen Sie Lauermann Bros., 7911 S. Ashland Ave. 18jn*X

Vorstädte.

Bargain! Zu verkaufen: Schönes kleines modernes Landheim, 4 Zimmer und Bad, auf schönem ½ Acker Land; feine Gartenerde; 5 Minuten Gang zur Station, Fahrgeld 12c. Dieses freundliche kleine Heim ist nur 45 Minuten von der Loop, beste Fahrgelegenheit. Kann für $2750 gekauft werden, $500 Anzahl., Rest $35 per Monat. Ferner 5-Zimmerhaus dicht dabei, größer in jeder Weise, etwas mehr. Beide sind mit mehr Grund zu haben, wenn gewünscht. Es können Hühner, Schweine und eine Kuh gehalten werden. Adr.: M 780 Abendpost. mi—sa

Zu verkaufen: 4¾ Acker mit 8-Zimmerhaus, Scheune und viele Nebengebäude, alle Sorten Obst, Farmgeräte. E. Ahrens, Elmhurst, Ill. Route 1. dosa

Farmländereien.

Einladung!

Alle Leute, die sich für das südliche Land interessieren und die reine Wahrheit wissen und eine Garantie mit in den Kauf des Landes nehmen wollen, sind freundlichst eingeladen, sich nächsten

Sonntag, den 28. August,

zwischen 10 und 6 in dem Hause 1572 N. Halsted Str. einzufinden. Herr Richter Stelf, der Gründer der deutschen Farm-Kolonie und des Bauernbundes von Oak, Baldwin County, Alabama, wird persönlich anwesend sein. Er wird Ihnen Auskunft geben, wie der neue Ansiedler mit kleinem Kapital Besitzer einer 2 und 3 Ernten bringenden Farm in kurzer Zeit werden kann und wie man ihm mit dem Rate erfahrener Experten und finanzieller Hilfe von dem Gründer zur Seite steht. Dieses letztere ist ein Beweis, daß man es ehrlich mit dem Ankömmling meint und daß er nicht, wie in so manchen traurigen Fällen um alles beraubt und hilflos in die Wildnis gesetzt wird.
Die nächste Exkursion wird am 2. September unter Leitung des Richters Stelf stattfinden, und deren Teilnahme von Landsuchenden wird ein Schritt zu einer besseren Zukunft sein. do—son

— Der schönste Erdenwinkel — in den Vereinigten Staaten ist leider noch zu wenig bekannt unter den Deutschen, trotzdem sich dort eine deutsche Kolonie befindet, die an 600 Familien zählt. Das Land ist hochgelegen an der herrlichen Perdido Bay, Baldwin County, Alabama. Ist vollständig steinfrei, sehr fruchtbar und noch billig. Keine Sümpfe und Fieber. Bequeme Teilzahlungen oder Tausch gegen schuldenfreies verbessertes Eigentum. Alles wächst, was im Norden gedeiht und vieles andere. Die Orangenbäume sind mit reifenden Früchten beladen. Bei uns ist jeder Tag ein Zahltag und jeder Monat ein Erntemonat. Kirchen, Schulen, Vereine u.s.w. sind reichlich vorhanden. Das Klima ist mild im Sommer und Winter und gut für Gesunde und Kranke. Nächste Exkursion am 1. Sept. Teilnehmer erhalten die Fahrt zu halben Preisen und freie Verpflegung auf dem Lande. Ich werde am Sonntag, den 28. August zwischen 10 bis 6 Uhr in meiner Wohnung, 2247 Burling Str., zu sprechen sein und bitte mich zu besuchen. 2247 Burling Str. liegt auf der Nordseite zwischen Halsted und Lincoln Ave. nahe an Belden Ave. Curt von Lindt. ag21,23,25,27,28

Verkaufe oder vertausche 48 Acres erstklassige Illinois Dairy-Farm mit kleinem Wald und Obstgarten, 20 Meilen nördlich von Chicago; 8-Zimmer Farmhaus, großer Stall, Brunnen mit Windmühle, Milchhaus, Hühnerhaus, 3 Pferde, 17 Kühe, 50 Hühner, 25 Acres Corn, 500 Bushels Hafer, 200 Bu. Weizen, 100 Bu. Gerste, 15 Tonnen Heu, 2 Acres Gurken; Wagen, Buggy und alle Maschinerie. Nehme schönes Brickgebäude in Tausch. Näheres bei
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave.

Verkaufe 60 Acres alte gute Indiana Farm, 2 Meilen von Hamlet, mit schönem Obstgarten und Wald, 5-Zimmer Haus mit Keller, Stall und Nebengebäuden, 3 Pferde, 4 Kühe, 50 Hühner, 10 Acres Corn, 200 Bushels Hafer, 2 Wagen, Buggy und Maschinerie; Preis $7000; Anzahlung $2500.
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. safodido

Verkaufe schöne Hühnerfarm mit ½ Acre gepflanztem Gemüsegarten, in Chicago. Neues 5-Zimmer Wohnhaus mit fließendem Wasser, Stall mit Heuboden, Hühnerhaus, 1 Kuh, 2 fette Schweine, 10 Enten, 100 Hühner, Preis $4500. Anzahlung $2500. Näheres bei
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. safodido

Verkaufe oder vertausche 80 Acres Illinois Dairy-Farm, 21 Meilen von Chicago, 1½ Meile von Northwestern Bahnstation; 30 Acr. Corn, 800 Bushels Hafer, 200 Bu. Weizen, 200 Bu. Gerste, 20 Tonnen Heu, 4 Pferde, 8 Kühe, 100 Hühner, 2 Wagen, Buggy und alle Maschinerie; Preis $16,000, oder Brickgebäude in Tausch. Näheres bei
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. safodido

Verkaufe oder vertausche 117 Acres Hochland mit schönem Wald und herrlicher Lakefront, geeignet für Sommerheime; 3 Meilen zur Stadt, eine Meile zur Schule; 7-Zimmer Haus, schöner Obstgarten, großer Stall, 40 Tonnen Heu, 3 extra gute Pferde, 6 Milchkühe, 3 Kälber, 2 Schweine, 60 Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $7,500 oder gutes Gebäude in Tausch.
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave.

Verkaufe 40 Acres extra feine Wisconsin Dairy-Farm, eine Meile vom Lake, zur Stadt, Kirche und Hochschule; unübertrefflicher Boden, sehr gutes Wohnhaus mit Keller, Stall mit Basement, Garage, Nebengebäude und Brunnen, 2 schöne Pferde, 9 Kühe, 1 Bullen, 2 Kälber, 2 Schweine, 75 Hühner, 50 Tonnen Heu, 500 Bushel Hafer, Kartoffeln, Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $7000; die Hälfte Anzahlung. Näheres bei
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. safodido

Verkaufe! Bargain! 160 Acres Wisconsin Dairy-Farm, 100 Acres kultiviert, 5 Meilen von Rib Lake, 2 Meilen zur Schule und Kirche; 4-Zimmer Haus, Stall, Scheune und Garage, 15 Milchkühe, 1 Bulle, 10 Stück Jungvieh, 2 Pferde, 15 Schafe, 3 Schweine, 50 Hühner, Wagen, Buggy, Maschinerie und Automobil. Preis $10,500. Anzahlung $4500.
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. safodido

Verkaufe: Großer Bargain! 80 Acres Wisconsin Dairy-Farm mit schönem Wald, 3½ Meilen zur Stadt, Kirche und Hochschule; ebenes Land, neues Haus mit Zement-Keller, Stall, Brunnen und Nebengebäude, 2 gute Pferde, 6 Milchkühe, 2 Kälber, 1 Bulle, 40 Hühner, 50 Tonnen Heu, Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $5800; Hälfte Anzahlung.
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. safodido

— Bargain! —
Muß verkaufen 20 Acres verbesserte Farm, nur 16 Meilen von der Loop, an der Rock Island-Eisenbahn; Garten-Erde, 4 Blocks vom Depot, 16 Züge täglich. Die ganze Farm ist in erstklassiger Verfassung; verkaufe sehr billig; Teil bar und der Rest auf leichte Zahlungen. Für weitere Information sprecht vor oder schreibt an
Frank Blechta,
1404 W. 18. Str., Chicago, Ill. ag20—25X

Zu verkaufen: 35 Acres Farm und Sommerresort, neues 5-Zimmerhaus, Barn, 2 Kühe, Pferd, Hühner, Obstbäume und Maschinerie, nahe Ludington, Mich. Preis $4500, oder vertausche für Residenz oder 2-Flat. Seht F. Beck, 2014 Irving Park Blvd. midofr

80 Acker, Lehmboden, an guter Fahrstraße, kleine Gebäude, hübscher Bach. Preis $20 per Acker. Abzahlungen.
John Weber,
2424 N. Kildare Avenue, Chicago. 9ag*X

Zu verkaufen: Billig, auf Bestellung eingerichtete Hühnerfarm von 6½ Acres; 115 Obstbäume aller Arten; neues 6-Zimmer Haus; 2 gute Keller, Gas, elektr. Licht, Wasser und Sewers; guter Stall, alle Ernten; 3 Blocks vom Depot; gelegen 40 Meilen von Stadt. C. Bremer, 4345 Greenview Ave. Telephon: Graceland 3281. dofr

Zu verkaufen. Auf leichte Abzahlung, verbesserte Farmen von 20, 40, 80 und 120 Acres, mit guten Gebäuden, Vieh, Pferden und Maschinerie. Gutes Trinkwasser; guter Boden, gesundes Klima; gute Fischerei und Jagdgründe, billig. Nehme auch ein gutes Haus in Tausch. Nachzufragen nach 5 Uhr, J. Birkhold, 2215 Ward Str.

Verkaufe 53 Acre Farm mit Vieh, Ernte, gutes Haus; Preis $2800; Anzahlung $1000, oder tausche. Lehmann, Route 1, Grand Haven, Michigan.

Die Farm Exchange Co. offeriert fertig eingesäte 40 bis 80 und 120 Acres Illinois, Wisconsin und Michigan Dairy-, Corn- und Weizen-Farms, mit Gebäude, Vieh und Maschinerie. Preis von $3500 bis $9000. Näheres bei Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave 5mai,mo,di,mi,do,fr*

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

Meine feine 135 Acker Farm nahe Diamond Lake, preiswert zu verkaufen. Lowel, 1519 Irvng Park Blvd. 20-29agX

80 Acres Farm mit Vieh, Geräten und Ernte wegen Krankheit sofort billig zu verkaufen. Chas. Wehlmann, Knox, Ind., R. 1. 20ag1wX

Tausch: Habe Wisconsin Farm, wert $5500, und Cash; wünsche Stadt-Property. Bestman, 2828 Lincoln Ave. di—fr

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeige unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht, Cottage, 4 Zimmer, Bad, von ordentlichen Leuten. Lohmann, 2058 Clifton Ave. Tel. Lincoln 729.

Zu kaufen gesucht für Bar: 2- oder 3-Flat-Gebäude, für kleines Hotel oder Roominghaus passend. Gebt volle Einzelheiten. Adr.: R 901 Abendpost.

Suche 2- oder 3-Flat Haus zu kaufen. Näheres unter F 260 Abendpost.

Gesucht: Cottages, Flats und Hühnerfarmen. Nr. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. 13jn,3mtX

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Carpenter, Millwright und Refrigerator Arbeit billig ausgeführt. Fred. Muenck & Co., 1749 Sedgwick Straße, Telephon Diversey 3217. 22ag,3mtX

— Zement-Arbeiten —
Basement Floors, Treppen und Wege. Etabliert 20 Jahre. Fred Steude, 3563 Colorado Ave. Tel. Kedzie 8061. 4ag1mtX

Hauspainting, sowie Paperhanging u. Calcimining wird zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. C. Streng, 1513 Melrose Str. Tel.: Lake View 1366. 23ag2wX

Carpenter-Arbeiten werden prompt ausgeführt. Tel. Graceland 7240. midofr

Plasterarbeit und Reparaturen bestens ausgeführt. Schiemann, Telephon Diversey 5871. 23ag1wX

Anstreichen, Tapezieren, Calcimining, gute Arbeit billig besorgt Dorner, 1835 Howe Str. Telephon: Lincoln 8221. ag18—27,dofrsa

Elektrizität für alte Häuser, 12 Monate Zeit. 5 Zimmer und Bad, $64.50, mit Fixtures. — Albert Fox, 1763 Sedgwick Str. Telephon Diversey 8805. 7ag,sondido1mt

Painting, Paperhanging, Calsomining wird gut und billig ausgeführt; erstklassige Arbeit garantiert. Fred Schmidt, 1544 Diversey Parkway. Tel. Graceland 4520. 13ag1mtX

Window Shades, Draperies, Lace Shades werden gereinigt, auch neue. Mäßige Preise. Langraff, 2131 N. Clark Str. Tel. Div. 3158. 10ag1mtX

Haus-Painting, Paperhanging und Calcimining wird billig ausgeführt. Tel.: Diversey 8411 14ag2wX

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Aerztlicher Rat kostenfrei —
Seit vierzig Jahren dienen wir dem deutschen Volke mit reellen homöopathischen Heilmitteln und zuverlässigem freiem ärztlichem Rat und Beistand. Kranke, wendet Euch ohne Zögern persönlich oder brieflich an
Dr. C. Puscheck,
730 N. Franklin Str., nahe Chicago Ave. und Wells Str., Chicago, Ill. 6ag3mtX

Dr. Hasencleber, deutscher Spezialist für private und alle Frauenkrankheiten. Rat frei. 3006 W. Madison Str. 11 bis 5 Uhr. 1jn*X

Dr. med. Reichardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden. 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9dez*

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Avenue. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., 177—179 N. Michigan Blvd. Tel. Central 368. 13ma*X

Oeffentliche Notare.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von öffentlichem Notar John Stiel, 225 W Washington Str., Abendpost Office. *X

Verheerende Flammen.

Zerstörten ein Gebäude und trieben zehn Familien in die Flucht.

Zehn Familien wurden heute zu früher Morgenstunde aus ihren Betten auf die Straße getrieben, als ein Brand, dessen Entstehungsursache noch nicht ermittelt werden konnte, den Laden des Altwaarenhändlers P. Goldman, Nr. 1017 S. Fairfield Avenue, vollständig zerstörte und einen Schaden von $50,000 anrichtete, ehe es vollends niedergekämpft werden konnte. Der der Bezirkswache in Marquette Road zugeteilte Polizist Louis Otto ging an dem Gebäude vorüber und vernahm zwei rasch aufeinanderfolgende Explosionen. Er benachrichtigte die Feuerwehr und weckte die Bewohner der angrenzenden Gebäude. Der Brand entstand in dem vorderen Teile des einstöckigen Gebäudes, ergriff in wenigen Minuten den hinteren, zweistöckigen Teil des Hauses und drohte sich noch auf angrenzende Baulichkeiten auszubreiten, als die Feuerwehr ankam. Ein Großfeueralarm wurde abgegeben und brachte eine Anzahl weiterer Löschzüge herbei, deren Mannschaften es dann gelang, Herr der Lage zu werden und die Flammen auf das erwähnte Gebäude zu beschränken. Goldman, der Nr. 3641 Douglas Boulevard wohnt, konnte nicht angeben, was die Explosionen herbeiführte. Der städtische Brandinspektor ist ersucht worden, eine Untersuchung einzuleiten.

Panama in Trauer.

Landestrauer wegen des Verlustes des strittigen Gebiets an Kostarika angeordnet.

Panama, 25. August. Präsident Porras hat gestern abend einen Erlaß unterzeichnet, durch welchen Landestrauer in der Republik für die Dauer eines Monats verfügt wird. Alle Fahnen auf öffentlichen Gebäuden werden während dieser Frist auf Halbmast gehißt sein. Die Verfügung der Landestrauer erfolgte, weil Kostarika das strittige Grenzgebiet zugesprochen wurde und weil die Vereinigten Staaten verfügt haben, daß Kostarika ohne weitere Verzögerung von dem Gebiet Besitz ergreifen kann.

Bauerlaubnisscheine.

11437—41 Cottage Grove Ave., einstöck. Backstein-Garage; W. W. Young & Son, $25,000.
4255 W. 21. Str., zweistöck. Backstein-Residenz: Charles Pabrick, $13,700.
4520 Christiana Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Louis Roß, jedes $12,000.
7702 N. Ashland Ave., dreistöckiges Backstein Hotelgebäude; A. F. Strahom, $16,000.
439—441 Ost 74. Str., zweistöck. Backstein-Apartmentgebäude; Gust Nelson, $20,000.
2306 W. Huron Str., zweistöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Kucera, $10,500.
1622 W. Division Str., dreistöck. Backstein-„Lofts", Umbau; Abe Rieger, $12,000.

An unsere werte Kundschaft!

Unser Herr Julius Klein,

der Vorsteher der deutschen und ausländischen Verkehrsabteilung,

ist eben von seiner Reise durch Zentral-Europa zurückgekehrt, nachdem er, getreu seinem Versprechen, neue und bessere Wege für die künftige Abwickelung der ausländischen Geschäfte unserer Kundschaft geschaffen hat. Wir sind nun in der Lage, alle Geschäfte, gleichviel welcher Art, prompt und gewissenhaft und konkurrenzlos auszuführen.

Wir empfehlen unsere Dienste besonders den Importeuren und Exporteuren.

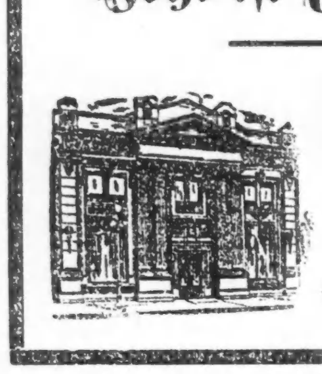
Geldsendungen

per Post und Kabel,

zu den besten Raten und auf dem schnellsten und sichersten Wege.

Die Mark steigt wieder!

Jetzt ist Zeit zu kaufen.



Depositors State Bank

Mitglied der Federal Reserve Bank

Eine $6,000,000 Bank.

4633-4637 S. Ashland Ave.

Monarchisten-Kundgebung.

Sie findet in Berlin herzlich geringen Widerhall bei der Bevölkerung.

Berlin, 25. Aug. Riesige Menschenmengen sahen kühl und gelassen zu, während Truppen, die den Weltkrieg mitgemacht, gestern im alten Berliner Stadium vor General Ludendorf, dem Prinzen Eitelfriedrich, dem Grafen Waldersee und General von der Goltz vorbeidefilierten. Der Mangel an Begeisterung unter den Zuschauern war sehr merklich und ganz verschwindend wenige Personen entblößten ihr Haupt, als die „Wacht am Rhein" von einer der Militärkapellen intoniert wurde.

Graf Waldersee war der Hauptredner gelegentlich der Kundgebung, die von den Radikalen als „monarchistischer Versuch zur Wiedererweckung des absterbenden Kriegsgeistes" bezeichnet wurde. Er hielt eine überaus feurige Rede und bemerkte im Verlauf derselben:

„Es wird wieder ein Tag kommen, an dem wir zusammen für Kaiser und Reich einstehen werden. Der Haß wird in Deutschland Wache halten. Wir müssen unsern Kindern den Gebrauch von Gewehr und Säbel lehren. So lange der Deutsche unter dem Joch duldet und die Franzosen den Rhein bewachen, müssen wir uns zur Rache rüsten."

Die Kundgebung war ein prächtiges Schaugepräge mit den vielfarbigen Uniformen, den wehenden Fahnen und silbernen, goldnen und schwarzen Offiziershelmen, aber Begeisterung bekundete die Volksmenge nur beim Eintreffen des Generals Ludendorff, und auch in diesem Falle war der Jubel nur ein schwacher. Die in dem Zuge marschierende Musikkapelle bestand aus Kriegsveteranen, die nicht in Uniform waren, sondern Gehröcke und Zylinder trugen.

Die Söhne und Töchter der Soldaten, Krankenpflegerinnen und Mitglieder der nationalistischen Arbeiterorganisationen folgten den Kriegsveteranen bei deren Rundmarsch im Paradeschritt durch das Stadium und bildeten dann später für die Kriegsveteranen Spalier. Der einzige störende Zwischenfall war, daß einige wenige abfällige Bemerkungen aus den äußersten Reihen des Publikums fielen, denen jedoch seitens der Polizeimannschaften keinerlei Beachtung geschenkt wurde.

Die Regierung hatte den Offizieren und Mannschaften, die im Regierungsdienst stehen, die Teilnahme an dieser Kundgebung untersagt und hatte auch eine bedeutende Anzahl Sicherheitspolizisten zur Stelle, da man Ausschreitungen befürchtete. Eine Gedächtnisfeier für die Opfer des Kriegs wurde von Militärgeistlichen geleitet. Feldmarschall von Hindenburg, in dessen Namen die Kundgebung veranstaltet worden war, gab telegraphisch seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß er außer Stande wäre, zugegen zu sein.

Die Volkswut.

Geschäftsmann in Georgia erschossen, weil er gegen Entführung seiner farbigen Köchin protestiert hatte.

Hamilton, Ga., 25. August. W. Whitehead, ein angesehener hiesiger Geschäftsmann, wurde gestern abend erschossen, nachdem er gegen die Entführung seiner farbigen Köchin durch einen Volkshaufen protestiert hatte. Die Köchin war von Vermummten von einem Zuge geholt und zum Verlassen der Stadt gezwungen worden. Whitehead beschuldigte C. W. Chancellor, der Anführer dieser Vermummten gewesen zu sein und wurde daraufhin von Chancellor niedergeknallt.

Rebellion in Indien.

Der Aufruhr im nördlichen Ponani hat bereits etwa tausend Menschenleben gekostet.

London, 25. August. Gelegentlich der Krawalle und Kämpfe im Malabar Bezirk in Britisch-Indien, wo eine Volkserhebung im Gange ist, sind über tausend Personen getötet worden, wie es in einer Depesche der Exchange Telegraph Co. aus Bombay heißt.

Man hegt Befürchtungen für die englischen Frauen und Kinder, die sich in abgelegenen Gegenden befinden.

Etliche Bahnhöfe sind völlig zerstört worden und der angerichtete Sachschaden ist sehr bedeutend.

In Tirunangadi sind angeblich 20 Mann vom Leinster Regiment von den Aufständischen umzingelt.

Ferner heißt es in der Depesche, daß die Aufständischen in der Richtung auf Kalkutta vordringen. Der Aufstand spielt sich in dem Bezirk von Nord Ponani, 38 Meilen südwestlich von Kalkutta ab.

Es gibt auch Ausnahmen.

Die Sozialistin Ida Crouch-Hazlett war im Stande, in Waterloo, Ia., zu reden.

Waterloo, Ia., 25. Aug. Die Sozialistin Eda Crouch Hazlett, die am Dienstag abend in Mason City daran verhindert worden war, eine Rede zu halten, sprach gestern abend hier vor einer außerordentlich zahlreichen Zuhörerschaft. Als angekündigt wurde, die Frau wolle hier reden, verpflichteten sich die städtischen Behörden sowie die American Legion, dafür Sorge zu tragen, daß der Frau alle konstitutionellen Rechte würden, und die gestrige Versammlung verlief ohne jeden Zwischenfall.

Mordanschlag auf Obregon.

Angebliche Verschwörer gegen das Leben des Präsidenten Mexikos in Haft.

Stadt Mexiko, 25. August. Die Behörden sind angeblich einer Verschwörung auf die Spur gekomen, die gegen das Leben des Präsidenten Obregon gerichtet war. Soweit sind in Verbindung mit dieser Verschwörung General Jesus Salas Lopez, der Befehlshaber einer kleinen Truppenabteilung im Staat Morelos, sowie Anastacio Saaverda und Fernando Gonzales Gomez in Haft genommen worden, wie heute der hiesige Polizeichef bekannt gab.

Leset die „Sonntagpost".

Erleichtert schnell Blasenkatarrh und alle Krankheiten, erfolgreich. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Verweigert Nachahmungen.

SANTAL CAPSULES MIDY

Wurden durchschaut.

Bundesrichter Landis ließ sich nicht hinters Licht führen.

Auch heute wieder hatte Bundesrichter Landis in seiner Eigenschaft als Schiedsrichter in der Lohnfrage der Baugewerkschaftler eine längere Unterredung mit den Vertretern der Parteien. Ueber verschiedene dunkle Punkte wünschte er Aufklärung zu erlangen. Ganz besonders nahm er die Vertreter der Glasergewerkschaft und ihre Arbeitgeber aufs Korn. Denn gestern hatten ihm die Herrschaften ein anscheinend harmloses Uebereinkommen zur Gutheißung unterbreitet, das einen Absatz enthielt, der da besagte, daß sämtliche Scheiben, die verkittet würden, auf dem Bau eingesetzt werden müßten. Als er sich erkundigte, ob es auch Scheiben gäbe, die unverkittet eingesetzt werden könnten, wurde die Frage verneint. Heute kam der Richter auf diesen Punkt zurück, und George Myers, der Geschäftsagent der Gewerkschaft, und der Vertreter der Pittsburg Plate Glas Company mußten zugeben, daß sie ihn, wenn auch unabsichtlich, getäuscht hätten. Der Passus, meinte Meyers, müsse aber stehen bleiben, denn wenn man den streiche, dann würde die Gewerkschaft sich auflösen.

Der Richter war wütend. „Wenn Sie nur mit derartigen Mitteln Ihre Gewerkschaft zusammenhalten können", donnerte er ihn an, „dann wäre es besser, die Gewerkschaft löste sich noch vor Sonnenuntergang auf. Ich werde jedenfalls unter keinen Umständen mitmachen. Die ganze Gewerkschaft kann mir gestohlen werden."

Myers bat schließlich de- und wehmütig, den fraglichen Passus in seinem, des Richters Sinne, abändern zu dürfen. Der Richter gestattete ihm schließlich auch, ihm das geänderte Schriftstück morgen vorzulegen, knüpfte daran aber gleich die Bemerkung, daß die Gewerkschaften ihm durch allerlei faule Machenschaften seine Vorarbeiten so erschwert hätten, daß er nun doch wohl nicht, wie beabsichtigt, in dieser Woche seine Entscheidung in der Lohnfrage werde fällen können.

Tötlich verletzt.

Kraftdroschke überfuhr Max Krausman, der den Verletzungen erlag.

An der 50. Straße und Grand Boulevard wurde heute morgen der 60jährige Max Krausmann, Nr. 6006 Süd Halsted Straße, von einer Kraftdroschke der Yellow Cab Co. überfahren und so schwer verletzt, daß er später im County Hospital starb. Wie es heißt, trifft den Lenker der Kraftdroschke keine Schuld.

Zwei Männer wurden gestern abend bei einem Automobilunfall verletzt, der sich an der Dearborn Str.-Brücke zutrug, indem das Auto, in welchem sie mit ziemlicher Geschwindigkeit dahinfuhren, gegen einen Pfeiler prallte. Die Verletzten sind:

Jack Harris, aus Charleston, Virginien, der Lenker des Autos; brach drei Rippen und wurde an mehreren Stellen des Körpers geschunden.

John Wilkerson, 503 Rush Str., Quetschungen an Händen und am Kopf. Beide wurden ins Henrotin Hospital gebracht.

Von James Mashek, dem Präsidenten der James Mashek Co., wurde heute morgen in dem Bureau der Firma, 1819 Canalport Ave., der dort bedienstete 29jährige Jack Petrowski, Nr. 2211 S. Kilin Avenue, tot aufgefunden. Nach Ansicht der Polizei ist der Tod auf übermäßigen Genuß von Mondschein-Whisky zurückzuführen.

Der 37jährige Mike Perishek, Nr. 258 W. 23. Straße, starb im Peoples Hospital an den Folgen von Verletzungen, welche er am 23. August erlitt, als er von einem Kraftwagen der Bundesarmee überfahren wurde.

Neun Anklagen gegen Bäcker.

Beamte und Mitglieder der Gewerkschaft der Verschwörung bezichtigt.

Die Großgeschworenen haben heute Oberrichter McDonald vom Kriminalgericht die in der vergangenen Woche gegen Beamte, Mitglieder und angebliche „Sluggers" der Gewerkschaft der Bäcker erhobenen, auf Verschwörung lautenden Anklagen unterbreitet. Es sind neun Anklageschriften, in denen 44 Personen beschuldigt werden, während des Bäckerausstandes zahlreiche Gewalttätigkeiten verübt, Bomben geworfen und Geld erpreßt zu haben. Unter den Beamten der Gewerkschaft befinden sich Julius Roth, der frühere und Joseph Meyers, der gegenwärtige Geschäftsagent der Gewerkschaft; Joseph Lind, der Vorsitzende des Streikausschusses und Martin Kohlmeyer, der Schatzmeister der Gewerkschaft.

Die Bürgschaft ist in jedem Falle auf $10,000 angesetzt worden, so daß also, da neun Anklagen gegen jeden vorliegen, jeder der Angeklagten behufs Erlangung seiner Freiheit $90,000 Bürgschaft zu leisten haben wird, im Falle diese vom Richter nicht als zu hoch erachtet und nicht herabgesetzt werden sollte.

— Gegenseitige Aufklärung. — „Wie sag' ich's meiner Tochter?" Mama hat's überlegt, beginnt nun die Belehrung, im Herzen zag, bewegt. Die Tochter hört's gelassen und fragt sich lächelnd leis': „Wie sag' ichs meiner Mutter, daß ich schon alles weiß?"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Käufer durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Ein wahrer Rattenkönig.

Machenschaften von French und Konsorten bloßgestellt.

Sensationelle Enthüllungen.

Untersuchungsbeamte beschlagnahmten gestern Schuldscheine über etwa $10,000,000. — Etwa 31 Firmen an Schwindelunternehmen beteiligt.

Auch der gestrige Tag brachte den Bundesbeamten, die mit der Untersuchung der schwindelhaften Machenschaften des Finanzjongleurs John W. Worthington, seines würdigen Teilhabers Charles W. French und ihrer Beihelfer beschäftigt sind, der Ueberraschungen in Hülle und Fülle. Sie haben gestern Schuldscheine über $9,050,000 beschlagnahmt, das Versteck ermittelt, in dem weitere, ordnungsmäßig unterzeichnete Schuldscheine über etwa $10,000,000 untergebracht sind und ein Sicherheitsabteil ausgehoben, das gleichfalls eine Menge Wertpapiere enthielt. Die Untersuchungsbeamten glauben jetzt, daß es sich bei den Schwindeleien der angeblichen Gaunerbande um Summen im Gesamtbetrage von etwa $50,000,000 handelte.

Nur Lumpe sind bescheiden.

Mit Kleinigkeiten haben sich die Schwindelhuber nicht befaßt. Nur großzügige Unternehmungen entsprangen Frenchs fruchtbarem Hirne. So kam es gestern ans Licht, wie die American Rubber Company sich aus einer kleinen Regenmäntelwerkstätte an der 63. Straße zu einer Firma auswuchs, deren allerdings nur auf Papier befindliches Grundkapital sich auf eine Million Dollars beläuft. Und ferner, daß die Firma sich mit dem Plane trug, auf Kosten der Bewohner von Centralia, Ill., dort eine Fabrik mit einem Kostenaufwande von $5,000,000 zu errichten. Kohlengruben bei Carroll, Ill., Firmen in Lorain, O., in Kanada und England waren angeblich in Mitleidenschaft gezogen. Insgesamt hat man jetzt schon 31 Firmen ermittelt, die entweder mit der Bande unter einer Decke arbeiteten, oder von ihr nach allen Regeln der Kunst geschröpft wurden.

Harte Nuß.

Einige dieser Firmen erfreuen sich eines ausgezeichneten Rufes, andere sind angeblich Schwindelunternehmungen. Ein Teil der beschlagnahmten Wertpapiere ist echt, der Rest ist gefälscht. Die Untersuchungsbeamten stehen jetzt vor der ungemein schwierigen Aufgabe, die Spreu von dem Weizen zu sondern. Erst nach Wochen angestrengtester Arbeit dürfte es ihnen gelingen, einen einigermaßen klaren Einblick in die Sachlage zu gewinnen.

Die gestern beschlagnahmten Sicherheiten über $9,050,000 wurden in einem Sicherheitsabteil in Cleveland gefunden. Sie rühren von 27 Firmen her. Dort hatte sie Elmer Gerber, einer der Sekretäre des French, untergebracht. Gerber befindet sich in Haft und hat ein Geständnis abgelegt. Er wird vielleicht als Staatszeuge gegen seinen Herrn und Meister und die übrigen Mitschuldigen auftreten.

Ein Bundesmarschall hob gestern ein von Charles K. Strobel in Akron, O., gemietetes Sicherheitsabteil aus und fand und beschlagnahmte Schuldscheine über etwa $8,000,000. Strobel, der Grundeigentumshändler ist, wurde bekanntlich schon vor mehreren Tagen verhaftet, aber gegen $5000 Bürgschaft bis zur Verhaftung auf freien Fuß gesetzt. Seine Firma, die Ralph K. Strobel Real Estate Company, ist gestern pleite geworden, desgleichen infolge der Enthüllungen auch die Mackey Truck and Tractor Company, Akron, Ohio.

Peeke gefunden.

Der seit längerer Zeit in Verbindung mit dem Schwindel gesuchte rätselhafte H. L. Peeke ist gestern gefunden worden. Er ist mit dem Anwalt Hewson L. Peeke, Sandusky, Ohio, einer Zierde der Anwaltskammer des Erie County, Ohio, identisch. Der Herr ist eine Leuchte der prohibitionistischen Partei und war mehrmals der Kandidat dieser Partei für das Amt des Oberrichters in Ohio. Er gibt angeblich zu, French seit Jahren zu kennen und ihm manchmal Rat in Rechtsangelegenheiten erteilt zu haben, behauptet aber, niemals sein bevollmächtigter Anwalt gewesen zu sein. Im Uebrigen sei er gern bereit, freiwillig nach Chicago zu kommen, wenn die Bundesbehörde das wünsche.

A. A. Davies, der Sekretär der Ideal Tire and Rubber Company, Cleveland, die sich jetzt in den Händen eines Masseverwalters befindet, hat zugegeben, daß ein Abkommen zwischen der Firma und French bestand, demgemäß French Schuldscheine der Firma über $10,000,000 an den Mann bringen sollte. Die Schuldscheine befinden sich zurzeit im Besitz des Grundeigentumhändlers R. D. Swan, Cleveland, eines Bruders der Frau Charles W. Hawkins, die hier bekanntlich mit ihrem Manne verhaftet, aber gegen $5000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt wurde.

Wurden knieschwach.

Alva Harshman, der gestern, wie berichtet, ein umfassendes Geständnis ablegte und seine Mitschuldigen belastete, begab sich gestern nachmittag mit einem Beamten des Bundesgeheimdienstes nach Milwaukee, wo er seinem Begleiter behilflich war, Schuldscheine über $5,000,000, die der ehemalige Millionär Zebulon W. Davis, Cleveland und Canton, O., unterzeichnet hat, sowie sonstiges Beweismaterial gegen die Schwindlerbande zu erlangen.

Bekanntlich hat auch Horace Leet, Mantua, O., der sich dort eines ausgezeichneten Rufes erfreute, dem Oberst Clinnin ein umfassendes Geständnis abgelegt. Er versichert, daß er nur ein Werkzeug Frenchs wurde, um $9200 zurückzuerlangen, um die dieser Erzgauner ihn geprellt hatte. Doch gab er auch zu, daß er im Auftrage des French die Verhandlungen mit J. R. Waller, Vizepräsidenten der International Bank, Washington, D. C., führte, um mit Hilfe dieser Bank die Kontrolle über eine Milwaukeer Bank zu erlangen. Die Bankbeamten in Washington seien aber zu helle gewesen und hätten French durchschaut, sodaß der Handel sich zerschlagen habe.

Gerber erklärte in seinem noch gestern abgelegten Geständnis, daß French, dessen Schandtaten er rücksichtslos aufdeckte, ihn während eines Zeitraumes von 20 Jahren wiederholt gründlich geschröpft habe. Auch haben, wie schon berichtet, Charles K. Strobel, Akron, O., und A. E. Strelzin, Milwaukee, umfassende Geständnisse abgelegt.

Gestern wurde auch Frl. Esther Lieberman, die Sekretärin der American Rubber Company und Privatsekretärin ihres Präsidenten Rudolph E. Kohn, vernommen.

Sie lieferte eine Geschichte der Firma, die ihren Angaben gemäß mit einem Kapital von $2500 im Jahre 1913 gegründet wurde und sich jetzt, nachdem sie im Jahre 1918 unter den Gesetzen des Staates Delaware mit einem Kapital von $1,000,000 reorganisiert worden war, mit dem Gedanken trug, auf Kosten der Bewohner von Centralia eine Fabrik mit einem Kostenaufwande von $5,000,000 zu bauen. Der Plan habe sich aber nicht verwirklicht.

Ein Finanzgenie.

Gestern wurde ferner ermittelt, daß French zur Zeit seiner Verhaftung an folgenden, von ihm organisierten Firmen beteiligt war und deren Aktien unterzubringen trachtete:

Development Securities Company, Kansas City, Mo. Kapital, $1,000,000.

Commercial Securities Guaranty Company, Kansas City, Mo. Kapital, $100,000.

Pacific Bank of Missouri, Kansas City, Mo. Kapital, $100,000.

Pacific Trust Company of Missouri, Kansas City, Mo. Kapital, $100,000.

The Pacific Company, Victoria, B. C. Kapital, $1,000,000.

The Atlantic Bank, Ottawa, Quebec. Kapital, $2,500,000.

The Pacific Trust Company, Victoria, B. C. Kapital, $2,500,000.

The Pacific Guarantee Company, Victoria, B. C. Kapital, $1,050,000.

The Pacific Development Company, Victoria, B. C. Kapital, $1,000,000.

The Pacific Steel Company, Victoria, B. C. Kapital, $1,000,000.

The Pacific Coal Company, Victoria, B. C. Kapital, $1,000,000.

The Atlantic Steel Company, Ottawa, Ont. Kapital, $1,000,000.

The Atlantic Coal Company, Ottawa, Ont. Kapital, $1,000,000.

The Pacific Mining Company, Victoria, B. C. Kapital, $500,000.

The Pacific Realty Company, Victoria, B. C. Kapital, $750,000.

The Pacific Equipment Company, Victoria, B. K. Kapital, $800,000.

The Pacific Shipbuilding Company, Victoria, B. C. Kapital, $1,000,000.

The Pacific Railways Company, Victoria, B. C. Kapital, $5,000,000.

The Victoria and Pacific Steamship Company, Victoria, B. C. Kapital, $1,000,000.

Zum Schlage ausgeholt.

Wie heute Oberst Clinnin, der stellvertretende Bundesanwalt, den Vertretern der Presse mitteilte, stehen heute noch weitere sensationelle Verhaftungen in Aussicht. „Wir hoffen heute noch", sagte er, „ein Dutzend oder mehr Biedermänner, die direkt oder indirekt an dem Riesenschwindel beteiligt, aber bisher nicht erwähnt waren, einzusammeln. Gelingt uns der große Coup, dann können Sie sich auf sensationelle Enthüllungen gefaßt machen. Beiläufig will ich erwähnen, daß der Anwalt Peeke, gegen den wir übrigens einen Haftbefehl erwirkt haben, mir eben depeschiert hat, daß er sich in nächster Woche den hiesigen Bundesbehörden stellen werde. Ferner dürfte es Sie interessieren, zu erfahren, daß einer unserer Mitbürger, ein gewisser George Kirby, heute morgen unseren gemeinsamen Freund C. H. Denicke als den Gauner identifiziert hat, der im Verein mit einem gewissen W. Gregory Smith ihn unter der falschen Vorspiegelung, ihm zu einer prächtigen Kapitalanlage verhelfen zu können, nach Buffalo gelockt und ihn dort um seine gesamte Barschaft im Betrage von $400 erleichtert hat. Ferner möchte ich noch erwähnen, daß der Geheimbeamte Wolf heute früh mit Harshman aus Milwaukee zurückgekehrt ist. Dort hat er, Dank Harshmans Unterstützung, Wertpapiere im Nennwerte von einer Million Dollars und wichtige Schriftstücke, die für French schwer belastend sind, erlangt und mir zugestellt."

In begreiflicher Sorge.

J. T. Nielson, der Sekretär und Schatzmeister der Master Rubber & Tire Company, Dayton, O., machte heute aus freien Stücken dem Untersuchungsbeamten seine Aufwartung. Er war nicht vorgeladen worden. Wie er Clinnin mitteilte, hat French vor mehreren Monaten ihn und W. B. Ruston, den Präsidenten der Firma, unter anscheinend falschen Vorspiegelungen veranlaßt, ihm Schuldscheinen über $300,000, die er nach seinem „Trustplane" umzusetzen versprach, anzuvertrauen. Dem Uebereinkommen gemäß sollte die Firma, sobald die Papiere untergebracht waren, 45% der erzielten Summe und den Rest, abzüglich 10% Maklergebühren, nach Jahresfrist erhalten. Mündlich war noch verabredet worden, daß die Papiere, wenn nicht in vier Wochen umgesetzt, für null und nichtig erklärt werden sollten. Jetzt aber befürchtete die Firma, daß French, der seither nichts von sich hören ließ, die Papiere umgesetzt und den Erlös in die eigne Tasche gesteckt habe. Sollte das der Fall sein, so würde die Firma um ihre weitere Existenz schwer zu kämpfen haben. Oberst Clinnin versprach, die Sache gründlich zu untersuchen.

BANKES' The Best COFFEE 35 a lb.

Der allerbeste, köstliche, frisch geröstete Kaffee

35c das Pfund

3 Pfund für $1.00

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund 41c

„Home Blend". Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c verkaufen — zu.... 28c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave. 1373 Milwaukee Ave. 1045 Milwaukee Ave. 2054 Milwaukee Ave. 2012 W. North Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str. 720 W. North Ave. 3244 Lincoln Ave. 3413 N. Clark Str.

Westseite: 1510 W. Madison Str. 2830 W. Madison Str. 1836 Blue Island Av. 1217 S. Halsted Str. 1832 S. Halsted Str. 1818 W. 12. Str. 3102 W. 22. Str.

Südseite: 4988 S. Ashland Ave. 5002 Wentworth Ave.

Keine Biermedizin.

Binnensteueramt wird keine Verfügungen zu Gunsten von Biermedizin erlassen.

Washington, 25. August. Schatzamtssekretär Mellon und Binnensteuerkommissär Blair haben sich heute darauf geeinigt, keine Verfügung zu erlassen, durch welche die Verabfolgung von Bier als Medizin gestattet wird.

Die Entscheidung darüber, ob solche Bestimmungen erlassen werden sollten oder nicht, war dadurch notwendig geworden, daß der Kongreß in die Ferien gegangen ist, ohne eine endgiltige Entscheidung über die Campbell-Willis Vorlage getroffen zu haben, welche die Verabfolgung von Bier als Medizin verbietet.

Im Schatzamt ist man der Ansicht, daß die Vorlage nach den Ferien im Kongreß zur Annahme gelangen wird, und daß es daher zwecklos sein würde, in der Zwischenzeit Verfügungen zu Gunsten von Biermedizin zu erlassen. Ferner haben soweit auch keine Brauereibesitzer im Schatzamt um derartige Verfügungen nachgesucht, sodaß es ihnen augenscheinlich gar nicht darum zu tun zu sein scheint, Bier als Medizin zu brauen.

Die Frage der Biermedizin dürfte durch die heutige Entscheidung, soweit das Schatzamt in Betracht kommt, endgiltig erledigt sein, es sei denn, daß sich im Kongreß eine wesentliche Sinnesänderung in der Frage bemerkbar macht.

Wird untersucht.

Geschäftspraktiken eines angeblichen polnischen Geschäftsunternehmens in Milwaukee untersucht.

Milwaukee, Wis., 25. Aug. Distriktsanwalt W. O. Zabel hat heute mit der Untersuchung der Geschäftspraktiken einer großen polnischen Korporation begonnen, nachdem ihm verschiedentliche Beschwerden zugegangen waren. In Milwaukee ansässige Polen sollen zwischen $50,000 und $60,000 für eine angeblich in Polen zu gründende gewaltige Industrieanlage beigesteuert, jedoch soweit auf ihre Aktien noch keine Dividende erhalten haben. In Chicago wurden, wie es heißt, ebenfalls Aktien dieses Unternehmens im Betrage von etwa $50,000 verkauft. Zwei der Agenten der Milwaukeer Firma reisten vor etwa fünf Monaten mit einer ansehnlichen Summe Geldes ab, angeblich um sich nach Polen zu begeben.

Moskau in Flammen.

Im dichtbevölkertsten Teil der Stadt wütet seit mehreren Tagen Feuersbrunst.

London, 25. Aug. In dem dichtbevölkertsten Teil Moskaus ist ein Feuer ausgebrochen, das bereits seit etlichen Tagen wütet, ohne daß es gelungen ist, den Flammen Einhalt zu gebieten. So berichtet der Korrespondent der Central News in Helsingfors. Seiner Versicherung zufolge sind soweit mehrere hundert Wohnhäuser eingeäschert worden.

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen prompt besorgt. Telephon Irving 8476.

Zu Anlagezwecken offerieren wir:

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzüglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1,000 vorrätig.

Deutsche Bonds

GELDSENDUNGEN

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und anderen Ländern Europas per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Bluse für korpulente Damen.

Beim Entwurf dieses Modells wurde besonders darauf geachtet, der Bluse gerade, lange Linien zu verleihen, da diese besonders für korpulente Damen sehr kleidsam

sind. Kragen und Westeneinsatz harmonieren mit diesen Linien.

Das Muster Nr. 8843 ist in 42 bis 52 Zoll Brustmaß zu haben. Für 36 Zoll braucht man 2⅝ Yards Stoff, 36 Zoll breit. Preis 15c.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 15 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Geldsendungen

per Post und Kabel — nach — Deutschland, Czechoslowakia, Rumänien, Oesterreich, Ungarn, Jugoslavien etc. zum billigsten Tageskurse.

Schiffskarten

direkt nach Hamburg, Bremen, Danzig usw.

Reisepässe, Einkommensteuer, Vollmachten und Dokumente in allen ausländischen Sprachen.

Markzertifikate, Deutsche Bonds und Staatsanleihen etc.

Preis-Liste und Informationen frei.

State Commercial Savings Bank

1935—39 Milwaukee Ave.

CHICAGO, ILL.

Diese Bank ist eine Staatsbank. Heute geöffnet bis 8:30 abends.

Geldsendungen

unter Garantie zu Tageskursen.

SCHIFFSKARTEN

von und nach Europa.

Deutsche Bonds, U. S. Liberty Bonds, Mark, Rubel und Kronen Banknoten.

J. S. LOWITZ,

312 S. Clark Str., nahe Hauptpostamt. Offen 9—6, Sonntags 10—12 Uhr.

Railroad Ticket Broker

Exkursions-Tickets gekauft, verkauft und ausgetauscht. Herabgesetzte Raten.

Lyons Licensed Ticket Office,

311 Süd Clark Strasse.

Jeder Zuckerkranke

oder Gallen-, Nieren- und Blasenstein-Leidende verlange unser freies Buch und Information.

S. & B. CO.

2118 N. Clark Str., Chicago Ill.

U. S. MAIL

Steamship Company, Inc.

General-Agenten für Zentral- und Ost-Europa

Norddeutscher Lloyd

von New York nach Cherbourg und Bremen

mit den schnellsten und größten Dampfern unter amerikanischer Flagge.

George Washington... 3. Sept. 4. Okt. 8. Nov.
America... 28. Sept. 1. Nov. 29. Nov.

Von New York ohne Dampferwechsel direkt nach Bremen und Danzig

Hudson... 30. Aug. 15. Okt. 3. Dez.
Princess Matoika... 15. Sept. 22. Okt. 10. Dez.
Potomac... 2. Sept. 5. Nov.

Platzaufträge bei

H. Claussenius & Co

Gen. Western Passenger Agents.

100 North LaSalle Str., Chicago, Ill.

Tel. Franklin 4130, oder bei Lokal-Agenten.

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Vereinigten Staaten zu bringen wünscht, wird es uns freuen, Euch dabei behilflich sein zu können. Sprecht bei uns vor, eine Konsultation kostet nichts.

Wir vertreten alle Dampferlinien.

Wir besorgen Geld- Ueberweisungen nach allen Teilen der Welt, unter voller Garantie.

Wir besorgen Gepäck- und Feuerversicherungen.

Wir senden Nahrungsmittelpakete direkt von Hamburg, Deutschland.

Freiheits-Bonds gekauft und verkauft.

Wir verkaufen Stadt-Grundeigentum und Farmen.

Transatlantic Transportation Co.

1646 Larrabee Str. Diversey 2567.

John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.

Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—8; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—6; Sonntags 10—12.

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel. Main 4491. 120 N. La Salle Str. Offen 9—6, Sonntags 9—12.

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslowakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1903.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr; Sonntags 10—12.

New York — Constanza

S. S. ACROPOLIS, 16,000 Tonnen

von New York 7. September direkt

1. Kajüte: Nach Constanza... $350—$360
2. Kajüte: Nach Constanza... $235
3. Klasse: Nach Constanza... $145

General Western Passagier-Agenten

K. W. KEMPF,

Tel. Main 4491. 120 N. La Salle Str., Chicago, Ill.

Geldsendungen

werden prompt besorgt durch die Alte Obermayer Sparkasse.

Schiffskarten

über alle Linien.

Wm. Schoefernecker,

Schatzmeister der Stadt Chicago.

4232 Wentworth Avenue

Telephon: Boulevard 3880.

UMI

Rothschilds'

Freitag u. Samstag gemachte Krediteinkäufe sind zahlbar im Oktober.

Freitag ist Red Letter-Tag
10 S. & H. Stamps für jedes Buch, das im Prämien-Parlor vorgezeigt wird.
Rothschilds'—Zweiter Floor.

Echte Colorado
Rockyford Cantaloupes
12 bis 15 delikate Melonen in Crate, zu nur........... $1.00
Rothschilds' — Siebenter Floor

$45 Männer- u. junge Männer-Anzüge mit 2 Paar Hosen zu $33.50

Ihr werdet finden, daß dies ein ungewöhnlich geldersparender Verkauf ist. Alle diese Anzüge sind gut gemacht, aus Stoffen von dauerhafter Qualität. Zwei Paar Hosen, vollständig reinwollene Stoffe, nette dunkle Mischungen. Neue fesche Moden, einfach- oder doppelknöpfig; Größen 33 bis 44, für regulär gebaute und korpulente Männer.

Räumung von Anzügen für Männer und junge Männer, unvollständige Größen; Werte bis zu $50.00, morgen zu........ $24.50

Hosen für Männer, in Kammgarnen, Cassimeres und blauen Serges; alle Größen bis 44, schlichter oder Cuff Bottom, zu....... $4.75

$15 zwei-Hosen Anzüge für Knaben, reinwollene dunkle Mischungen, mit Serge oder Alpaca gefüttert; Größen 7 bis 17 Jahre; markiert morgen zu............. $9.85

Middies und Matrosenanzüge für Knaben, reine Wolle, blauer, schwarzer und weißer Braid-Besatz; Größen 2½ bis 8 Jahre, morgen zu.. $6.85
Rothschilds zweiter Floor.

Eastman's Graflex Cameras — hochfeine Linsen, Kodaks und Ansco Cameras, auf Abzahlungen verkauft, keine zusätzlichen Kosten.

$32.00 Postkarten-Größe
Cameras, $21

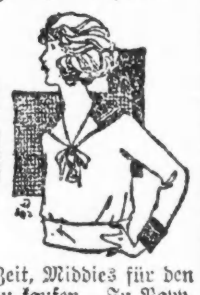
Rego Folding Camera, mit Leder überzogen, mit Anistigmat Linsen ausgestattet, F7:5 in Ilex Speed Shutter.
Hawkeye, Vulcan, Ansco oder Rexo Film, 3A, 42c; Nr. 3, 36c; Nr. 2, 2A, 25c; Nr. 2, 20c.
Acid Hypo, 1 Pfund, 18c; M. Q. Developer, 6 für 18c.
Echte Leder-Albums, lose Blätter, 50 Blätter, 2 Größen, 8 bei 10, 9 bei 16, $2.
Watkins' Meters für Snap Shot Expofures, jeder, 50c.
$3.50 Optical Sets, Ray Filter Porträt Linsen, Copy Linsen und Duplicators, in samtgefütterten Gehäuse, $1.50.
Grüne oder Amber Glas Trays, 5 bei 8, 33c; 4 bei 5, 20c.
Rothschilds' siebenter Floor.

„Pied Piper"
Kinder-Schulschuhe

Natürlich geformte Schuhe, welche die Füße so wachsen lassen, wie sie es sollten. Aus hochfeiner Sorte Kid und Kalbleder gemacht, mit Oak gegerbten Sohlen, Leder Counters und den besten Twill Futterstoffen. In schwarzem, braunem und Elk-Leder, für Misses und Kinder. Nach dem Pumprood Welt Prozeß gemacht. — Keine Zwecken, Nägel oder Drahtbefestigungen irgend einer Art zur Beschädigung der Füße. In 3 großen Partien, zu
$4.95 $3.95 $2.95
Rothschilds' vierter Floor.

Jam, $1.00
8½ Pfund netto.
Glen Rosa Marke, Pfirsiche oder Feigen; reine Frucht mit Zucker; keine Aepfel-Beimischung.
$2.00 Bestellungen abgeliefert. — Keine C. O. D.-Bestellungen.
Rothschilds Bargain Basement.

Misses und Mädchen
Cuffed-at-the-Waist Middy-Blusen



$1.95

Jetzt ist die Zeit, Middies für den Schulgebrauch zu kaufen. In Navy, roten und Kopenhagen Stoffen gezeigt. Ebenso in ganz weißen Standard Jeans, mit farbigen Kragen, Schnür- und Regulation Front; alle sind mit Braid besetzt. Das Sortiment umfaßt Größen von 6 bis zu 20 Jahren, zu.. $1.95
Rothschilds' vierter Floor.

Jährlicher 10% Rabatt August-
Pelzsachen-Verkauf
Nur noch vier Tage.

Nach dem 21. August werden die Preise in die Winterraten umgeändert. Unsere Auswahl ist die größte, welche wir jemals in Pelzmänteln gezeigt haben. Elegante Kleidungsstücke aus Hudson Seal, Jap Mink, franz. Seal, Marmots, Pony, Raccoon etc. Einfach od. mit Kombinat.-Kragen und Manschetten. Alle schön gefüttert und in Längen von 36 bis 45 Zoll. Allezu 10% Rabatt.

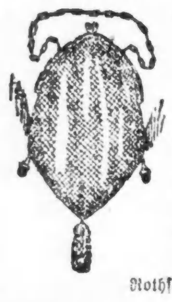
Alle bei diesem Verkauf erworbenen Pelzwaren werden nach vereinbarter Anzahlung in unseren Pelz-Aufbewahrungsgewölben kostenfrei aufbewahrt, bis sie gewünscht werden.

Eine wundervolle Sammlung von Coatees, Wraps, Shawls, Scarfs u. Throws in jeder Art von Pelz gezeigt. Alle zu 10% Rabatt von den markierten Preisen.
Rothschilds' vierter Floor.

$5 Canton Crepes Yard $3.95

40zöll. schwere reinseidene Canton Crepes, in schwarz, Navy, Sealgrau und weiß; auch Satin Crepes, Yard $3.95
36-zöll. schwarzer Duchesse Satin, regulär $3.00 Qualität, soweit 500 Yards vorhalten — die Yard zu $2.25
40-zöll. schwere Qualität Crepe de Chine, in allen Farben, auch schwarz und weiß — die Yard zu nur $1.95
Rothschilds zweiter Floor.

Maschen-Taschen
$6 bis $12 Werte
$3.95



Maschen Taschen, silber- oder goldplattiert, einfach oder fancy gravierter Rahmen, assortierte Formen und Größen.
Rothschilds Haupt-Floor.

Aermellose Velour-Damenkleider, $6.95
Regulärer $10.75 Wert,

$6.95 $5.75

Nett gemacht aus reinwollenem karriertem Suiting. — Diese Kleider sind mit nettem Braid um die Armlöcher und um den Hals piped, mit weißen Kid-Gürteln und fancy Taschen. Ebenso eine große spezielle Partie von Tricotine, Serge und Jersey-Kleider eingeschlossen. Sehr speziell nur für Freitag markiert zu $6.95. Größen 34 bis 40.

Fesche Wrappy Cloth Damenmäntel, reguläre $12.75 Werte, zu.......... $5.75
Ungewöhnliche Werte in Wrappy Mänteln für jetzt und zeitigen Herbstgebrauch, in reinwollenem Velour, Mischungen und Polos. Solche Werte werden Euch selten geboten. Größen für Damen. Nur für Freitag, zu $5.75.

Räumungsverkauf von Suits, wert bis $16.75, zu.................. $4.95
Seid früh hier und Ihr erhaltet einen ungewöhnlichen Bargain. Alle unsere Odds und End in diesen Verkauf mit eingeschlossen. Größen für Damen. Soweit sie reichen, zu $4.95.
Rothschilds' vierter Floor.

Stein-Jars
Für die Herstellung von Heimbräu, Präservieren von Eiern und Gemüse u.s.w. Innen und außen schwer glasiert.

5 Gall.-Größe, $1.10
6 Gall.-Größe, $1.35
8 Gall.-Größe, $1.89

Getränke Flaschen, aus schwerem gehärtetem Glas, vollständig mit Patent Lightning Stöpseln, alles neue Ware, Quartgröße, spez., das Dutzend zu....... $1.39
Rothschilds' fünfter Floor.

Frische California
Roasting Schinken, 14c
8 bis 10 Pfund, Pfund zu.....

Spring Lamm — kurze Keule od. Hinterviertel, — Pfund 27c
Lake Trout, frisch gefangen — Pfund 18c
Halibut Steaks — frisch gefangen, Pfd....... 16c
Roter Lachs, frisch gefangen — Pfund 12c
Veal Roast, ganze Keule oder Loin, Pfd..... 25c
Rolled Roast, feine Knochen, Pfd. 22c und...... 25c
Siebenter Floor.

Prima 100% reiner Malz-Sirup, 2½ Pfund Kanne und 2-Unzen Paket Hopfen, $1.25 Wert, beides für.... 55c

Fancy importierte norweg. Sardinen in reinem Oliven-Oel, ¼ Größe Büchse 15c
Antonini feinstes import. Oliven-Oel, Quartkanne $1.55
Crosse & Blackwells Chow Chow od. pickled Walnüsse, ½-Pint-Flasche 47c
Libby's oder Del Monte neu gepackte Spargelspitzen: Nr. 1 viereckige Büchse 39c
10 Pfund große gelbe Zwiebeln für...... 35c
10 Pfund feinste große weiße Idaho Kartoffeln für 41c
Echter importierter extra feiner Schweizer-Käse, Pfund 98c
Feinstes neu gepacktes jap. Krebsfleisch, Nr. ½ Größe Büchse 45c
Cal Oro, reiner konzentrierter California Orangensaft, [illegible] zu 55c
Hochfeiner New York Grape Juice — Quartflasche zu 69c
Rothschilds' Siebenter Floor.

10-Stücke Eßzimmer-Einrichtung zu $295
Außerordentliche Ankündigung

Ein anderer riesiger Möbelverkauf für nächsten Montag. — Jedes Stück Möbel wird markiert und fertig sein nächsten Freitag und Samstag. Viele Leute werden die Gelegenheit wahrnehmen, am Freitag und Samstag Morgen zu kaufen und das Gedränge am Montag vermeiden. Leset die Sonntagszeitungen wegen Einzelheiten.

Eintägige Sensation
Eine elegante 10-Stücke Eßzimmer Suite, welche Ihr für nicht weniger als $600.00 duplizieren könnt. Entweder in Walnuß oder Mahagoni abgefertigt. Genau wie die Abbildung.

8 Fuß Tisch, 66-zölliges Buffet, 50-zölliges Porzellan-Cabinet, 42-zölliger geschlossener Server und ein Set von gepolsterten Stühlen in blauem Leder; 10 Stücke $295
Rothschilds' sechster Floor.

Zeiten ändern sich.

Staatspolitiker kommen diesmal nicht auf der Statefair zusammen.

Gutachten nach Wunsch?

Generalanwalt soll Governor Lowden ein Gutachten ausgestellt haben, demzufolge Notfallfonds gesetzlich war. — Allerlei aus der Staatshauptstadt.

Springfield, 25. August. Heute ist „Governor- und Staatsbeamten-Tag" auf der Illinoiser Statefair, ein Tag, der in früheren Jahren alle, die im politischen Leben des Staates nur irgendwie eine Rolle spielten, nach der Staatshauptstadt brachte, an dem die Ankündigungen wichtiger Kandidaturen gemacht und die politische Propaganda vom Stapel gelassen wurden. Heute scheint's anders zu sein. Abgesehen davon, daß 1921 nicht als „politisches Jahr" betrachtet wird, scheint sich die Spaltung zwischen dem Norden und Süden des Staates immer mehr bemerkbar zu machen.

Veteranen zur Stelle.

Governor Small wurde gestern von Tausenden von Veteranen des Weltkrieges bejubelt, als er in seiner Ansprache u. a. erklärte, er hoffe, daß die Bevölkerung des Staates im nächsten Jahre die $55,000,000-Bonusvorlage, die von der 52. Staatslegislatur zur Referendumabstimmung angewiesn sei, gutheiße. Veteranen dreier Kriege — des Bürgerkrieges, des spanisch-amerikanischen Krieges und des Weltkrieges hatten sich zu Tausenden auf der Statefair eingefunden, da der gestrige Tag zum Veteranen-Tage bestimmt war. Von Peoria kamen mindestens tausend Personen in mehr als zweihundert Automobilen.

„Zwiespalt der Natur."

Staatsbeamte wissen nicht recht, was sie von dem von Kreisrichter Elbert S. Smith von Sangamon County auf Antrag von Walter S. Dodd, dem Rechtsvertreter von Augustus S. Peabody von Chicago, gewährten Einhaltsbefehl halten sollen, durch die der Staatsschatzmeister daran verhindert wird, die gewissen Staatsbeamten von der 52. Staatslegigslatur bewilligten Gehaltserhöhungen auszubezahlen und den ebenfalls von der Legislatur geschaffenen Notfallfonds in Höhe von $500,000 in Angriff zu nehmen. Dodd macht geltend, beide Bewilligungen seien ungesetzlich.

Man macht darauf aufmerksam, daß Generalanwalt Brund[illegible] anfangs Juli dem staatlichen Rechnungsführer Andrew Russell aus freien Stücken ein Gutachten zukommen ließ, in dem er erklärte, die beiden Bewilligungen seien ungesetzlich. Die Staatsbeamten behaupten, der Generalanwalt habe in derselben Angelegenheit damals für Governor Lowden einGutachten ausgestellt, in dem es geheißen habe, der Notfallfonds sei im Einklang mit dem Gesetz geschaffen worden.

Klage gegen Governor.

Es hieß heute, Patrick J. Lucey, ehemaliger Generalanwalt und danach Mitglied der Lowden'schen Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen, die ausnahmslos ihre Entscheidungen zugunsten der großen Nutzbarkeitskorporationen abgab, werde nächste Woche in Springfield eintreffen, um in seiner Eigenschaft als Anwalt für Vizegovernor Fred Sterling mit den Anwälten Governor Smalls und Verne S. Curtis' zu konferieren. Sterling wurde zusammen mit den letzteren wegen angeblicher Unterschlagung öffentlicher Gelder unter Anklage gestellt und will ebenfalls beantragen, daß die Verhandlung seines Falles vom Sangamon in ein anderes County verlegt wird.

Lesestoff für Arme.

Frl. S. Cohen, Nr. 220 Ost 56. Straße, hat mehrere Jahrgänge der „Gartenlaube" aus Jahren vor dem Kriege an Leute abzugeben, die zu arm sind, um sich solchen Lesestoff zu kaufen. Sie würde armen Kranken den Vorzug geben.

Der Letzte der Mohikaner.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

vierten Stammesgenossen nicht aushalten könnte. Bleibt er aber in der weißen Bevölkerung, so findet er immer mehr Geschmack an den Bequemlichkeiten der höheren Kultur und wird ein ganz brauchbarer Handwerker, ja, manche Rothhaut hat es zum tüchtigen Arzt oder Lehrer gebracht. Die Mädchen fügen sich, wenngleich sie auch nicht hervorragend intelligent sind, infolge ihrer sanften Gemütsart fast noch länger in die veränderte Lebensweise; sie werden in Handarbeit und Hauswirtschaft unterrichtet und sind bei freundlicher Behandlung sehr viel brauchbarer und angenehmere Familienstützen als die Neger.

Beim Eintritt der Indianer in die Schulen geht mit ihrem Aeußeren eine Veränderung vor, die wohl zu verstehen, aber aus ästhetischen Gründen zu bedauern ist: sie legen ihre bunte Nationaltracht ab und behängen sich mit modernen Kleidern von höchst fragwürdigem Geschmack.

Nach alledem möchte es fast scheinen, als ob die Indianerromantik in der Tat völlig verschwunden wäre, ein neues Opfer unserer alles gleichmachenden Zeit. Aber es gibt doch noch Reste der alten Nomadenherrlichkeit. Die kümmerlichen braunen Burschen und Weiber, die an manchen Stationen der Pazifikbahnen ihren bunten Tand feilbieten, sind freilich nicht Repräsentanten ihres Volkes. Um bessere zu sehen, muß man abseits von den großen Verkehrswegen ins Innere der Reservationen wandern, in die Steppenbezirke, die den einzelnen Stämmen als Weide- und Tummelplätze überwiesen wurden, was aber die Weißen nicht hindert, es sich dort ebenfalls bequem zu machen und den braunen Bruder an die Wand zu drücken. Hier in den Reservationen, besonders in den kanadischen, blüht noch die Blume einer etwas eigenartig duftenden Romantik; hier steht das Wigwam, ein primitives Zelt aus bunten Tüchern, Fellen und Bastmatten, mit einem Feuerplatz in der Mitte und einer Rauchöffnung oben. Da das Mobilar in diesen Zelten nur durch völlige Abwesenheit glänzt und auch die Aufstellung des täglichen Küchenzettels keine Schwierigkeiten bereitet, können die Squaws, die Frauen, nicht über allzuviel Arbeit klagen. Als junge Mädchen nicht ohne Reiz, welken sie infolge frühzeitiger Ehe (oft schon im elften Jahr) und hygienischer Sorglosigkeit schnell dahin; ihre scharf markierten Züge unterscheiden sich in reiferen Jahren kaum von den bartlosen Gesichtern der Männer. Die Indianerfrauen nehmen durchaus keine untergeordnete Stellung ein, sondern reden im Rat der Sippe mit, ja, manche Squaws haben Häuptlingsrang bekleidet. Vielweiberei ist bei den heidnischen Indianern wohl gestattet, kommt aber wegen der damit verbundenen höheren Haushaltkosten nur selten vor. Nicht die einzelne Familie, sondern die untereinander verwandte Sippe bildet die Grundlage des gesellschaftlichen Lebens; nicht der Familienvater hat das entscheidende Wort, sondern der von einem Sippenrat unterstützte Sippenhäuptling. Die Kinder werden im zarten Alter sorgfältig gepflegt, dann aber bald sich selbst überlassen.

Wie wird das endgiltige Schicksal der letzten Indianer sein? Man kann es auch ohne Prophetengabe ziemlich sicher so vorhersagen: der größere Teil tritt in den Kulturkreis der weißen Bevölkerung ein und verliert sich in zwei bis drei Generationen völlig durch Entartung und Anpassung; der kleinere Teil zieht es vor, weiter hinzuvegetieren und in Kürze auszusterben. Es vollzieht sich da ein anscheinend grausames, aber starres Naturgesetz: wer nicht die Fähigkeit hat, sich und seine Art zu behaupten, hat auch kein Recht aufs Dasein mehr. Die Erkenntnis dieses Naturgesetzes ist nicht ohne Nutzen für den Erdenpilger.

Carl Plet.

Bettuchzeug
10,000 Yards 36-zöllig. ungebleichtes Bettuchzeug,, extra schwere runde Faden-Qualität für Bettücher, Kissenbezüge und Matratzen-Ueberzüge.
Schwere Qualität, fest gewoben, wird sich, wenn mehrere Male gewaschen, ausbleichen.
Gewöhnlich für 25c verkauft — speziell markiert für Freitag — die Yard zu 11½c

Laden schließt diesen Samstag um 1 Uhr nachmittags.
Our Basement — Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Handtuchzeug
3000 Yds. gebl. Huck Handtuchzeug, Fabrikrester, ganz absorbierende Qualität,
17 Zoll breit, in Längen von 2 bis zu 5 Yards,
Wert 18c die Yard — ganz speziell markiert für den Verkauf am Freitag, die Yard zu......... 7¾c

$12 Herbstmäntel für Damen und Mädchen zu nur $7.97

Eine Gelegenheit, einen neuen Herbstmantel zu so niedrigem Preise zu kaufen, daß Euch die Ersparnis überraschen wird. Reinwollen, bauschige, lose und Gürtelmodelle. Etliche ganz gefüttert. Werte bis $12; speziell morgen zu.......... $7.97

Ein Schul-Kleid für Euer Mädchen
Ein großes Sortiment Mädchenkleider, passend für die Schule. Aus guter Qualität Ginghams und Chambrays gemacht, sowie aus Verbindungen von diesen beiden Stoffen.
In karrierten und Plaidmustern, sowie einfarbig; Röcke voll geschürzt, tiefe Taschen, runde und viereckige Halsfassons, Kragen mit Rick-Rack und Braid besetzt. Größen 7 bis 14 Jahre.
Gerade das Kleid, das Euer Mädchen für die Schule haben möchte. $1.50 Wert; am am Freitag offerieren wir sie zu....... 93c

Mädchen-Schulhüte

Filz- u. gerollte Filzhüte f. Mädchen, für Schultrachten, in rot und schwarz.
Gefüttert mit Filz —besetzt Gros-grain Band und Streamers.
Hüte, die aufwärts bis zu $1.75 wert sind — speziell markiert für Freitag zu ... 77c
Tams aus Velvet und Duvetyn Kombinationen (wie abgebildet) mit dazu passender Seide Cord u. Quaste, wert bis zu $2, morgen, $1.23

Seidenstoffe
40-zöll. reinseid. Crepe de Chine zu einem bemerkenswert niedrigen Preis — Schwere Qualität, fest, reich und weich in den allerneuesten hellen und dunklen Farben, auch in schwarz und weiß, passend für Kleider, Blusen, Lingerie usw., $2 Werte, morgen die Yard zu... $1.17
Einfache u. Novelty Seide, einschließl. Satin Messalines, Chiffon Taffetas, Satin Charmeuse, Foulards, Crepe de Chine und Louisines; einfache Farben und Novelty Streifen, Plaid und hübsche bedruckte Entwürfe, 36 bis 40 Zoll breit, Wert bis zu $2.25, Freitag die Yard zu $1.33
5000 Yds. Brocaded Bengalines und bedruckte Novelty Seide Poplins — großes Sortiment heller u. dunkler Farben, hell glänzender Finish, feines Cord Gewebe, 33 bis 36zöllig, sich gut tragende Qualität, passend f. Kleider, Skirts, Futterstoffe etc., Werte bis zu $1.50 — die Yard zu 85c

Kleiderstoffe
36zöll. neue Novelty wollgemischte Plaids in einer Auswahl der allerneuesten Farbenkombinationen, pass. für Mädchenkleider, Skirts etc. — Wert 50c; am Freitag die Yard zu 27c
56zöll. reinwoll. französ. Serge — enger Twill, in einer reichen Schattierung von marineblau, eine ausgezeichnet sich tragende Qualität — $2 Wert, die Yard zu $1.50
Drei Kisten Fabrikrester v. Mohair Brillantines, in einer Auswahl von einfachen Farben — 36 Zoll breit — speziell markiert für den Verkauf am Freitag zu 29c

Flanelle
27 Zoll breite fancy gestreifte Outing Flanelle; rosa, blaue und andere Streifen; für Pajamas etc.; 16c wert — die Yard zu................. 10½c

Schul-Anzüge
Corduroy Anzüge für Knaben — mit zwei Paar gefütterten Knickerbockers — passend für den Schulgebrauch.

Drabfarbig, schwere Qualität Corduroy, einfach- und doppelbrüstige Modelle —
Größen 7 bis 17 Jahre, gewöhnlich zu $9.00 verkauft; ganz speziell für Freitag zu........ $6.73
Tommy Tucker Anzüge für Knaben, neue Modelle, aus dauerhaften Cassimeres gemacht, in einer Auswahl von hübschen Entwürfen; Alter 3 bis 9 Jahre— es sind $5.00 Werte — zu............... $3.47

Schul-strümpfe — 25c Bear Brand schwarze baumw. Kinderstrümpfe, gerippt — extra stark — genügend von allen Größen — Seconds — 3 Paar für 25c; das Paar für.... 9c

Schul-strümpfe — 35c Bear Brand Strümpfe, Derby gerippt, schwarz, braun und weiß, Seconds — speziell, das Paar zu 17c — oder 3 Paar zu 50c

Schul-Unterzeug — Gerippte baumwollene Leibchen und Beinkleider für Kinder — mit Fließ gefüttert — 50c Wert — am Freitag verkauft zu 37c

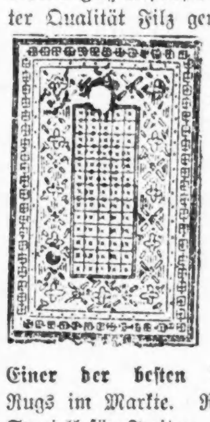
Schul-Unterzeug — Gerippte baumwollene Union-Suits für Knaben — mit Fließ gefüttert — ein 75c Wert — am Freitag verkauft 57c

Cookies — Ginger Snaps sehr wohlschmeckend und gewürzig; frisch gebakken; speziell am Freitag das Pfund zu 9c

Schul-Bänder — Haarschleifenbänder f. Schulmädchen, gr. Ausw., reinseid. Gewebe, Taffeta Messaline u. Dresden Bänder, alle Farben, 4 bis 5 Zoll breit — die Yard .. 27c

Schul-Taschentücher — Taschentücher für Kinder, volle Gr., eine Ecke f. Stickerei, hohlgesäumt — ein 6½c Wert — am Freitag verkauft zu 3½c

Neponset-Rugs
6 bei 9 Fuß Neponset Rugs, aus guter Qualität Filz gemacht und mit speziellen Oelen getränkt.



Wasserdicht und liegen flach auf dem Fußboden ohne Annageln; jeder Rug ist absolut tadellos.
Einer der besten Filz-Unterlage Rugs im Markte. Regulär $8.00. Speziell für Freitag, solange 400 vorhalten (keine Post- oder Phone-Bestellungen) — zu
$4.97

Haus-Kleider
Eine außergewöhnliche Offerte von Hauskleidern für Damen, in einer Auswahl von Farben und Moden.

Aus guter Qualität Linene, in rosa, blau, Copenhagen, Rose, grün und maize; 2 Taschen, Kragen u. Aufschläge; separater weißer Piquekragen, Kleider, die bis zu $2.00 wert sind; — speziell für morgen zu 97c

Muster-Gardinen
Muster-Gardinen in Filet u. Madras Gewebe Nets, viele davon zu Paaren passend. Wert bis zu $3.50 das Paar — morgen speziell das Stück zu 97c
Sectional Panel-Gardinen — hübsche Entw., in weiß, Ivory, ecru, 9 Zoll breit, 35c Wert, Freitag, Yard zu 23c
Gardinen Nets v. Filet, weiß, Ivory oder ecru, 35 Zoll breit, Wt. bis zu 50c—die Yard zu 27c
36zöll. Gardinen-Scrim, weißerUntergrund u. farb. Entw., 17c Qualität, speziell, Yd. 11c
45c Drapery Cretonne in einem großen Sortiment von hellen und dunklen Farben, 36 Zoll breit, regulär zu 39c verkauft — bei dem Verkauf morgen die Yard zu 23c

Schul-Schuhe
Schulschuhe für Knaben und Mädchen, aus solidem Leder gemacht, in Schnür- und Knöpf-Fassons —
Die Mädchenschuhe sind in schwarz u. lohfarbig zu haben; die Knabenschuhe sind aus Velour Calf gemacht — alle Größen.

Ein idealer Schuh für den Schulgebrauch — wert $3.50; ganz speziell für Freitag zu nur
$1.97

Gute Gesundheit ist der beste Segen.

Ohne sie können wir uns nicht des Lebens freuen oder in unserem Geschäft Erfolg haben.

Wenn wir krank sind, ist es sehr wichtig, unseren Fall in die Hände eines Arztes zu legen, der weiß, wie er uns wieder zu guter Gesundheit verhelfen kann.

Aus diesem Grunde bringe ich Euch diese Anzeige zur Kenntnisnahme

Ich habe sowohl neue wie alteingewurzelte Krankheiten seit vielen Jahren behandelt und diese lange Erfahrung hat mich gelehrt, wie diese Krankheiten zu vertreiben sind und meinen Patienten ihre frühere Gesundheit wiederzugeben ist in möglichst kürzester Zeit, durch die bequemsten Methoden und zu den geringsten Kosten.

Ich weiss wie

und meine Offices sind dazu mit allem Notwendigem ausgestattet. Ganz gleich deshalb, wie schwer Eure Krankheit ist oder wie lange Ihr geduldet habt, und ganz gleich, wie oft Ihr bei Eurer Suche nach Gesundheit enttäuscht worden seid. Ich bin bereit, Euch zu zeigen, was ich leisten kann, und wenn Ihr Euch in meine Hand geben werdet, mag ich imstande sein, wie ich dies in hunderten von anderen tat, Euch auf einen neuen Weg zu bringen, der enden wird mit der vollständigen Herstellung Eurer Gesundheit, wozu Ihr berechtigt seid.

Meine Rechnungen sind niedrig und meine Bedingungen leicht zu erfüllen. Ich berechne nichts für Konsultation.

DR. WHITNEY 175 N. Clark Strasse, Chicago, Illinois
Zwischen Randolph und Lake Str. Officestunden: 9 vormittags bis 8 abends täglich. Sonntags von 10 vormittags bis 1 mittags.

ag18oo